OKI
PRINTING SOLUTIONS

C8800

Benutzerhandbuch



Vorwort

Es wurden alle Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen vollständig und richtig sind und dem aktuellsten Stand entsprechen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für die Konsequenzen von Irrtümern außerhalb der Kontrolle des Unternehmens. Zudem kann der Hersteller keine Garantie dafür übernehmen, dass durch andere Hersteller vorgenommene Änderungen an Software und Geräten, die in diesem Handbuch erwähnt werden, die Gültigkeit der hierin enthaltenen Informationen unbeeinträchtigt lassen. Die Erwähnung von Software-Produkten von Drittherstellern lässt nicht notwendigerweise den Schluss zu, dass sie vom Hersteller empfohlen werden.

Obwohl größte Sorgfalt darauf verwendet wurde, die hierin enthaltenen Informationen so akkurat und hilfreich wie möglich weiterzugeben, übernehmen wir keinerlei Garantie hinsichtlich ihrer Genauigkeit und Vollständigkeit.

Die aktuellsten Treiber und Handbücher stehen auf der Oki Europe Website zur Verfügung: **http://www.okiprintingsolutions.com**

Oki und Microline sind eingetragene Marken von Oki Electric Industry Company Ltd.

Energy Star ist eine Marke der United States Environmental Protection Agency.

Hewlett-Packard, HP und LaserJet sind Marken der Hewlett-Packard Company.

Microsoft, MS-DOS und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Apple, Macintosh, Mac und Mac OS sind eingetragene Marken von Apple Computer.

Andere Produkt- und Markennamen sind eingetragene Marken oder Marken der jeweiligen Unternehme.



Als Teilnehmer am Energy Star-Programm hat der Hersteller festgestellt, dass dieses Gerät den Energy Star-Richtlinien zur Energieeinsparung entspricht.



Dieses Produkt entspricht den Anforderungen der Richtlinien des EU-Rates 2004/108/EC (EMC), 2006/95/EC (LVD) und 1999/5/EC (R&TTE), ggf. ergänzt, in der Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten in Bezug auf elektromagnetische Verträglichkeit, die Niederspannung und Funk- und Telekommunikationsendgeräte.

ERSTE HILFE IM NOTFALL



Seien Sie beim Umgang mit dem Tonerpulver vorsichtig.

Bei Verschlucken lassen Sie die Person kleine Mengen Wasser trinken und einen Arzt aufsuchen. Versuchen Sie NICHT, Erbrechen herbeizuführen.

Wenn es eingeatmet wird, bringen Sie die Person an die frische Luft. Begeben Sie sich unverzüglich in ärztliche Behandlung.

Sollte Tonerpulver in die Augen gelangen, spülen Sie es mindestens 15 Minuten mit viel Wasser aus. Schließen Sie die Augenlider nicht. Begeben Sie sich unverzüglich in ärztliche Behandlung.

Verschütteter Toner kann mit kaltem Wasser und Seife abgewaschen werden, damit keine Flecken auf der Haut oder Kleidung bleiben.

IMPORT IN DIE EU

Oki Europe Limited (firmiert unter dem Namen OKI Printing Solutions)

Central House
Balfour Road
Hounslow
TW3 1HY
Großbritannien

Sollten Sie Fragen zu Vertrieb, Support oder allgemeiner Art haben, wenden Sie sich an Ihren Händler vor Ort.

INFORMATIONEN ZUR UMWELT



INHALT

Allgemeine Hinweise und Warnhinweise

HINWEIS:
Hinweise werden in diesem Handbuch so dargestellt. Ein Hinweis enthält zusätzliche, den Haupttext ergänzende Informationen, die Ihnen helfen, das Produkt zu verwenden und zu verstehen.

ACHTUNG!

„Achtung" wird in diesem Handbuch wie hier dargestellt verwendet. „Achtung" bietet weitere Informationen, die bei Nichtbeachtung zu Fehlfunktionen oder Geräteschäden führen können.

VORSICHT!

„Vorsicht" wird in diesem Handbuch wie hier dargestellt verwendet. „Vorsicht" bietet weitere Informationen, die bei Nichtbeachtung Risiken bergen oder zu Körperverletzung führen können.

Einführung

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb dieses Farbdruckers von Oki Printing Solutions! Ihr neuer Drucker verfügt über fortschrittliche Funktionen und erstellt lebendige Farbdrucke sowie scharfe Schwarzweißdrucke mit hoher Geschwindigkeit auf einer Reihe von Druckmedien für das Büro.

Der Drucker weist die folgenden Merkmale auf:

- Kompakte A3-Aufstandsfläche
- Die Mehrstufentechnologie ProQ2400 verleiht ihren Dokumenten durch subtilere Farbtöne und Farbverläufe Fotoqualität
- Schneller Farbdruck von attraktiven Farbpräsentationen und anderen Dokumenten mit bis zu 26 Seiten pro Minute in Vollfarbe
- Schneller und effizienter Schwarzweißdruck von allgemeinen Dokumenten, die keine Farbe erfordern, mit bis zu 32 Seiten pro Minute
- Druckauflösung 600 x 600 dpi (dots per inch = Punkte pro Zoll), 1200 x 600 dpi und ProQ2400 für Bildreproduktion hoher Qualität mit feinsten Details
- Einzeldurchlauf-Farbdigital-LED-Technologie für schnelle Druckverarbeitung
- Dienstprogramm Profile Assistant, mit dem Sie ICC-Profile auf Ihre Festplatte herunterladen können (Festplattenlaufwerk erforderlich)
- Emulation von PostScript 3, PCL 5C, PCL 6 und Epson FX für Betrieb nach Industriestandard und Kompatibilität mit den meisten Computerprogrammen
- Mit der Funktion „Geschütztes verschlüsseltes Drucken“ können Sie vertrauliche Dokumente auf Druckern drucken, die in einer Netzwerkumgebung gemeinsam mit anderen Benutzern genutzt werden
- Netzwerkanschluss über 10Base-T und 100Base-TX zur gemeinsamen Nutzung dieses wertvollen Geräts mit anderen Anwendern im Büronetzwerk

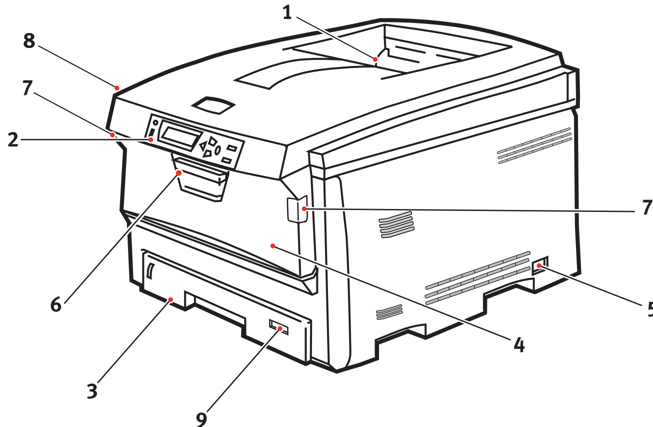
- Mit dem Fotoverbesserungsmodus können gestochen scharfe Bilder in Fotoqualität auf gewöhnlichem Papier gedruckt werden;
- „Fragen Sie Oki" – diese benutzerfreundliche Funktion für Windows bietet eine direkte Verknüpfung vom Druckertreiberbildschirm zu einer dedizierten Website mit speziellen Informationen über das Druckermodell, mit dem Sie arbeiten. Dort finden Sie alle Hinweise, Tipps und die Unterstützung, die Sie eventuell benötigen, um Ihren Oki-Drucker optimal einzusetzen.
- Plugin „WebPrint Internet Explorer 6.0" – eine neue Funktion für Windows, mit der Sie Webseiten optimal ausdrucken können
- Mit dem Dienstprogramm Template Manager 2006 für Windows können Sie auf einfache Weise Visitenkarten, Banner und Etiketten entwerfen und ausdrucken
- Unterstützung für das Betriebssystem Windows Vista

Die folgenden Funktionen sind als Sonderzubehör erhältlich:

- Automatischer Zweiseitendruck (Duplexdruck) für wirtschaftlichen Papierverbrauch und kompakten Druck von größeren Dokumenten (Standard bei dn-Modellen)
- Zusätzliches Papierfach zum Einlegen von weiteren 530 Blatt, um Bedienvorgänge einzusparen oder verschiedene Papiersorten wie Briefpapier, andere Papiergrößen oder andere Druckmedien verfügbar zu haben
- Zusätzlicher Speicher, der das Drucken komplexerer Seiten ermöglicht (z. B. Banner in hoher Auflösung)
- Internes Festplattenlaufwerk für den geschützten Druck, Speichern von Overlays, Makros und ladbaren Schriftarten sowie zum automatischen Sortieren von mehreren Exemplaren mehrseitiger Dokumente
- Druckerschrank

Übersicht über den Drucker

Vorderansicht

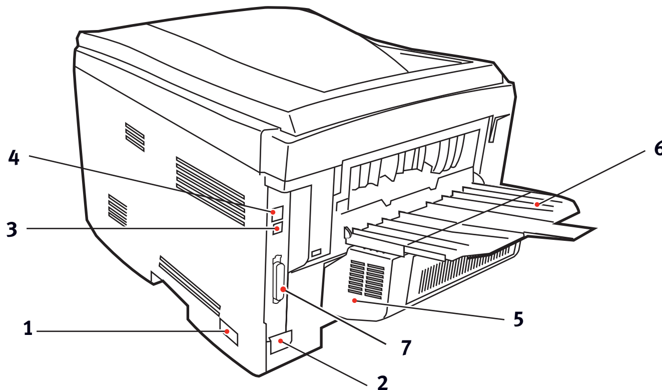


1. Ablagefach, Vorderseite unten Standard-Ausgabebereich für gedruckte Seiten. Nimmt bis zu 250 Blatt von 80 g/m² auf. 2. Bedienfeld. Menügesteuerte Bedienelemente und LCD-Anzeige. 3. Papierkassette Standardkassette für leeres Papier. Nimmt bis zu 300 Blatt von 80 g/m² auf.	4. Mehrzweckfach. Dient zum Zuführen von schwerem Papier, Briefumschlägen und anderen Spezialmedien. Dient außerdem zum manuellen Zuführen von Einzelblättern bei Bedarf. 5. Ein/Aus-Schalter. 6. Hebel für die vordere Abdeckung 7. Hebel für das Mehrzweckfach 8. Entriegelungstaste der oberen Abdeckung 9. Papierformat

Für die LCD-Anzeige können verschiedene Sprachen gewählt werden. (Siehe „Ändern der Anzeigesprache“ auf Seite 15.)

RÜCKANSICHT

Dargestellt sind das Anschlussfeld, das rückwärtige Ausgabefach und der Einschub für die optionale Duplexeinheit (für zweiseitigen Druck).



1. Ein/Aus-Schalter.
2. Wechselstrom-Netzanschluss
3. USB-Schnittstelle
4. Netzwerkschnittstelle*
5. Duplexeinheit (sofern installiert)
6. Rückwärtiges Ausgabefach, 100 Blatt, Vorderseite oben
7. Parallelanschluss

** Die Netzwerkschnittstelle besitzt einen Schutzstecker, der entfernt werden muss, damit eine Verbindung hergestellt werden kann.*

Wenn das rückwärtige Ausgabefach aufgeklappt ist, wird das Papier hier ausgegeben und mit der Vorderseite nach oben abgelegt. Dieses Ausgabefach dient hauptsächlich für schwere Druckmedien. Bei Verwendung in Verbindung mit dem Mehrzweckeinzug wird das Papier fast eben durch den Drucker transportiert. Dann wird das Papier im Transportweg nicht mehr gebogen, sodass Medien bis zu 200g/m² transportiert werden können.

ÄNDERN DER ANZEIGESPRACHE

Die Standardsprache, in der der Drucker Meldungen ausgibt und Berichte druckt, ist Englisch. Folgende Sprachen stehen zur Auswahl:

Deutsch	Dänisch
Französisch	Niederländisch
Italienisch	Türkisch
Spanisch	Portugiesisch
Schwedisch	Polnisch
Russisch	Griechisch
Finnisch	Tschechisch
Ungarisch	Norwegisch

HINWEIS:

1. *Diese Liste ist weder endgültig noch vollständig.*
2. *Dem Produkt (dem Dienstprogramm zum Einstellen der Bedienfeldsprache) liegt eine Beschreibung bei, die zeigt, wie die Sprache geändert werden kann.*

EMPFEHLUNGEN FÜR PAPIER

Der Drucker kann verschiedene Papiersorten mit einer Reihe von Papiergewichten und -größen sowie Transparentfolien und Briefumschläge bedrucken. Dieser Abschnitt enthält allgemeine Empfehlungen zur Wahl der Druckmedien und ihrer Verwendung.

Die beste Leistung wird mit Standardpapier mit einem Gewicht von 75 bis 90 g/m², das für Verwendung in Kopierern und Laserdruckern vorgesehen ist, erhalten. Geeignete Produkte sind:

> Arjo Wiggins Conqueror Colour Solutions 90 g/m²

> Colour Copy von Neusiedler.

Stark geprägtes oder sehr grob strukturiertes Papier wird nicht empfohlen.

Vorbedrucktes Briefpapier kann verwendet werden, aber die Druckfarbe muss die hohen Fixiertemperaturen, die beim Drucken zur Anwendung kommen, aushalten können.

Briefumschläge dürfen nicht verzogen, wellig oder andersweitig verformt sein. Die Verschlussklappe sollte rechteckig sein. Der Kleber muss der hohen Fixiertemperatur im Drucker widerstehen können. Fensterbriefumschläge sind nicht geeignet. Briefumschläge sollten in das Mehrzweckfach eingelegt werden.

Transparentfolien sollten für die Verwendung in Kopierern und Laserdruckern vorgesehen sein. Wir empfehlen Oki Printing Solutions Transparentfolien (Bestellnr. 01074101). Vermeiden Sie vor allem Transparentfolien, die manuell mit Marker-Stiften beschriftet werden sollen. Sie schmelzen im Fixierer und beschädigen ihn. Transparentfolien sollten in das Mehrzweckfach eingelegt werden.

Etiketten sollten für die Verwendung in Kopierern und Laserdruckern vorgesehen sein. In diesem Fall ist das gesamte Trägerblatt von Etiketten bedeckt. Der Drucker kann durch andere Arten von Etiketten beschädigt werden, wenn sich Etiketten beim Druckvorgang lösen.

KASSETTEN

<table>
<tr><th>GRÖßE</th><th>ABMESSUNGEN</th><th>GEWICHT (G/M^2)</th></tr>
<tr><td>A6 (nur Kassette 1)</td><td>105 x 148 mm</td><td rowspan="11">Leicht 64 - 82 g/m^2
Mittel 83 - 105 g/m^2
Schwer 106 - 128 g/m^2
Sehr schwer 129 - 200 g/m^2
(> 176 g/m^2 – nur MZ-Fach)</td></tr>
<tr><td>A5</td><td>148 x 210 mm</td></tr>
<tr><td>B5</td><td>182 x 257 mm</td></tr>
<tr><td>Executive</td><td>184,2 x 266,7 mm</td></tr>
<tr><td>A4</td><td>210 x 297 mm</td></tr>
<tr><td>B4</td><td>250 x 353 mm</td></tr>
<tr><td>A3</td><td>420 x 297 mm</td></tr>
<tr><td>Letter</td><td>215,9 x 279,4 mm</td></tr>
<tr><td>Legal 13 Zoll</td><td>216 x 330 mm</td></tr>
<tr><td>Legal 13,5 Zoll</td><td>216 x 343 mm</td></tr>
<tr><td>Legal 14 Zoll</td><td>216 x 356 mm</td></tr>
</table>

Wenn in einem weiteren Fach (2. Kassette, wenn vorhanden, oder Mehrzweckfach) das gleiche Papier vorhanden ist, kann der Drucker automatisch auf dieses Fach umschalten, sobald die verwendete Kassette leer wird. Beim Drucken aus Windows-Anwendungen ist diese Funktion in den Treibereinstellungen deaktiviert. (Siehe „Druckereinstellungen unter Windows“ weiter unten in diesem Handbuch.) Wenn Sie aus anderen Systemen drucken, ist diese Funktion im Menü „Drucken“ aktiviert. (Siehe „Menüfunktionen“ weiter unten in diesem Handbuch.)

Fach 2 kann, sofern installiert, herausgenommen und aufgefüllt werden, während das Gerät Papier aus Fach 1 einzieht. Fach 1 kann nicht herausgenommen werden, während das Gerät Papier aus Fach 2 einzieht, da Teile von Fach 1 als Papierführung für das aus Fach 2 zugeführte Papier verwendet werden.

MEHRZWECKFACH

Das Mehrzweckfach ist für die gleichen Papiergrößen wie die Kassetten ausgelegt, jedoch für Papiergewichte bis 200 g/m² (Sehr schwer). Verwenden Sie für dickes Papier immer die rückwärtige Papierablage für Vorderseite oben. Dann ist der Papiertransportweg durch den Drucker fast gerade.

Über das Mehrzweckfach können Papierbreiten ab 100 mm und Längen bis zu 1200 mm (Bannerdruck) zugeführt werden.

Verwenden Sie für Papierlängen über 431,8 mm Papier mit einem Gewicht von max. 128 g/m² sowie das rückwärtige Ablagefach für Vorderseite oben.

Verwenden Sie das Mehrzweckfach zum Bedrucken von Briefumschlägen und Transparentfolien. Bis zu 50 Transparentfolien oder 10 Briefumschläge können gleichzeitig eingelegt werden, wenn der Stapel nicht höher als 10 mm ist.

Papier und Transparentfolien müssen mit der Druckseite nach oben und der Vorderkante in den Drucker weisend eingelegt werden. Verwenden Sie nicht die Funktion Duplexdruck (Zweiseitendruck).

FACE DOWN STACKER (ABLAGEFACH FÜR VORDERSEITE UNTEN)

Das Ablagefach für Vorderseite unten befindet sich auf der Oberseite des Druckers und ist für maximal 250 Blatt Standardpapier mit einem Gewicht von 80 g/m² ausgelegt. Es unterstützt Papiergewichte bis 176 g/m². Seiten, die in aufsteigender Reihenfolge (Seite 1 zuerst) gedruckt werden, werden in aufsteigender Reihenfolge abgelegt (letzte Seite oben, Vorderseite unten).

FACE UP STACKER (ABLAGEFACH FÜR VORDERSEITE OBEN)

Für den Gebrauch muss das Ablagefach für Vorderseite oben an der Rückseite des Druckers geöffnet und die Papierstütze herausgezogen werden. In diesem Zustand wird das Papier unabhängig von der Einstellung des Treibers hier ausgegeben.

Das Ablagefach für Vorderseite oben kann bis zu 100 Blatt Standardpapier von 80 g/m² aufnehmen, es ist für Papiergewichte bis 200 g/m² geeignet.

Verwenden Sie für Papiergewichte über 176g/m² immer dieses Ablagefach und das Mehrzweckfach.

Duplexeinheit

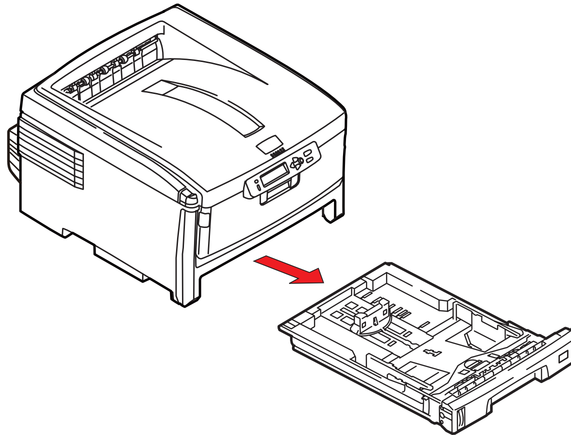
Dieses Sonderzubehörteil bietet automatischen Zweiseitendruck auf den gleichen Papiersorten wie Kassette 2 (d. h. alle Kassetten-Papiergrößen außer A6) und auf Papiergewichten von 64 bis 105 g/m².

HINWEIS:
Die Duplexeinheit gehört bei dn-Modellen zur Standardausstattung.

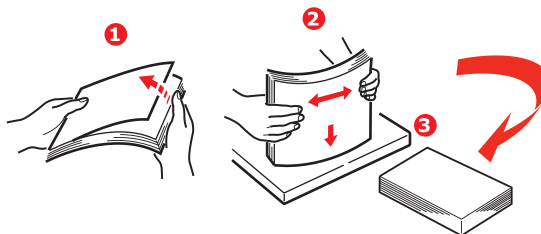
Einlegen von Papier

Kassetten

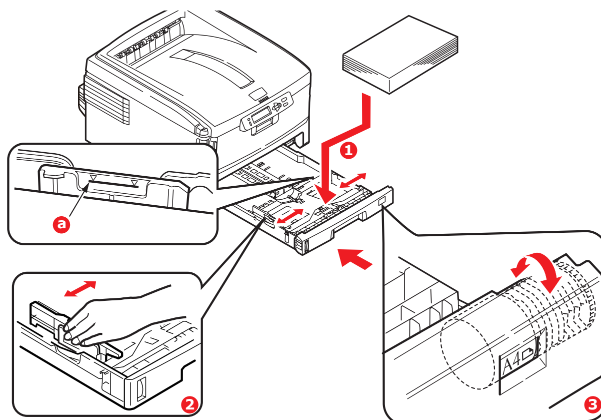
1. Entnehmen Sie die Papierkassette aus dem Drucker.



2. Fächern Sie das einzulegende Papier an den Kanten (1) und in der Mitte (2) auf, damit keine Seiten aneinander haften, und stoßen Sie die Kanten des Papierstapels auf eine ebene Fläche auf, um sie miteinander auszurichten (3).



3. Einzug im Querformat (Papier mit Briefkopf – mit der Vorderseite nach unten und der oberen Kante zur rechten Seite des Druckers weisend) (1) bis zur Markierung (a).



4. Stellen Sie den hinteren Papieranschlag und die Papierführungen (2) auf die Größe des verwendeten Papiers ein. Bei A6-Papier müssen Sie sie entfernen und in der A6-Position neu anbringen.

So verhindern Sie Papierstaus:

> Lassen Sie keinen Freiraum zwischen dem Papier und den Papierführungen und dem hinteren Anschlag.

> Legen Sie nicht zu viel Papier in die Papierkassette ein. Die Kapazität ist abhängig von der Papiersorte.

> Legen Sie kein beschädigtes Papier ein.

> Legen Sie nicht gleichzeitig Papier unterschiedlicher Größe ein.

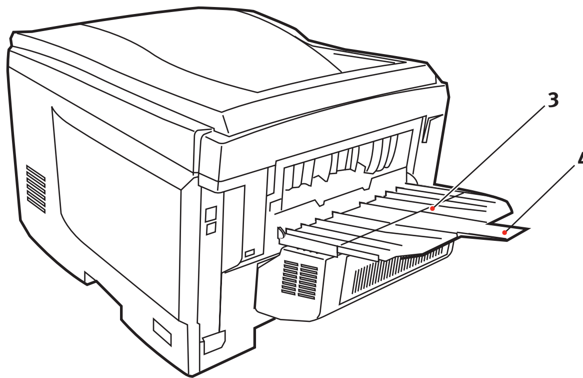
> Ziehen Sie die Papierkassette nicht während des Druckvorgangs heraus (außer wie unten für die zweite Kassette beschrieben).

> Schließen Sie die Papierkassette vorsichtig.

ACHTUNG!

> **WICHTIG: Stellen Sie die Papiergrößenskala (3) auf die Größe des verwendeten Papiers ein (im obigen Beispiel A4).**

5. Wenn der Drucker über zwei Papierkassetten verfügt und aus der ersten (oberen) Kassette gedruckt wird, können Sie die zweite (untere) Kassette während des Druckvorgangs herausziehen, um Papier einzulegen. Wenn Sie jedoch aus der zweiten (unteren Kassette) drucken, ziehen Sie nicht die erste (obere) Kassette heraus. Ansonsten verursachen Sie einen Papierstau.
6. Zum Drucken mit der Vorderseite nach unten muss die rückwärtige Papierausgabe (3) für Vorderseite oben geschlossen sein (das Papier wird oben auf dem Drucker ausgegeben). Die Kapazität beträgt, abhängig vom Papiergewicht, etwa 250 Blatt.
7. Zum Drucken mit der Vorderseite nach oben müssen die rückwärtige Papierausgabe (3) geöffnet und die Papierstütze (4) herausgezogen sein. Das Papier wird in der umgekehrten Reihenfolge des Drucks abgelegt. Die Kapazität des Ausgabefachs beträgt, abhängig vom Papiergewicht, etwa 100 Blatt.
8. Verwenden Sie für dickes Papier (Pappe usw.) stets die (rückwärtige) Papierablage für Vorderseite oben.

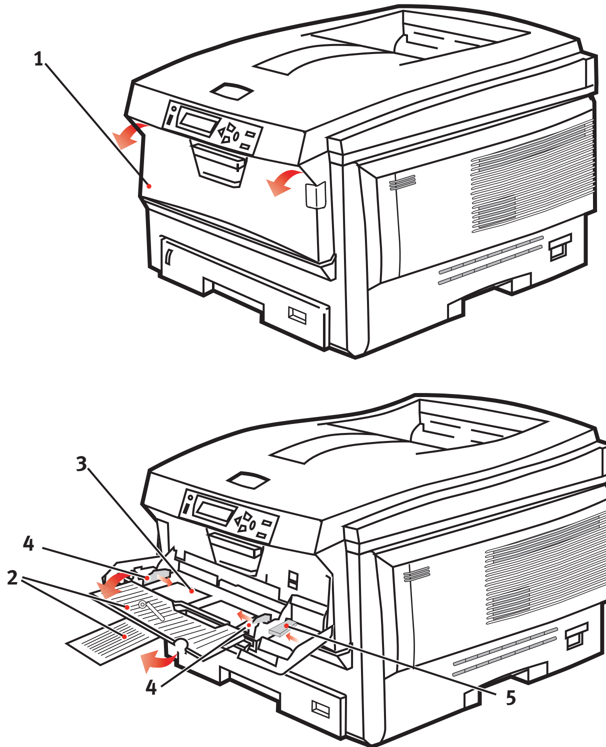


ACHTUNG!

Während des Druckens darf die rückwärtige Papierausgabe nicht geöffnet oder geschlossen werden, weil dadurch ein Papierstau verursacht werden kann.

Mehrzweckfach

1. Öffnen Sie das Mehrzweckfach (1).
2. Klappen Sie die Papierstützen aus (2).



3. Drücken Sie die Papierauflagefläche (3) vorsichtig nach unten, damit sie einrastet.
4. Legen Sie Papier ein, und stellen Sie die Papierführungen (4) auf die Größe des verwendeten Papiers ein.

   > Für Einseitendruck auf Papier mit Briefkopf legen Sie das Papier mit dem Briefkopf nach oben und der oberen Kante zum Drucker weisend in das Mehrzweckfach ein.

- Für Zweiseitendruck (Duplex) auf Papier mit Briefkopf legen Sie das Papier mit dem Briefkopf nach unten und der vorderen Kante vom Drucker weg weisend ein. (Für diese Funktion muss die optionale Duplexeinheit installiert sein.)
- Briefumschläge müssen mit der Vorderseite nach oben, der oberen Kante nach links und der kurzen Kante in den Drucker weisend eingelegt werden. Wählen Sie für Drucken auf Briefumschläge nicht Duplexdruck.
- Die Papierkapazität darf etwa 100 Blatt bzw. 10 Briefumschläge nicht überschreiten. Die maximale Stapelhöhe beträgt 10 mm.

5. Drücken Sie die Fachverriegelungstaste (5) nach innen, um die Papierauflagefläche zu lösen, sodass das Papier angehoben und gehalten wird.

Stellen Sie im Menü Papiersorten die richtige Papiergröße für das Mehrzweckfach ein (siehe „Menüfunktionen“).

ANLEITUNG ZUM DRUCKEN

Dieses Kapitel bietet eine bequeme Bildschirmreferenz für die zahlreichen Funktionen der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Treibersoftware.

SO GELANGEN SIE ZU DEN TREIBERBILDSCHIRMEN

Zu den meisten der beschriebenen Funktionen gelangen Sie über die Druckertreiber-Bildschirme. Wie Sie diese öffnen, hängt vom Computer und dessen Betriebssystem ab.

WINDOWS-TREIBER

Die Treiberfenster sind mit Registerkarten versehene Dialogfelder mit einem breiten Angebot an Druckoptionen für die Dokumente.

Sie haben zwei Möglichkeiten, um die Treiberfunktionen unter Windows aufzurufen:

1. Direkt über den „Drucker"-Ordner von Windows (Ordner „Drucker und Faxgeräte" unter Windows XP)

   Wenn Sie dieses Verfahren wählen, werden alle Änderungen in die Treiber-Standardeinstellungen übernommen. Das bedeutet, dass sie für alle Anwendungen aktiviert bleiben, bis sie von Ihnen spezifisch im Dialogfeld [Drucken] der Anwendung geändert werden.

2. Über das Dialogfeld [Drucken] der Anwendung

   Wenn Sie dieses Verfahren wählen, bleiben alle vorgenommenen Änderungen normalerweise nur so lange erhalten, wie die betreffende Anwendung ausgeführt wird oder bis sie wieder von Ihnen geändert werden. In den meisten Fällen werden die Treiber-Standardeinstellungen wiederhergestellt, wenn Sie die Anwendung beenden.

HINWEIS:
*Einstellungen, die über das Druckerbedienfeld vorgenommen werden, sind die **Drucker-Standardeinstellungen**. Sie bestimmen, wie sich der Drucker verhält, sofern Sie nichts anderes über den Computer eingestellt haben.*

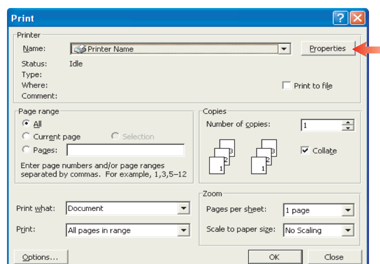
*Die **Treiber-Standardeinstellungen** setzen die Drucker-Standardeinstellungen außer Kraft.*

*Die **Druckeinstellungen der Anwendung** setzen die Drucker-Standardeinstellungen und die Treiber-Standardeinstellungen außer Kraft.*

PCL ODER POSTSCRIPT

Der Drucker wird mit drei Druckertreibern ausgeliefert: ein Treiber für die PCL5c-Emulation, einer für die PCL6-Emulation und ein weiterer für die PostScript 3-Emulation. Wenn Sie hauptsächlich aus „Office"-Anwendungen drucken werden, wählen Sie einen der PCL-Treiber. Für schnelleres Drucken von PDF-Dokumenten wählen Sie PostScript. Sie sollten sich auch für PostScript entscheiden, wenn Sie hauptsächlich aus professionellen Desktop-Publishing- und Grafik-Anwendungen drucken werden.

DRUCKEINSTELLUNGEN IN WINDOWS-ANWENDUNGEN

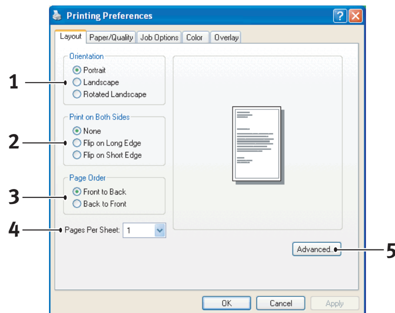


Wenn Sie ein Dokument aus einer Windows-Anwendung drucken wollen, wird ein Dialogfeld Drucken eingeblendet. In diesem Dialogfeld ist gewöhnlich der Name des Druckers angegeben, auf dem das Dokument gedruckt wird. Neben dem Namen des Druckers befindet sich eine Schaltfläche **Eigenschaften**.

Durch Klicken auf **Eigenschaften** wird ein neues Dialogfeld eingeblendet, das eine kurze Liste der im Treiber verfügbaren Druckereinstellungen enthält, die Sie für das jeweilige Dokument wählen können.

Das durch Klicken auf **Eigenschaften** eingeblendete Dialogfeld unterscheidet sich in Abhängigkeit davon, welcher Druckertreiber installiert wurde. Der PostScript-Treiber bietet andere Optionen als der PCL-Treiber.

PostScript-Emulation



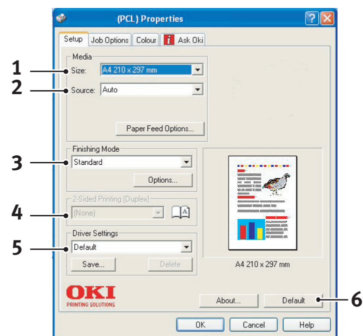
1. Für die Seitenausrichtung sind Hochformat (Senkrecht) und Querformat (Waagerecht) verfügbar. Die Option „Drehen" dreht das Druckbild um 90 Grad entgegen dem Uhrzeigersinn.
2. Zweiseitiges Drucken (Duplex-Einheit erforderlich). Sie können das Papier entweder an der langen oder der kurzen Seite wenden.
3. Die Seiten können in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge gedruckt werden. Wenn Sie das obere Ablagefach für Vorderseite unten wählen, sollte die normale Reihenfolge gewählt werden, sodass die Seiten in numerisch aufsteigender Reihenfolge abgelegt werden. Wenn Sie das rückwärtige Ablagefach für Vorderseite oben wählen, werden die Seiten bei umgekehrter Reihenfolge in numerisch aufsteigender Reihenfolge abgelegt.
4. Sie können vorgeben, wie viele Seiten auf ein Blatt gedruckt werden. Die Seiten werden in der Größe an die gewählte Anzahl angepasst. Durch die Wahl von Broschürendruck (Duplexeinheit erforderlich) werden automatisch zwei Seiten pro Blatt eingestellt. Dann werden die Seiten in der Reihenfolge so angeordnet, dass sich durch Falten der aufeinander gelegten Blätter eine Broschüre ergibt.
5. Außerdem werden erweiterte Optionen geboten, beispielsweise Laden von TrueType-Schriftarten oder

Verfügbarkeit fortschrittlicher Optionen wie Broschürendruck.

Der Druckertreiber enthält eine umfangreiche Online-Hilfe für diese Optionen, um Ihnen bei den richtigen Einstellungen zu helfen.

PCL-EMULATION

Wenn Sie im Dialogfeld Drucken der Anwendung auf die Schaltfläche **Eigenschaften** klicken, wird ein Dialogfeld des Druckertreibers eingeblendet, in dem Sie die Druckeinstellungen für das zu druckende Dokument vornehmen können.



1. Die Papiergröße sollte mit der Papiergröße des Dokuments übereinstimmen (außer wenn Sie den Ausdruck auf eine andere Größe skalieren möchten). Diese Papiergröße muss im Drucker verfügbar sein.

2. Sie können als Papierzufuhr die Kassette 1 (die Standard-Papierkassette), die Kassette 2 (wenn die optionale zweite Kassette installiert ist) oder das Mehrzweckfach wählen. Sie können die gewünschte Papierzufuhr auch durch Klicken auf die entsprechende grafische Darstellung wählen.

3. Verschiedene Optionen für die Erstellung des Dokuments können gewählt werden, z. B. normaler Druck mit einer Seite pro Blatt oder verkleinerter Druck mit bis zu 16 Seiten pro Blatt. Beim Broschürendruck werden zwei Seiten pro Blatt so angeordnet gedruckt, dass durch Falten des Papierstapels eine Broschüre entsteht. Für Broschürendruck muss die Duplexeinheit im Drucker installiert sein.

   Beim Posterdruck werden die Seiten vergrößert, sodass sie sich über mehrere Blätter erstrecken.

4. Für Zweiseitendruck können Sie einstellen, ob die Seiten an der langen oder kurzen Kante gewendet werden sollen. Dafür muss die Duplexeinheit im Drucker installiert sein.
5. Wenn Sie Druckeinstellungen ändern und dann speichern, können Sie diese gespeicherten Einstellungen abrufen, sodass sie nicht erneut vorgenommen werden müssen.
6. Die Standardeinstellungen lassen sich über eine Schaltfläche wieder herstellen.

Ändern der Treiber-Standardeinstellungen

Windows XP/2000/Server 2003

1. Klicken Sie auf [Start] → [Drucker und Faxgeräte], um das Fenster „Drucker und Faxgeräte" zu öffnen.
2. Klicken Sie im Fenster „Drucker und Faxgeräte" mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Symbol für den Druckertreiber, und wählen Sie im Kontextmenü die Option [Druckeinstellungen].

Windows Vista

1. Klicken Sie auf [Start] → [Systemsteuerung] → [Drucker], um das Fenster „Drucker" zu öffnen.
2. Klicken Sie im Fenster „Drucker" mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Symbol für den Druckertreiber, und wählen Sie im Kontextmenü die Option [Druckeinstellungen].

Ändern der Treibereinstellungen der Anwendung

Windows

1. Öffnen Sie in Ihrer Anwendung die Datei, die Sie drucken möchten.
2. Wählen Sie im Menü [Datei] die Option [Drucken...].
3. Vergewissern Sie sich im Dialogfeld [Drucken] der Anwendung, dass der richtige Drucker angezeigt wird, und klicken Sie auf [Eigenschaften].

Macintosh

Die Mac-Benutzeroberfläche sieht ganz anders aus als die unter Windows. Insbesondere OS X unterscheidet sich erheblich von den früheren Versionen. Zu jedem Verfahren werden deshalb ausführliche Anweisungen geliefert.

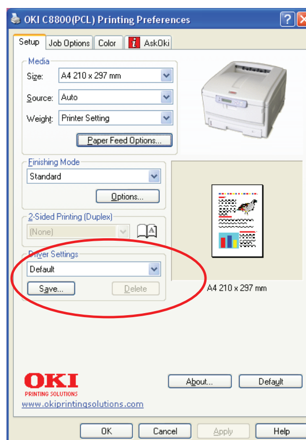
Unter PCL gespeicherte Treibereinstellungen

Diese für Windows PCL-Treiber einzigartige Funktion ermöglicht das Speichern der Druckertreibereinstellungen, so dass sie später wiederverwendet werden können. Das ist beispielsweise nützlich, wenn Sie häufig viele verschiedene Dokumenttypen drucken, die unterschiedliche Druckertreibereinstellungen erfordern.

Das Abrufen der unter den PCL-Treibern gespeicherten Einstellungen geht ganz einfach und muss erst erfolgen, bevor auftragsspezifische Änderungen vorgenommen werden können. Dieses Verfahren wird nicht wiederholt in diesem Handbuch beschrieben, sondern an dieser Stelle.

Speichern einer Reihe von Treibereinstellungen

1. Ändern Sie die Treibereinstellungen nach Wunsch wie im betreffenden Abschnitt dieses Handbuchs beschrieben.
2. Klicken Sie unter der Registerkarte des Treibers [Konfiguration] auf [Speichern...].



3. Geben Sie einen aussagekräftigen Namen für die Einstellung ein, die Sie speichern, und klicken Sie auf [OK].

ABRUFEN DER GESPEICHERTEN TREIBEREINSTELLUNGEN

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Konfiguration] alle zuvor gespeicherten [Treibereinstellungen], die Sie benötigen.
2. Fahren Sie mit allen weiteren Einstellungen zu diesem Auftrag wie im betreffenden Abschnitt dieses Handbuchs beschrieben fort.

EINSTELLEN DER TREIBERGERÄTEOPTIONEN

In diesem Abschnitt ist beschrieben, wie Sie sicherstellen, dass der Druckertreiber alle Hardwarefunktionen nutzen kann, die im Drucker installiert sind.

Zubehör wie die Festplatte, Duplexeinheit (Zweiseitendruck), zusätzliche Papierfächer usw. können nur genutzt werden, wenn der Druckertreiber im Computer weiß, dass sie vorhanden sind.

Manchmal wird die Hardwarekonfiguration des Druckers automatisch erkannt, wenn der Treiber installiert wird. Es ist jedoch ratsam, wenigstens zu prüfen, ob alle verfügbaren Hardwarefunktionen im Treiber aufgelistet sind.

Dieser Vorgang ist wichtig, wenn später zusätzliche Hardwarefunktionen zum Drucker hinzugefügt werden, nachdem die Treiber installiert und eingerichtet wurden.

WINDOWS

1. Öffnen Sie das Fenster [Eigenschaften] des Treibers. („Ändern der Treibereinstelllungen der Anwendung“ auf Seite 24)
2. Wählen Sie die Registerkarte [Geräteoptionen].
3. Beim Windows XP PostScript-Treiber kann die Registerkarte auch mit „Geräteeinstellungen“ bezeichnet sein.

4. Stellen Sie die Optionen für alle installierten Geräte ein, darunter die richtige Anzahl der Papierfächer, die Zufuhr mit hoher Kapazität, die Duplexeinheit usw.
5. Klicken Sie auf [OK], um das Fenster zu schließen und die Änderungen zu speichern.

MAC OS X

1. Öffnen Sie das Hilfsprogramm Printer Setup (OS X 10.3) oder Printer Center (frühere OS X-Versionen), und vergewissern Sie sich, dass Ihr Druckermodell ausgewählt ist.
2. Wählen Sie [Drucker] → [Info anzeigen] → [Installierbare Optionen].
3. Wählen Sie die geeigneten Hardwareoptionen für Ihren Drucker, und klicken Sie auf [Änderungen übernehmen].

SCHWARZ- UND GRAUTÖNE

SCHWARZ ÜBERDRUCKEN

Mit der Funktion „Schwarz überdrucken" werden weiße Ränder zwischen der gedruckten Schrift und farbigem Hintergrund beseitigt.

„Schwarz überdrucken" kann nur verwendet werden, wenn 100 Prozent schwarzer Text über eine Hintergrundfarbe gedruckt wird.

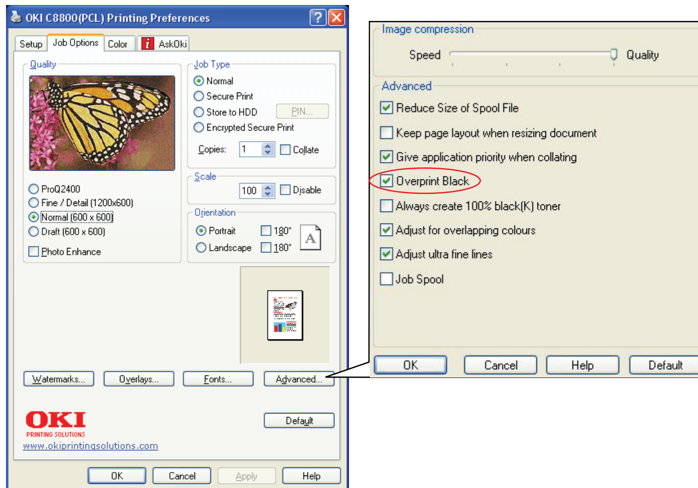
„Schwarz überdrucken" steht nicht bei allen Softwarenanwendungen zur Verfügung.

HINWEIS:

1. *Die Funktion „Schwarz überdrucken" ist in den Windows PCL 6-Treibern nicht enthalten.*
2. *Bei einer sehr dunklen Hintergrundfarbe wird der Toner möglicherweise nicht richtig fixiert. Ändern Sie die Hintergrundfarbe in eine hellere Farbe.*

Windows

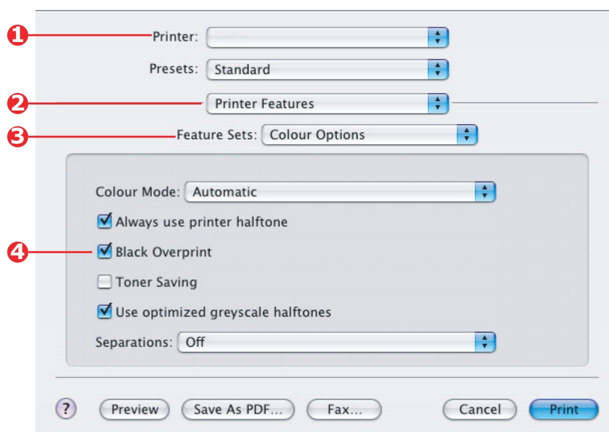
1. Klicken Sie unter der Registerkarte [Auftragsoptionen] auf [Erweitert].



2. Aktivieren Sie [Schwarz überdrucken].

Mac OS X

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (3) die Option [Farboptionen].
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Schwarz überdrucken] (4).

Schwarz drucken (Schwarzerzeugung)

Um die Schwarzerzeugung verwenden zu können, muss als Druckmodus Office-Farbe oder Graphic Pro gewählt werden.

Der Drucker druckt die Farbe Schwarz auf folgende Weise: **Zusammengesetztes Schwarz** oder **Vollton Schwarz**.

Zusammengesetztes Schwarz

Die Tonerfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz werden kombiniert, um zusammengesetztes Schwarz zu erzeugen.

Durch die größere Menge an Toner ergibt sich manchmal ein glänzenderes Druckbild. Manchmal kann das Schwarz einen leichten Braunstich haben.

Verwenden Sie zusammengesetztes Schwarz beim Drucken von Fotos.

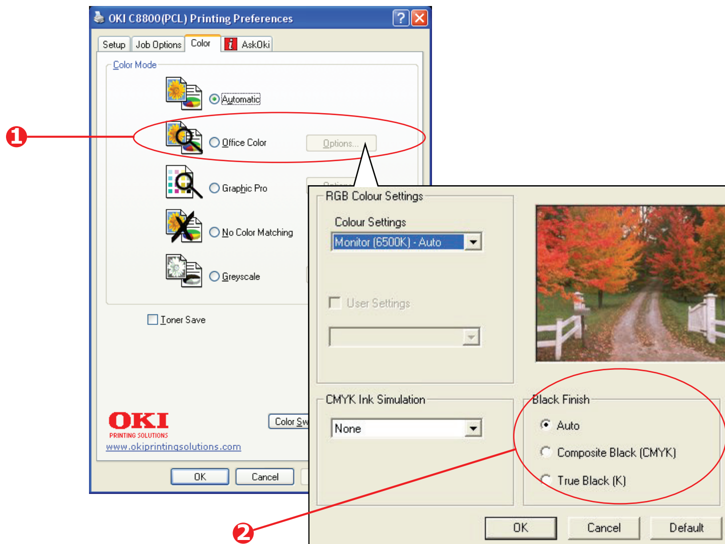
Vollton Schwarz

Zum Drucken von Vollton Schwarz wird ***nur*** schwarzer Toner verwendet.

Verwenden Sie „Vollton Schwarz", wenn Sie eine Kombination aus Text und Grafik drucken. Wenn Sie „Vollton Schwarz" zum Drucken von Fotos verwenden, können dunkle Bereiche auf dem Foto schwarz aussehen.

Windows (Office-Farbe)

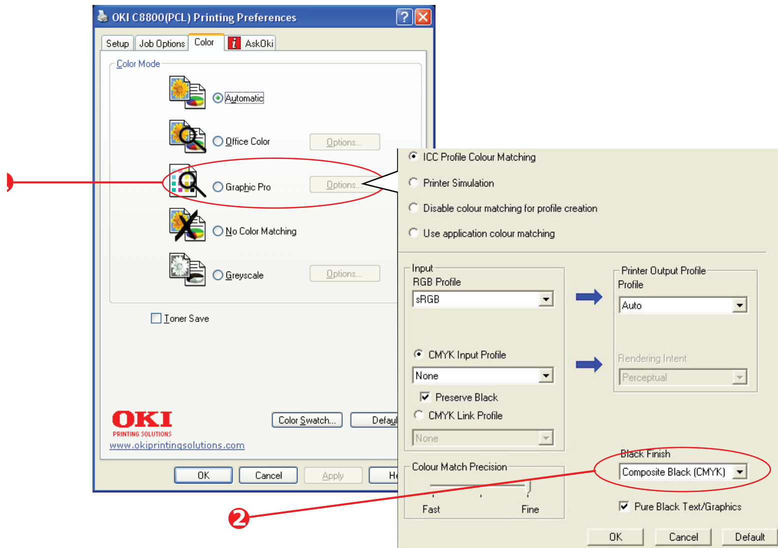
1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Farbe] die Option [Office-Farbe] (1), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Optionen].



2. Nehmen Sie unter [Schwarzerzeugung] (2) Ihre Auswahl vor: [Automatisch] (ermöglicht es dem Drucker, das optimale Verfahren abhängig vom Seiteninhalt zu wählen), [Vollton Schwarz] oder [Zusammengesetztes Schwarz].

Windows (Graphic Pro)

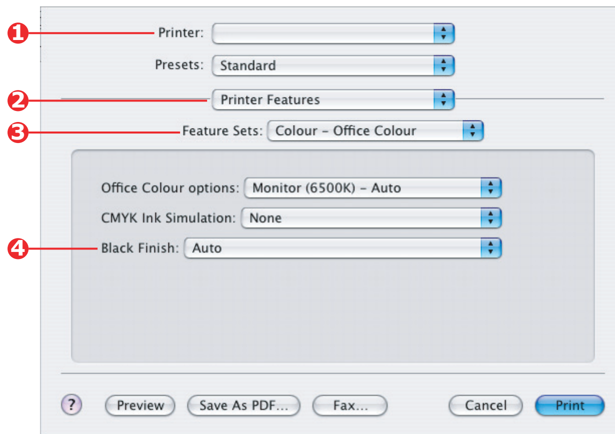
1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Farbe] die Option [Graphic Pro] (1), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Optionen].



2. Wählen Sie im Menü [Schwarzerzeugung] (2) die gewünschte Einstellung aus.

Mac OS X (Office-Farbe)

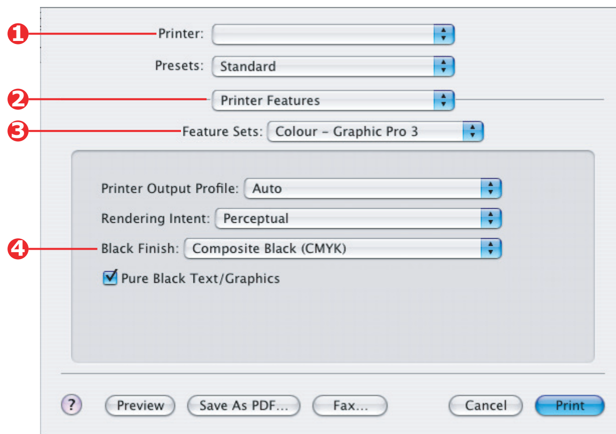
1. Wählen Sie im Menü [Datei] die Option [Drucken] aus.



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihren Drucker aus.
3. Wählen Sie im nächsten Menü (2) die Option [Druckerfunktionen].
4. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (3) die Option [Farbe – Office-Farbe].
5. Wählen Sie im Menü [Schwarzerzeugung] (4) die gewünschte Einstellung aus.

Mac OS X (Graphic Pro)

1. Wählen Sie im Menü [Datei] die Option [Drucken] aus.



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihren Drucker aus.

3. Wählen Sie im nächsten Menü (2) die Option [Druckerfunktionen].

4. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (3) die Option [Farbe – Graphic Pro 3].

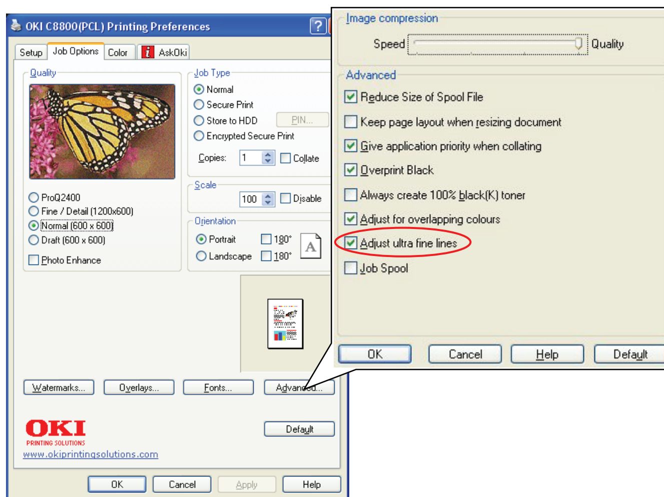
5. Wählen Sie im Menü [Schwarzerzeugung] (4) die gewünschte Einstellung aus.

VERBESSERUNG FEINER LINIEN

Diese Funktion kann verwendet werden, wenn die Stiftbreite sehr feiner Linien (minimale Linienbreite) hervorgehoben werden soll.

Bei einigen Softwareanwendungen können die Zwischenräume in Strichcodes zu eng sein, wenn diese Funktion aktiviert ist. Deaktivieren Sie in diesem Fall [Ultrafeine Linien anpassen].

1. Klicken Sie unter der Registerkarte des Treibers [Auftragsoptionen] auf [Erweitert].



2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Ultrafeine Linien anpassen].

   Wenn die Option aktiviert ist, muss das Kästchen ein Häkchen enthalten.

Graustufendruck

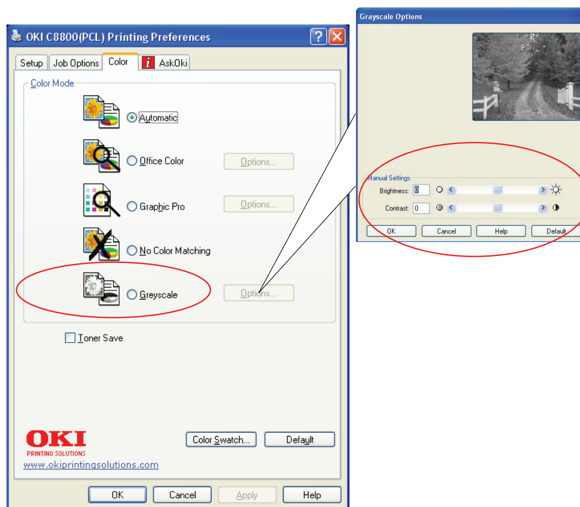
Wenn Sie Graustufe wählen, wandelt der Drucker alle Farben in Graustufen um und druckt nur mit schwarzem Toner.

Verwenden Sie „Graustufe", um den Druck von Prüfabzügen zu beschleunigen oder wenn Sie ein farbiges Dokument nicht in Farbe drucken müssen.

Windows

1. Wenn Sie den PCL-Treiber verwenden, wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Konfiguration] alle zuvor gespeicherten [Treibereinstellungen], die Sie benötigen. Siehe „Abrufen der gespeicherten Treibereinstellungen" auf Seite 25

2. Klicken Sie in der Registerkarte [Farbe] des Treibers auf [Graustufe] und dann auf [Optionen].



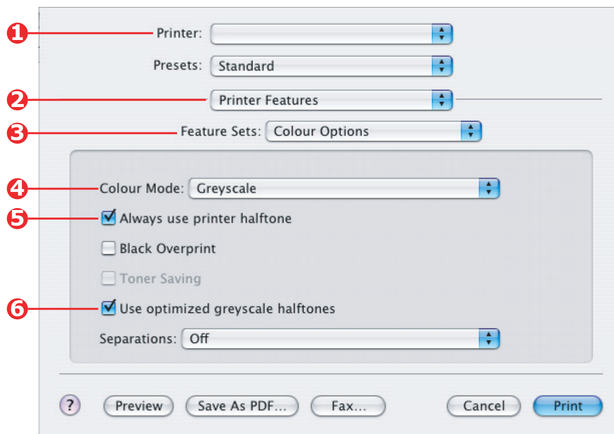
Einige Anwendungen versuchen, die Informationen des Halbtonbildschirms für den Drucker einzustellen. Wenn die Option [Druckerhalbtöne verwenden] aktiviert bleibt, stellt der Drucker seinen eigenen Halbtonbildschirmwert ein, so dass ein besseres Ergebnis erzielt wird. Diese Option sollte aktiviert bleiben.

Der Druck mit [Optimierten Graustufenhalbtönen] kann etwas länger dauern, ergibt aber die beste Qualität.

3. Klicken Sie in der Registerkarte [Farbe] auf [Graustufe] und dann auf [Erweitert], wenn Sie Helligkeit und Kontrast einstellen möchten.

MAC OS X

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihren Drucker aus.

3. Wählen Sie im nächsten Menü (2) die Option [Druckerfunktionen].

4. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (3) die Option [Farboptionen].

5. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (4) die Option [Graustufe].

6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Immer Druckerhalbton verwenden] (5). Bei Verwendung von Graustufen erzielen Sie so stets beste Qualität.

7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Optimierte Graustufenhalbtöne verwenden] (6).

Dadurch kann sich die Druckgeschwindigkeit etwas verlangsamen, Sie erzielen aber hervorragende Ergebnisse.

DRUCKEN IN FARBE (GRUNDLAGEN)

Die mit dem Drucker mitgelieferten Druckertreiber bieten verschiedene Möglichkeiten zur Beeinflussung der Farbausgabe. Für den normalen Einsatz bieten die automatischen Einstellungen ausreichende Standardwerte, die bei den meisten Dokumenten zu guten Ergebnissen führen.

Viele Anwendungen verfügen über eigene Farbeinstellungen, die Vorrang vor den Einstellungen im Druckertreiber haben. In der Dokumentation der Software-Anwendung finden Sie Informationen, wie das Farbmanagement in der jeweiligen Software ausgeführt wird.

FAKTOREN, DIE DAS ERSCHEINUNGSBILD VON AUSDRUCKEN BEEINFLUSSEN

Wenn Sie die Farbeinstellungen im Druckertreiber manuell ändern möchten, beachten Sie, dass die Farbreproduktion ein komplexes Gebiet ist, bei dem viele Faktoren berücksichtigt werden müssen. Einige der wichtigsten Faktoren werden nachstehend aufgeführt.

Unterschiede zwischen den Farbbereichen, die ein Monitor oder ein Drucker darstellen kann

> Weder ein Drucker noch ein Monitor ist in der Lage, den vollständigen Farbbereich zu reproduzieren, den das menschliche Auge wahrnehmen kann. Jedes Gerät ist auf einen bestimmten Farbbereich beschränkt. Außerdem kann ein Drucker nicht alle auf einem Monitor angezeigten Farben darstellen. Das Gleiche gilt umgekehrt.

> Zur Darstellung von Farben setzen beide Geräte sehr unterschiedliche Technologien ein. Ein Monitor verwendet Phosphor-Farbpunkte (oder LCD-Farbpunkte) in den Farben Rot, Grün und Blau (RGB), ein Drucker hingegen Toner oder Tinte in den Farben Cyan, Gelb, Magenta und Schwarz (auf Englisch Cyan, Magenta, Yellow und blacK, daher die Abkürzung CMYK).

> Auf einem Monitorbildschirm können sehr leuchtende Farben, wie intensive Rot- und Blautöne angezeigt werden, die sich mit Toner oder Tinte nicht leicht auf einem Drucker reproduzieren lassen. Umgekehrt gibt es

bestimmte Farben (beispielsweise einige Gelbtöne), die zwar gedruckt, aber nicht farbgetreu auf einem Monitor erzeugt werden können. Diese Ungleichheit zwischen Monitoren und Druckern ist oft der Hauptgrund, wenn gedruckte Farben nicht mit den auf dem Bildschirm angezeigten Farben übereinstimmen.

Lichtverhältnisse

Ein Ausdruck kann unter verschiedenen Lichtverhältnissen sehr unterschiedlich erscheinen. Beispielsweise sehen die Farben einer gedruckten Seite unter Umständen anders aus, wenn sie an einem sonnenbeschienenen Fenster betrachtet werden, als unter Neonbeleuchtung in einem Büro.

Farbeinstellungen im Druckertreiber

Mit den manuellen Farbeinstellungen im Druckertreiber lässt sich das Erscheinungsbild eines Ausdrucks ändern. Verschiedene Optionen sind verfügbar, um die gedruckten Farben an die auf dem Bildschirm angezeigten Farben anzupassen.

Monitoreinstellungen

Mit den Reglern für Helligkeit und Kontrast am Monitor können Sie ändern, wie Dokumente auf dem Bildschirm aussehen. Außerdem wird über die Farbtemperatur des Monitors beeinflusst, wie „warm" oder „kalt" die Farben erscheinen.

Ein typischer Monitor bietet verschiedene Einstellungen:

> 5000 K Die wärmste Einstellung, eine gelbliche Beleuchtung, die typischerweise für die Bildbearbeitung verwendet wird.

> 6500 K Eine kühlere Einstellung, die mehr dem Tageslicht entspricht.

> 9300 K Eine kühle Einstellung, die Standardeinstellung vieler Monitoren und Fernsehgeräte ist.

(K = Grad Kelvin, die Maßeinheit für die Farbtemperatur)

Wie Software-Anwendungen Farben anzeigen

Einige Grafikanwendungen wie Corel Draw oder Adobe Photoshop zeigen Farben möglicherweise anders als „Office"-Anwendungen wie Microsoft Word an. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe oder im Benutzerhandbuch der jeweiligen Anwendungen.

Papiersorte

Die verwendete Papiersorte kann die gedruckten Farben beträchtlich beeinflussen. Beispielsweise kann ein Ausdruck auf Recyclingpapier stumpfer aussehen als auf speziellem, glänzendem Papier.

Tipps zum Farbdrucken

Die folgenden Empfehlungen sollen Ihnen helfen, eine gute Farbausgabe des Druckers zu realisieren.

Drucken von Fotografien

Verwenden Sie die Einstellung „Monitor (6500K) – Farbmetrik".

Wenn die Farben immer noch nicht wie gewünscht aussehen, probieren Sie die Einstellung „Monitor (6500 K) – Intensiv" oder „Digitalkamera" aus.

Drucken aus "Büroanwendungen"

Verwenden Sie die Einstellung „Monitor (9300 K)". Diese Einstellung kann Ihnen bei Problemen mit spezifischen Farben aus den Anwendungen Microsoft Excel oder Microsoft PowerPoint helfen.

Drucken spezifischer Farben (z. B. Firmenlogo)

Auf Ihrer Druckertreiber-CD-ROM finden Sie zwei Dienstprogramme, die bei spezifischen Farben helfen können:

Farbkorrekturprogramm

Farbmusterprogramm

Anpassen der Helligkeit oder Intensität des Druckbilds

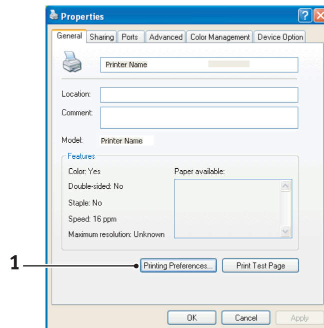
Wenn die Druckausgabe zu hell/dunkel ist, können Sie sie mit dem Helligkeitsregler einstellen.

Sind die Farben zu intensiv/nicht intensiv genug, verwenden Sie den Sättigungsregler.

Zugriff auf die Optionen für Farbanpassung

Die Optionen für Farbanpassung im Druckertreiber dienen dazu, die gedruckten Farben an die auf dem Bildschirm angezeigten Farben oder an die Farben einer anderen Quelle wie z. B. einer Digitalkamera anzupassen.

Zugriff auf die Farbanpassung in der Windows-Systemsteuerung:



1. Öffnen Sie das Fenster **Drucker** („Drucker und Faxgeräte" unter Windows XP).
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen des Druckers, und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Druckeinstellungen** (1).

Zugriff auf die Farbanpassung aus einer Windows-Anwendung:

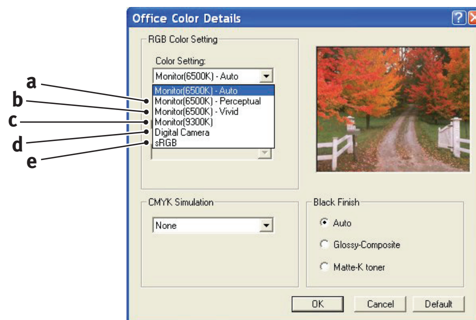
1. Wählen Sie in der Menüleiste der Anwendung **Datei>Drucken...**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften** neben dem Namen des Druckers.

Einstellen der Optionen für Farbanpassung

1. Wählen Sie auf der Registerkarte **Farbe** die Option **Office-Farbe** für die Farbanpassung.



2. Wählen Sie **Details** und danach eine der folgenden Optionen:



(a) Monitor (6500 K) Farbmetrik

Optimiert zum Drucken von Fotografien. Beim Drucken der Farben steht die Sättigung im Vordergrund.

(b) Monitor (6500 K) Intensiv

Optimiert zum Drucken von Fotografien, jedoch mit noch stärkerer Sättigung als bei der Einstellung "Monitor (6500k) Farbmetrik".

(c) Monitor (9300 K)

Optimiert für das Drucken von Grafiken aus Anwendungen wie Microsoft Office. Beim Drucken der Farben steht die Helligkeit im Vordergrund.

(d) Digitalkamera

Diese Option ist zum Drucken von Fotos, die mit einer Digitalkamera aufgenommen wurden, optimiert.

Ihre Ergebnisse richten sich nach dem Motiv und den Umständen, unter denen das Foto aufgenommen wurde.

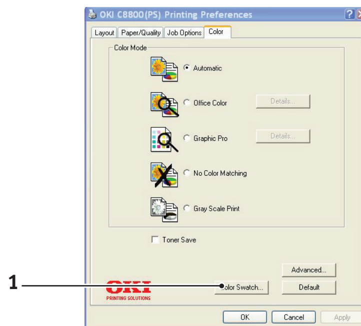
(e) sRGB

Der Drucker versucht, das sRGB-Farbspektrum nachzubilden. Dies kann bei der Farbanpassung von einem sRGB-Eingabegerät wie einem Scanner oder einer Digitalkamera nützlich sein.

VERWENDUNG DER FUNKTION FARBMUSTER

Sie können die Funktion Farbmuster nur dann verwenden, wenn Sie das Dienstprogramm Farbmuster installiert haben. Sie finden das Dienstprogramm auf der CD-ROM aus dem Lieferumfang Ihres Druckers.

Mit der Funktion Farbmuster können Sie Diagramme mit Farbmustern drucken. Die Farbmuster enthalten nicht den vollständigen Farbbereich, den der Drucker reproduzieren kann. Auf jedem Farbmuster sind die entsprechenden RGB-Werte (Rot, Grün, Blau) angegeben. Damit können Sie in Anwendungen bestimmten Farben eigene RGB-Werte zuweisen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Farbmuster" (1), und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus.



Beispiel zur Verwendung der Funktion Farbmuster:

Sie möchten ein Logo in einem bestimmten Rotton drucken. Führen Sie dafür die folgenden Schritte aus:

1. Drucken Sie ein Farbmuster, und wählen Sie den Rotton aus, der am besten passt.
2. Notieren Sie sich den RGB-Wert des ausgewählten Farbtons.
3. Geben Sie über die Farbauswahl des verwendeten Programms die gleichen RGB-Werte ein, und ändern Sie das Logo zu dieser Farbe.

Die auf dem Bildschirm angezeigte RGB-Farbe stimmt unter Umständen nicht mit den auf dem Farbmuster gedruckten Farben überein. Dies beruht dann wahrscheinlich auf dem Unterschied

bei der Farbreproduktion des Monitors und des Druckers. Hier ist er unwichtig, da das Hauptanliegen im Drucken der gewünschten Farbe besteht.

VERWENDEN DER COLOUR CORRECT UTILITY

Das Oki Farbkorrekturprogramm befindet sich auf der Druckertreiber-CD-ROM. Da es nicht mit dem Druckertreiber installiert wird, müssen Sie es separat installieren.

Das Farbkorrekturprogramm bietet folgende Funktionen:

> Die Microsoft Office-Palettenfarben können individuell angepasst werden. Dies ist nützlich, wenn Sie die Art und Weise ändern möchten, wie eine bestimmte Farbe gedruckt wird.

> Farben können durch Änderung von Farbton, Sättigung und Helligkeit geändert werden. Dies ist dann von Vorteil, wenn Sie die Gesamtfarbausgabe ändern möchten.

Nachdem diese Farbanpassungen vorgenommen wurden, können die neuen Einstellungen auf der Registerkarte „Farbe“ des Druckertreibers ausgewählt werden.

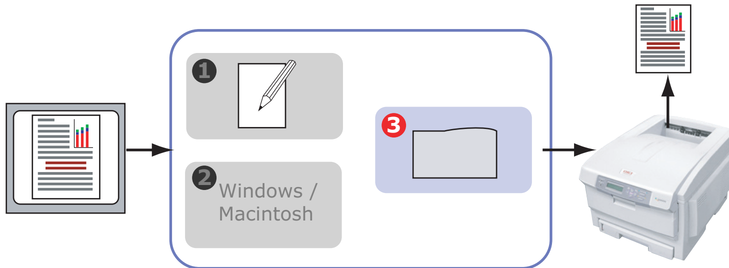
Auswählen der mit dem Farbkorrekturprogramm vorgenommen Anpassungen:

1. Klicken Sie in Ihrer Anwendung im Menü **Datei** auf **Drucken**.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften**. Anschließend werden die Druckertreiberoptionen angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Farbe**.
4. Klicken Sie auf **Erweiterte Farbanpassung**.
5. Klicken Sie auf **Benutzerdefiniert**.

Wählen Sie die Farbanpassung aus, die Sie mit dem Farbkorrekturprogramm vorgenommen haben.

FARBANPASSUNG (ERWEITERTE FUNKTIONEN)

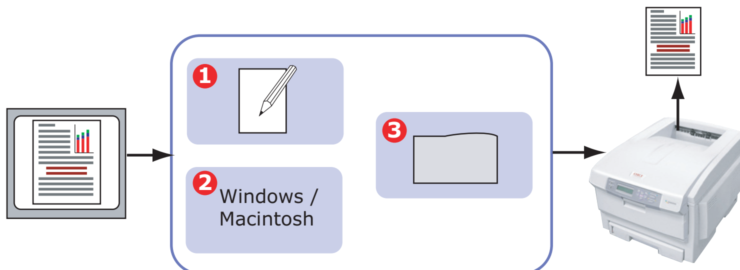
In diesem Kapitel wird lediglich das Farbmanagementsystem des Druckers beschrieben.



Wenn Sie weitere Informationen zum Farbmanagement Ihres Anwendungsprogramms oder Betriebssystems wünschen, lesen Sie bitte die Dokumentation, die mit der Anwendungssoftware oder dem Computer geliefert wird.

GRUNDLAGEN

Es gibt drei Methoden zum Verwalten und Anpassen der Dokumentfarben:



1. Farbmanagement der Anwendung (1).

Einige Grafik- und Desktop Publishing-Programme wie Adobe Photoshop, Adobe Illustrator und Quark Xpress haben eigene, integrierte Farbmanagementsysteme. Siehe „Druckertreibereinstellungen für ICC-Profilerstellung oder keine Farbanpassung“ auf Seite 80.

Die meisten Anwendungen verfügen nicht über diese Farbmanagementfunktionen. Sie sind stattdessen vom Drucker oder Betriebssystem abhängig.

2. Farbmanagement des Betriebssystems (2).

Windows 2000 und XP verfügen über Windows ICM-Farbmanagement.

Mac OS X hat Apple ColorSync.

3. Farbmanagement des Druckers (3).

Wenn Sie das Dokument drucken und Einstellungen im Druckertreiber ändern, nimmt der Drucker Farbanpassungen vor.

HINWEIS:
Wenn Sie optimale Ergebnisse von Ihrem Drucker wünschen, verwenden Sie nur ein Farbmanagementsystem.

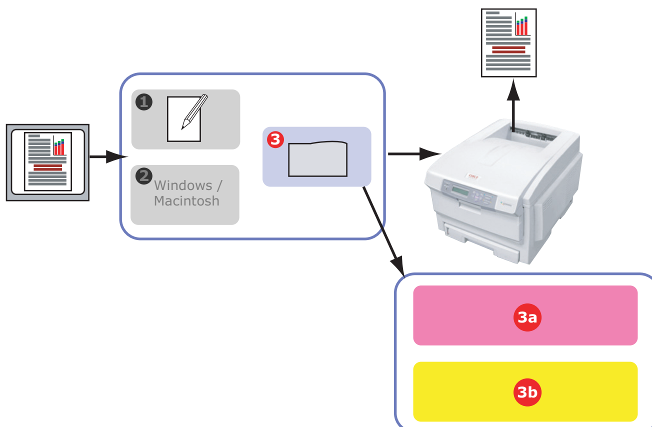
Falls Sie das Farbmanagementsystem Ihres Druckers verwenden möchten, vergewissern Sie sich, dass das Farbmanagementsystem Ihrer Anwendung oder des Betriebssystems deaktiviert ist.

Die Anwendung eines Farbmanagements an mehreren Stellen liefert unvorhersehbare Ergebnisse.

Farbmanagement des Druckers

Einführung

Ihr Drucker verfügt über zwei separate Farbmanagementsysteme – Office-Farbe und Graphic Pro.



- Office-Farbe (3a) – „Office-Farbe“ auf Seite 54
- Hierbei handelt es sich um ein einfacheres Farbmanagementsystem, das bedienerfreundlich ausgelegt ist. Office-Farbe wird für Benutzer empfohlen, die keine Fachleute im Zusammenhang mit Farbdrucken sind, aber beim Drucken aus Programmen wie Microsoft Office gute Ergebnisse wünschen.
- Graphic Pro (3b) – „Graphic Pro“ auf Seite 59

  Hierbei handelt es sich um ein leistungsstarkes Farbmanagementsystem, das auf ICC-Farbprofilen basiert.

  Profile können über ein spezielles Hilfsprogramm auf die Festplatte des Druckers heruntergeladen werden. Anschließend lässt sich die Farbanpassung bei allen eingehenden Druckaufträgen anwenden.

  Das Farbmanagementsystem Graphic Pro empfiehlt sich für Benutzer, die bereits mit der profilbasierten ICC-Farbanpassung vertraut sind und mehr Kontrolle über die Farbgebung haben möchten.

Wissenswertes über RGB- und CMYK-Farben

Bei einigen Anwendungsprogrammen können Sie Dokumente wahlweise mit RGB-Farben oder mit CMYK-Farben erstellen und bearbeiten. In der Regel unterstützt nur professionelle Grafik- und Desktop Publishing-Software CMYK-Farben. Die meisten Anwendungsprogramme unterstützen nur RGB-Farben, beispielsweise die Programme von Microsoft Office oder Web-Browser.

Falls Sie bei Ihrem Anwendungsprogramm nicht zwischen RGB- und CMYK-Farben wählen können, sollten Sie davon ausgehen, dass nur RGB-Farben unterstützt werden.

Das RGB-Farbmodell basiert auf den drei Grundfarben: **Rot**, **Grün** und **Blau**. Dieses Modell kommt bei Scannern, Digitalkameras und Computermonitoren zum Einsatz.

Das CMYK-Farbmodell basiert auf den Druckertinte- oder Tonerfarben **Cyan**, **Magenta**, **Gelb** und **Schwarz**.

WISSENSWERTES ZU DRUCKERTREIBERN

Je nach Betriebssystem steht Ihnen eine Auswahl an verschiedenen Treibern für Ihren Drucker zur Verfügung. Eventuell werden Sie sich für einen Druckertreiber entscheiden, der CMYK-Daten unterstützt.

	UNTERSTÜTZUNG VON RGB-DATEN	UNTERSTÜTZUNG VON CMYK-DATEN
PCL 5c-Treiber (Windows)	✔	✘
PCL 6-Treiber (Windows)	✔	✘
PostScript-Treiber (Windows)	✔	✔
PostScript-Treiber (Mac)	✔	✔

OFFICE-FARBE

In diesem Abschnitt sind die Funktionen des Druckertreibers für das Farbmanagement für Drucker „Office-Farbe" beschrieben.

Office-Farbe umfasst zwei verschiedenen Optionengruppen:

RGB-OPTIONEN	CMYK-OPTIONEN (NUR POSTSCRIPT)
Monitor (6500K) – Automatisch	SWOP
Monitor (6500K) – Wahrnehmungsorientiert	Euroscale
Monitor (6500K) – Intensiv	JapanColor
Monitor (9300K)	
Digitalkamera	
sRGB	

HINWEIS:
Die Optionen für CMYK-Daten stehen bei den Windows PCL 5c- oder PCL 6-Druckertreibern nicht zur Verfügung. Diese Druckertreiber unterstützen nur RGB-Farbdaten.

Die Office-Farboptionen enthalten zwar Möglichkeiten zur Steuerung der CMYK-Daten. Es wird jedoch dringend empfohlen, dass Sie stattdessen die Optionen von Graphic Pro nutzen. Wenn Sie CMYK-Daten drucken, bieten die Optionen von Graphic Pro mehr Leistungsfähigkeit und Flexibilität.

Office-Farbe – RGB-Optionen

Office-Farbe bietet eine Sammlung verschiedener Farbanpassungsvoreinstellungen für RGB-Daten.

Diese Voreinstellungen ändern die Farbe Ihres Ausdrucks jeweils auf etwas unterschiedliche Weise.

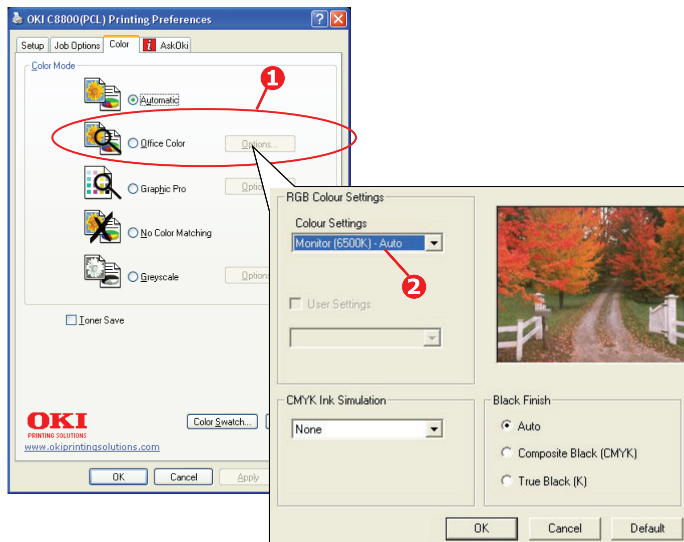
Diese RGB-Farbanpassungsoptionen stehen bei allen Druckertreibern zur Verfügung.

VOR-EINSTELLUNG	ERLÄUTERUNG
Monitor (6500K) – Automatisch	Die optimale Voreinstellung für die Farbanpassung wird anhand des Dokumenttyps gewählt. 6500K – Wahrnehmungsorientiert wird gewählt, wenn Fotos gedruckt werden. 6500K – Intensiv wird gewählt, wenn Grafiken und Texte gedruckt werden.
Monitor (6500K) – Wahrnehmungs-orientiert	Diese Option ist zum Drucken von Fotos optimiert. Beim Drucken der Farben steht die Sättigung im Vordergrund.
Monitor (6500K) – Intensiv	Diese Option ist zum Drucken von Fotos und für Bürografiken optimiert. Der Drucker verwendet sogar noch eine stärkere Sättigung als die Einstellung Monitor (6500K) Wahrnehmungsorientiert.
Monitor (9300K)	Beim Drucken der Farben steht die Helligkeit im Vordergrund. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie Probleme damit haben, die richtige Farbe zu erhalten, wenn Sie aus Microsoft Office-Anwendungen drucken.
Digitalkamera	Diese Option ist zum Drucken von Fotos, die mit einer Digitalkamera aufgenommen wurden, optimiert. Ihre Ergebnisse richten sich nach dem Motiv und den Umständen, unter denen das Foto aufgenommen wurde.
sRGB	Der Drucker versucht, das sRGB-Farbspektrum nachzubilden. Dies kann bei der Farbanpassung von einem sRGB-Eingabegerät wie einem Scanner oder einer Digitalkamera nützlich sein.

WINDOWS

Diese Informationen gelten für die Windows PCL 5c-, PCL 6- und PostScript-Treiber.

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Druckertreibers [Farbe] die Option [Office-Farbe] (1), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Optionen].

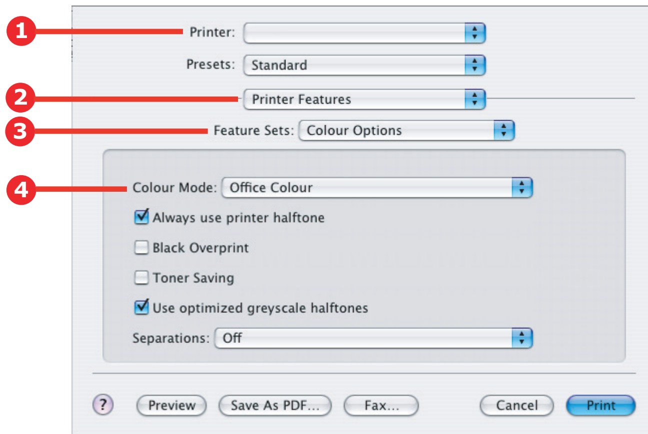


2. Wählen Sie aus [Farbanpassungsoptionen] (2) eine Voreinstellung aus.

HINWEIS:
Wenn Sie unter Mac OS X aus einer Anwendung drucken, wirken sich diese RGB-Farbanpassungsoptionen möglicherweise nicht auf Ihren Ausdruck aus. Sollten Sie feststellen, dass sich die Farbe Ihres Ausdrucks nicht geändert hat, nachdem Sie eine der Voreinstellungen der Office-Farbanpassung angewendet haben, ist die Anwendung nicht mit dieser Art der Druckerfarbanpassung kompatibel.

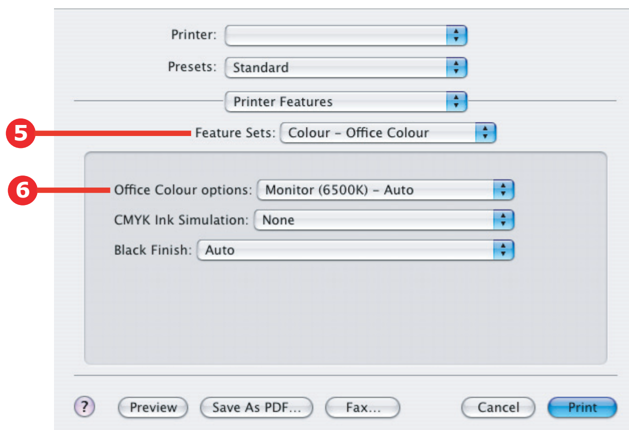
Als Alternative können Mac OS X 10.3.x-Benutzer die Farbe ihres Dokuments möglicherweise mit Hilfe von ColorSync Quartz-Filtern anpassen.

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (3) die Option [Farboptionen].
5. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (4) die Option [Office-Farbe].

6. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (5) die Option [Farbe – Office-Farbe].



7. Wählen Sie die gewünschte Voreinstellung [Office-Farbe] (6).

Anpassen von RGB-Office-Farbe mit dem Colour Correct Utility (Windows)

Wenn die Voreinstellungen von Office-Farbe Ihren Anforderungen nicht genügen, bietet das Colour Correct Utility eine Reihe weiterer Anpassungsmöglichkeiten. Das Colour Correct Utility bietet zwei Möglichkeiten zur Anpassung der Office-Farbeinstellungen:

1. Sie können das Gesamterscheinungsbild des Ausdrucks anpassen, indem Sie Farbton, Sättigung und den Gammawert ändern.

2. Sie können die spezifischen Palettenfarben von Microsoft Office-Anwendungen anpassen. Diese Anpassungen wirken sich jeweils nur auf eine spezifische Palettenfarbe aus.

GRAPHIC PRO

In diesem Abschnitt werden die Farbanpassungsoptionen von Graphic Pro beschrieben.

Das Farbanpassungssystem Graphic Pro basiert auf ICC-Profilen. Diese Profile werden mit dem Hilfsprogramm Profile Assistant auf den Drucker heruntergeladen und dann im Druckertreiber ausgewählt. Wenn ein Auftrag an den Drucker gesendet wird, werden die ICC-Profile auf den Druckauftrag im Drucker angewendet.

HINWEIS:
Einige Funktionen der Farbanpassung Graphic Pro können nur genutzt werden, wenn Ihr Drucker mit einer Festplatte ausgestattet ist. Die Festplatte des Druckers ist erforderlich, wenn Sie eigene ICC-Profile auf den Drucker herunterladen und verwenden möchten.

Bei manchen Modellen gehört die interne Festplatte des Druckers zum optionalen Zubehör.

Wenn Ihr Drucker nicht mit einer Festplatte ausgestattet ist, können Sie nur die im Drucker integrierten, werksseitigen Standardprofile auswählen.

WAS KÖNNEN SIE MIT DER FARBANPASSUNG GRAPHIC PRO TUN?

Das Farbanpassungssystem Graphic Pro ist leistungsstark und flexibel. Lesen Sie hier einige Beispiele für Anwendungsmöglichkeiten des Farbanpassungssystems Graphic Pro:

ANPASSEN DER DRUCKERFARBE AN RGB-EINGABEGERÄTE

Mit Hilfe der ICC-Profile eines Scanners, einer Digitalkamera oder eines Monitors kann die Farbe des Druckers an das Eingabegerät angepasst werden.

DRUCKERSIMULATION

Ihr Drucker kann die Farbausgabe eines anderen Druckers simulieren, selbst beim Drucken von RGB-Dokumenten. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, verwenden Sie CMYK-Dokumente, wenn Sie die Farbausgabe anderer Drucker simulieren.

CMYK-Farbsimulation

Ihr Drucker kann die Farbausgabe einer kommerziellen Druckmaschine simulieren (SWOP, Euroscale oder JapanColor-Farben).

Genauere Druckerfarbe

Wenn Sie mit einer Fremdsoftware zur Erstellung von ICC-Profilen eigene Profile erstellt haben, können Sie diese auf den Drucker herunterladen und beim Drucken verwenden.

Unterstützte ICC-Profilarten

Das Farbanpassungssystem Graphic Pro unterstützt vier ICC-Profilklassen:

PROFILTYP	BESCHREIBUNG
RGB-Quelle (RGB-Eingabe)	Diese Profile beschreiben das Gerät, mit dem die RGB-Daten erfasst wurden (z. B. Scanner oder Digitalkamera). Das RGB-Eingabeprofil kann auch das Profil Ihres Monitors sein, wenn Sie eine Anpassung an Ihren Bildschirm versuchen.
CMYK-Simulation (CMYK-Eingabe)	Diese Profile beschreiben das CMYK-Gerät, dessen Farben Sie zu simulieren versuchen. Üblicherweise wäre das der Drucker oder die Offset-Druckmaschine eines anderen Herstellers. Für kommerzielle Druckmaschinenfarben wie SWOP oder Euroscale sind Profile bereits in den Drucker integriert.
Drucker (CMYK-Ausgabe)	Dieses Profil beschreibt die Farbeigenschaften Ihres eigenen Druckers. In den Drucker sind bereits werksseitige Standardprofile integriert. Sie können diese Profile jedoch bei Bedarf durch eigene Profile ersetzen.
Link-Profil	Hierbei handelt es sich um eine spezielle Art von ICC-Profil, das direkt von CMYK in CMYK konvertiert. Ein Link-Profil könnte beispielsweise direkt vom CMYK-Farbspektrum eines anderen Druckers zum CMYK-Farbspektrum Ihres Druckers konvertieren.

Graphic Pro Workflow – Überblick

Für die Verwendung des Farbanpassungssystems Graphic Pro müssen drei Schritte ausgeführt werden:

1. Erfassen oder erstellen Sie ICC-Profile (siehe unten).
2. Laden Sie ICC-Profile auf die Festplatte des Druckers herunter (Seite 61).
3. Wählen Sie die ICC-Profile beim Drucken im Druckertreiber (Seite 63).

1. Schritt – Erfassen oder Erstellen der ICC-Profile

Wo bekomme ich die benötigten Profile?

PROFILTYP	DORT ERHALTEN SIE PROFILE
RGB-Quelle (RGB-Eingabe)	Fordern Sie Ihre RGB-Quellprofile vom Hersteller Ihres Scanners, Ihrer Kamera oder Ihres Monitors an.
CMYK-Simulation (CMYK-Eingabe)	Fordern Sie das Simulationsprofil vom Hersteller des Druckers an, den Sie simulieren möchten.
Drucker (CMYK-Ausgabe)	In den Drucker sind bereits werksseitige Standardprofile integriert. Wenn Sie mehr Genauigkeit wünschen, sollten Sie ein eigenes Druckerprofil mit Hilfe einer Fremdsoftware zum Erstellen von ICC-Profilen erstellen.
Link-Profil	Sie können Link-Profile mit einer Fremdsoftware zum Erstellen von ICC-Profilen erstellen. Beachten Sie, dass sich Link-Profile nicht mit jeder Software zum Erstellen von ICC-Profilen erstellen lassen.

2. Schritt – Herunterladen von ICC-Profilen auf die Festplatte des Druckers

Mit dem Hilfsprogramm Profile Assistant können Sie Profile auf die Festplatte des Druckers herunterladen.

Mit Profile Assistant

1. Starten Sie Profile Assistant.
2. Wählen Sie einen Drucker.

   Wenn Sie Profile Assistant zum ersten Mal eingesetzt haben, sollten Sie das Hilfsprogramm nach kompatiblen Druckern suchen lassen.

Wählen Sie die Verbindungstypen, nach denen Sie suchen möchten – USB oder Netzwerk (TCP/IP), und klicken Sie auf [Start].

Wenn Ihnen die IP-Adresse des Druckers bekannt ist, können Sie sie manuell eingeben.

3. Auf dem Hauptbildschirm von Profile Assistant werden die Profile angezeigt, die auf der Festplatte des ausgewählten Druckers gespeichert sind. So laden Sie ein neues Profil auf den Drucker herunter:

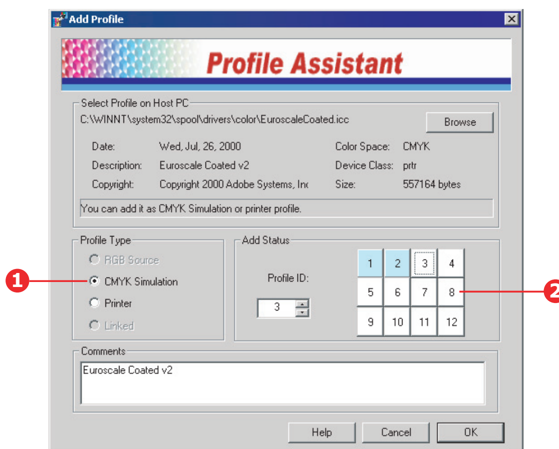
(a) Klicken Sie auf [Hinzufügen].

(b) Wählen Sie auf der Festplatte des Computers ein ICC-Profil aus.

(c) Nachdem Sie ein Profil ausgewählt haben, können Sie es als eines der vier Profiltypen – RGB-Quelle, CMYK-Simulation, Drucker oder Verbunden – zum Drucker hinzufügen.

(d) Welche Optionen zur Verfügung stehen, hängt vom ausgewählten ICC-Profil ab. Wenn Sie beispielsweise ein CMYK-Profil gewählt haben, können Sie dieses nur als CMYK-Simulation oder Druckerausgabeprofil zum Drucker hinzufügen.

(e) Wählen Sie eine Zahl zwischen 1 und 12. Damit identifizieren Sie das Profil im Druckertreiber.



(f) Klicken Sie auf [OK], um das ICC-Profil zum Drucker herunterzuladen.

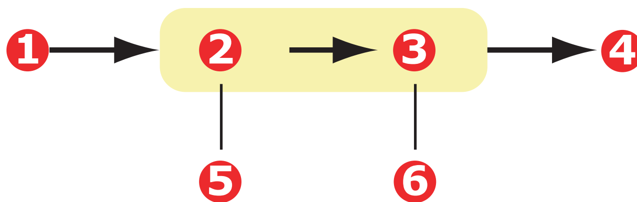
3. Schritt – Wählen der ICC-Profile im Druckertreiber

Was Sie im Druckertreiber auswählen, hängt davon ab, welche Farbanpassungsaufgabe Sie ausführen möchten.

Beispiele für die Auswahl von ICC-Profilen für verschiedene Farbanpassungsaufgaben finden Sie in den nächsten Abschnitten dieses Handbuchs.

Anpassen der Farbe eines Monitors, Scanners oder einer Kamera

Mit dem Farbanpassungssystem Graphic Pro lässt sich die Druckerfarbe an ein RGB-Eingabegerät wie ein Monitor, Scanner oder eine Digitalkamera anpassen.



1. RGB-Daten
2. RGB-Quellprofil
3. Druckerausgabeprofil
4. Gedrucktes Dokument
5. Scanner, Monitor, Kamera usw.
6. Behalten Sie „Automatisch" bei, oder wählen Sie Ihr benutzerdefiniertes Profil.

Wenn Sie ein RGB-Eingabegerät anpassen möchten, laden Sie erst mit Profile Assistant das RGB-Quellprofil und das Druckerprofil (optional) auf die Festplatte des Druckers herunter. Siehe „Mit Profile Assistant" auf Seite 61.

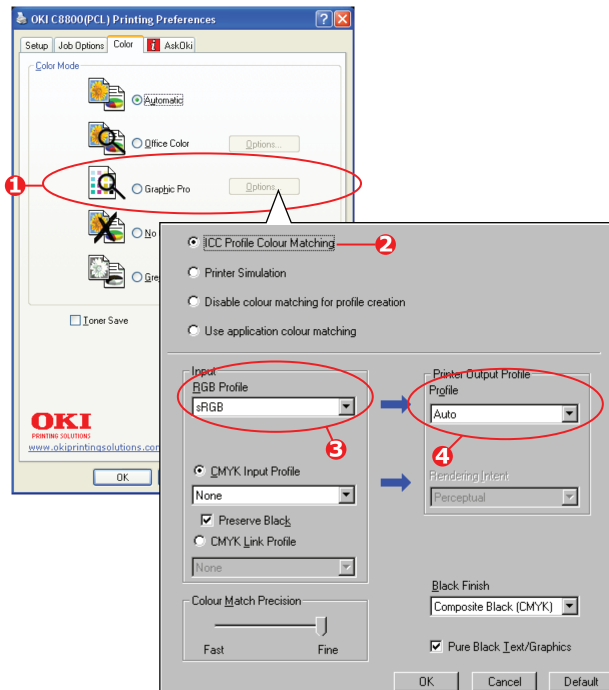
Nachdem die Profile heruntergeladen wurden, nehmen Sie die entsprechende Auswahl im Druckertreiber vor. Die verschiedenen Auswahloptionen werden im nächsten Abschnitt beschrieben (Windows Seite 64, Mac OS X Seite 65).

WINDOWS

Diese Informationen gelten für die Windows PCL 5c-, PCL 6- und PostScript-Treiber.

Um die Farbe eines Eingabe-RGB-Geräts wie ein Monitor, Scanner oder eine Digitalkamera anzupassen, wählen Sie folgende Optionen im Druckertreiber aus:

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Druckertreibers [Farbe] die Option [Graphic Pro] (1), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Optionen].



2. Wählen Sie [ICC-Profil-Farbanpassung] (2).

3. Wählen Sie das ICC-Profil, das dem Gerät entspricht, das Sie anzupassen versuchen, beispielsweise Ihr Monitor, Scanner oder Ihre Digitalkamera (3).

   Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „RGB-Quelle 1", „RGB-Quelle 2" usw. auf die Nummer beziehen,

die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant“ auf Seite 61.

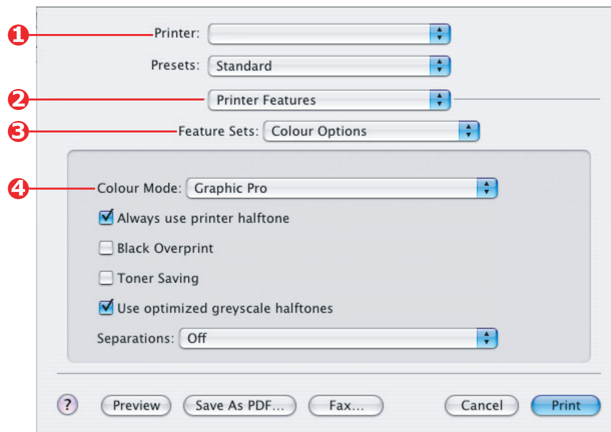
4. Wählen Sie ein Druckerausgabeprofil (4).

   Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selber ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus.

HINWEIS:
Wenn Sie ein eigenes Druckerausgabeprofil gewählt haben (4), können Sie auch die Wiedergabepriorität anpassen. *Siehe „Wiedergabeprioritäten“ auf Seite 77.*

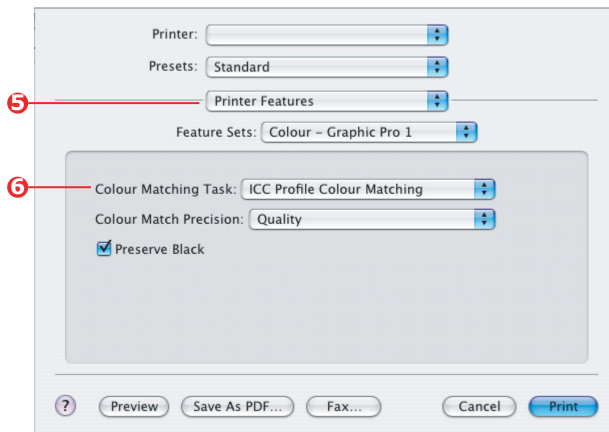
Mac OS X

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



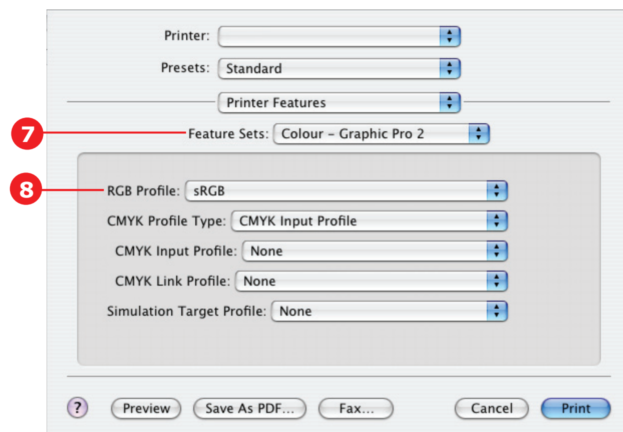
2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (3) die Option [Farboptionen].
5. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (4) die Option [Graphic Pro].

6. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (5) die Option [Farbe – Graphic Pro 1].



7. Wählen Sie im Menü [Farbanpassungsaufgabe] (6) die Option [ICC-Profil-Farbanpassung].

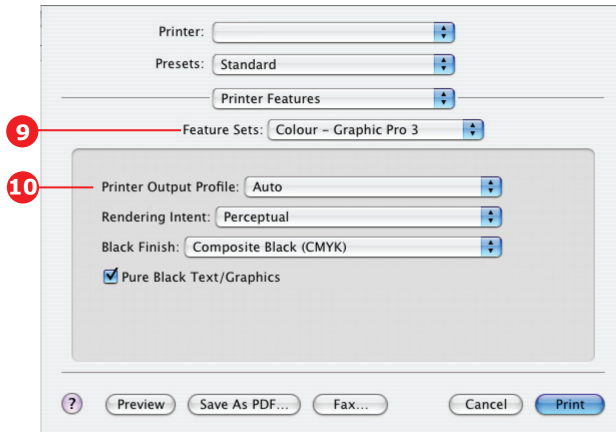
8. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (7) die Option [Farbe – Graphic Pro 2].



9. Wählen Sie im Menü [RGB-Profilquelle] (8) das ICC-Profil, das dem Gerät entspricht, das Sie anzupassen versuchen, beispielsweise Ihr Monitor, Scanner oder Ihre Digitalkamera.

Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „RGB-Quelle 1", „RGB-Quelle 2" usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant" auf Seite 61.

10. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] die Option [Farbe – Graphic Pro 3] (9).

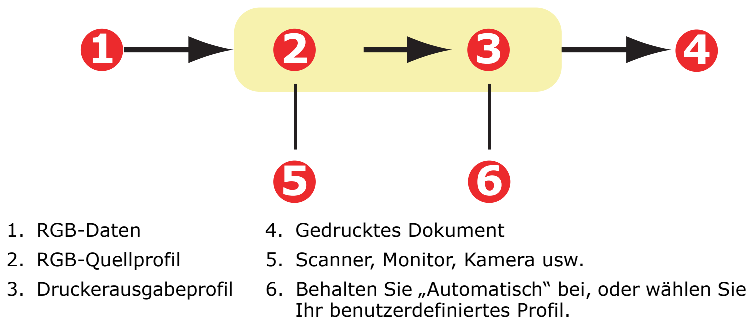


11. Wählen Sie im Menü [Druckerausgabeprofil] Ihr Druckerprofil aus (10).

12. Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selbst ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus, und wählen Sie eine Wiedergabepriorität (siehe „Wiedergabeprioritäten" auf Seite 77).

SIMULIEREN EINES ANDEREN DRUCKERS – RGB-QUELLDATEN

Mit dem Farbanpassungssystem Graphic Pro kann die Farbausgabe eines anderen Druckers simuliert werden.



1. RGB-Daten
2. RGB-Quellprofil
3. Druckerausgabeprofil
4. Gedrucktes Dokument
5. Scanner, Monitor, Kamera usw.
6. Behalten Sie „Automatisch" bei, oder wählen Sie Ihr benutzerdefiniertes Profil.

HINWEIS:
Beachten Sie, dass eine exakte Farbsimulation nicht möglich ist, wenn das Gerät, das Sie zu simulieren versuchen, andere Farbfunktionen hat als Ihr Drucker. Es kann beispielsweise schwierig sein, auf einem tonerbasierten Drucker die genauen Farben eines Tintenstrahldruckers zu reproduzieren.

Darüber hinaus kann die Simulation mit RGB-Quelldaten auf Grund von Unterschieden im Spektrum der druckbaren Farben zwischen verschiedenen Geräten ungenau werden. Um bei der Simulation der Farbausgabe anderer Drucker optimale Ergebnisse zu erzielen, raten wir dringend, CMYK-Daten als Quelle zu verwenden. Siehe *„CMYK-Farbsimulationen – CMYK-Quelldaten" auf Seite 73.*

Um die Ausgabe eines anderen Druckers zu simulieren, müssen Sie mit Profile Assistant mindestens zwei Profile auf Ihren Drucker herunterladen:

> RGB-Quellprofil

> Simulationszielprofil

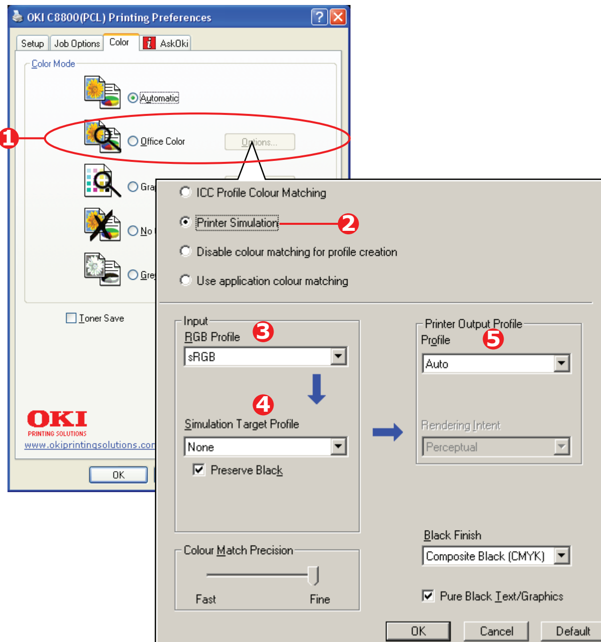
> Druckerausgabeprofil (optional)

Nachdem die Profile heruntergeladen wurden, nehmen Sie die entsprechende Auswahl im Druckertreiber vor. Die verschiedenen Auswahloptionen werden im nächsten Abschnitt beschrieben (Windows Seite 69, Mac OS X Seite 65).

Windows

Wenn Sie ein RGB-Quelldokument verwenden, simulieren Sie die Ausgabe eines anderen Druckers, indem Sie im Druckertreiber folgende Auswahl vornehmen:

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Druckertreibers [Farbe] die Option [Graphic Pro] (1), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Optionen].



2. Wählen Sie [Druckersimulation] (2).

3. Wählen Sie das ICC-Profil, das dem verwendeten Gerät entspricht, um Ihr Quelldokument zu erfassen oder anzuzeigen. Dabei kann es sich um einen Monitor, Scanner oder eine Digitalkamera handeln (3).

4. Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „RGB-Quelle 1", „RGB-Quelle 2" usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant" auf Seite 61.

5. Wählen Sie ein Simulationszielprofil (4).

6. Dieses Profil entspricht dem Drucker, den Sie simulieren möchten.

7. Wenn Sie schwarze und graue Farben produzieren möchten, die nur mit schwarzem Toner gedruckt werden, aktivieren Sie die Option [Schwarz erhalten]. Dadurch ergibt sich zwar ein Ausdruck besserer Qualität, die schwarzen und grauen Farben werden jedoch nicht präzise simuliert.

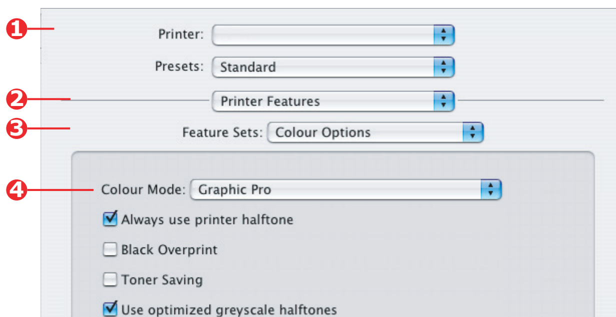
8. Wählen Sie Ihr Druckerausgabeprofil (5).

9. Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selber ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus, und wählen Sie eine Wiedergabepriorität. Siehe „Wiedergabeprioritäten“ auf Seite 77.

Mac OS X

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].

2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.

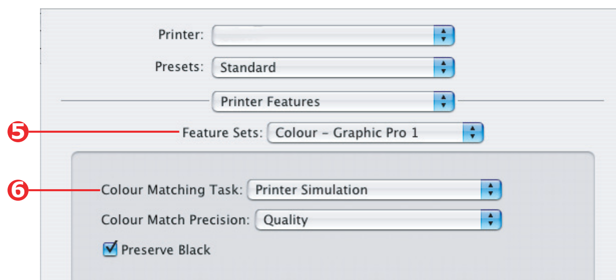


3. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (2).

4. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (3) die Option [Farboptionen].

5. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (4) die Option [Graphic Pro].

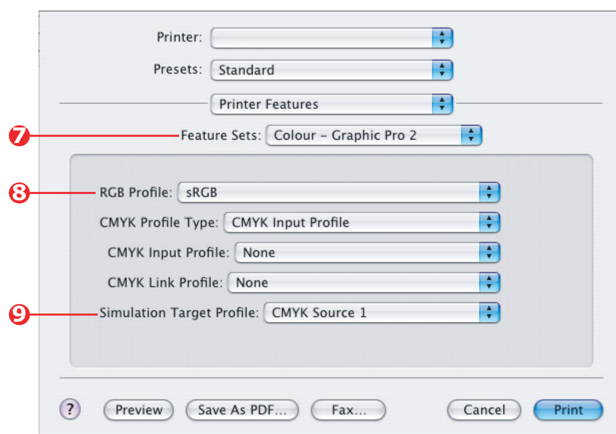
6. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (5) die Option [Farbe – Graphic Pro 1].



7. Wählen Sie im Menü [Farbanpassungsaufgabe] (6) die Option [Druckersimulation].

Wenn Sie schwarze und graue Farben produzieren möchten, die nur mit schwarzem Toner gedruckt werden, aktivieren Sie die Option [Schwarz erhalten]. Dadurch ergibt sich zwar ein Ausdruck besserer Qualität, die schwarzen und grauen Farben werden jedoch nicht präzise simuliert.

8. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (7) die Option [Farbe – Graphic Pro 2].



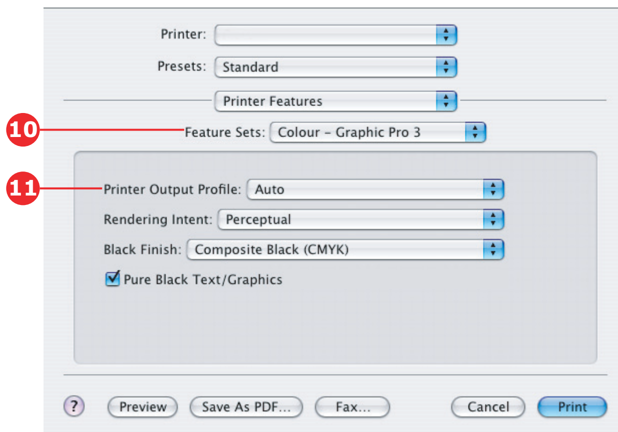
9. Wählen Sie im Menü [RGB-Profilquelle] (8) das ICC-Profil, das dem Gerät entspricht, das Sie anzupassen versuchen, beispielsweise Ihr Monitor, Scanner oder Ihre Digitalkamera.

Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „RGB-Quelle 1", „RGB-Quelle 2" usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant" auf Seite 61.

10. Wählen Sie im Menü [Simulationszielprofil] (9) das Profil des Gerätes aus, das Sie simulieren möchten.

Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „CMYK-Quelle 1", „CMYK-Quelle 2" usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant" auf Seite 61.

11. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (10) die Option [Farbe – Graphic Pro 3].



12. Wählen Sie im Menü [Druckerausgabeprofil] (11) Ihr Druckerprofil aus.

Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selbst ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus, und wählen Sie eine Wiedergabepriorität (siehe „Wiedergabeprioritäten" auf Seite 77).

CMYK-Farbsimulationen – CMYK-Quelldaten

Mit dem ICC-basierten Farbanpassungssystem lässt sich die Ausgabe auf kommerziellen Druckmaschinen simulieren.

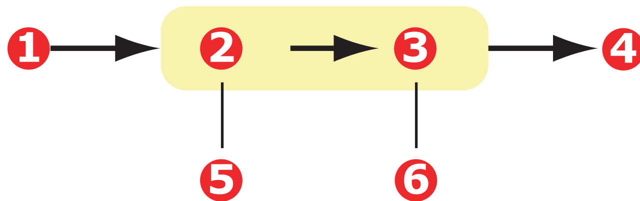
Sie können die Farbarten aus den in verschiedenen Regionen der Welt gängigsten Arten auswählen:

> Euroscale – Europa

> Swop – Nordamerika

> Toyo – Japan

Um CMYK-Farbsimulationen zu drucken, müssen Sie den mitgelieferten PostScript-Druckertreiber verwenden.



1. CMYK-Daten
2. CMYK-Eingabeprofil
3. Druckerausgabeprofil
4. Gedrucktes Dokument
5. CMYK-Gerät, das Sie simulieren möchten (z. B. SWOP-Druckmaschine)
6. Behalten Sie „Automatisch“ bei, oder wählen Sie Ihr benutzerdefiniertes Profil.

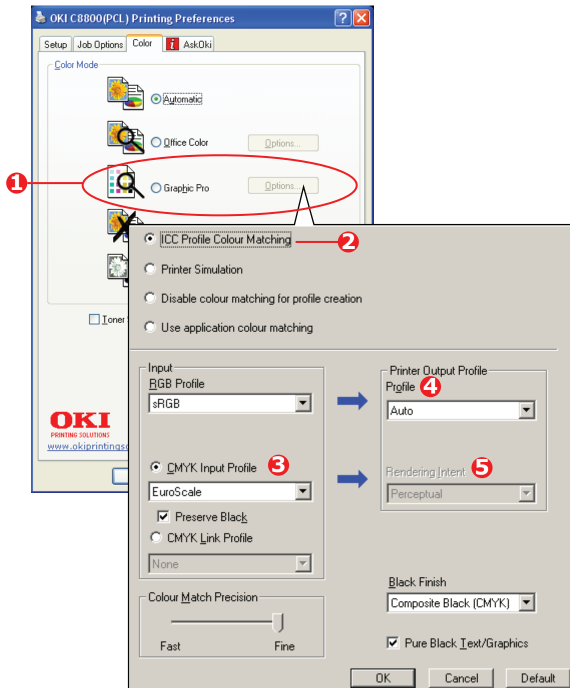
Es ist zwar möglich, mit den Office-Farboptionen im Druckertreiber CMYK-Farbsimulationen durchzuführen, doch empfehlen wir, für die CMYK-Farbsimulation das Farbanpassungssystem Graphic Pro zu verwenden, da dies weitere Steuermöglichkeiten bietet, beispielsweise die Funktion „Schwarz erhalten“ oder die Angabe eines alternativen Druckerausgabeprofils.

Anweisungen zum Anwenden der Farbsimulationen finden Sie im nächsten Abschnitt (Windows Seite 74, Mac OS X Seite 75).

WINDOWS

HINWEIS:
Die Informationen gelten nur für den Windows PostScript-Treiber.

Wenn Sie ein CMYK-Quelldokument verwenden, führen Sie die CMYK-Farbsimulation mit folgenden Druckertreibereinstellungen durch:



1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Druckertreibers [Farbe] die Option [Graphic Pro] (1), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Optionen].

2. Wählen Sie [ICC-Profil-Farbanpassung] (2).

3. Wählen Sie das [CMYK-Eingabeprofil] (3), das dem Gerät entspricht, das Sie abstimmen möchten, beispielsweise eine SWOP- oder Euroscale-Druckmaschine. Wenn Sie ein anderes CMYK-Farbprofil verwenden möchten, wählen Sie es hier als geeignetes „CMYK-Quelle x"-Profil aus.

Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „CMYK-Quelle 1", „CMYK-Quelle 2" usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant" auf Seite 61.

Verwenden Sie die Option [Schwarz erhalten], um die Original-Graukomponenteninformationen (K-Kanal) zu erhalten. Wenn [Schwarz erhalten] deaktiviert ist, werden die Graukomponenten möglicherweise mit einer CMYK-Tonermischung statt nur mit K-Toner (schwarz) gedruckt.

4. Wählen Sie ein Druckerausgabeprofil (4).

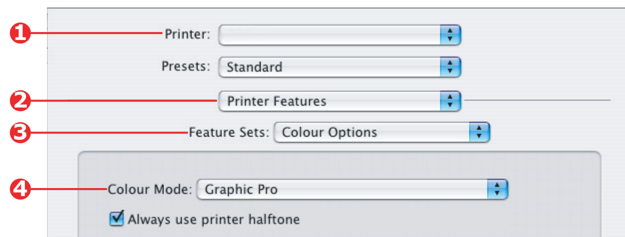
Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selber ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus.

Wenn Sie ein anderes Profil als [Automatisch] gewählt haben, wählen Sie [Wiedergabepriorität] (5). (Siehe „Wiedergabeprioritäten" auf Seite 77.)

Mac OS X

Wenn Sie ein CMYK-Quelldokument verwenden, führen Sie die CMYK-Farbsimulation mit folgenden Druckertreibereinstellungen durch:

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



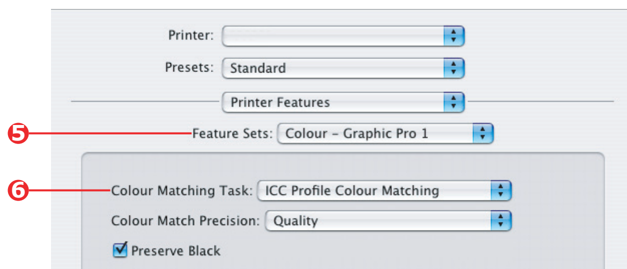
2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.

3. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (2).

4. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (3) die Option [Farboptionen].

5. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (4) die Option [Graphic Pro].

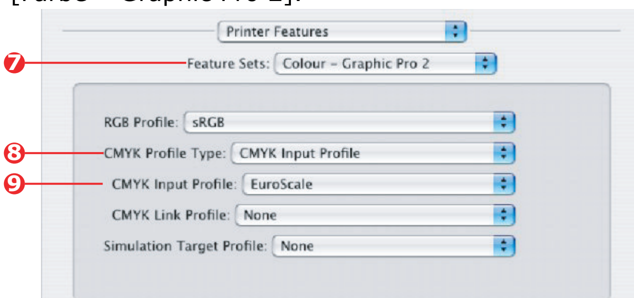
6. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (5) die Option [Farbe – Graphic Pro 1].



7. Wählen Sie im Menü [Farbanpassungsaufgabe] (6) die Option [ICC-Profil-Farbanpassung].

   Verwenden Sie die Option [Schwarz erhalten], um die Original-Graukomponenteninformationen (K-Kanal) zu erhalten. Wenn [Schwarz erhalten] deaktiviert ist, werden die Graukomponenten möglicherweise mit einer CMYK-Tonermischung statt nur mit K-Toner (schwarz) gedruckt.

8. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (7) die Option [Farbe – Graphic Pro 2].



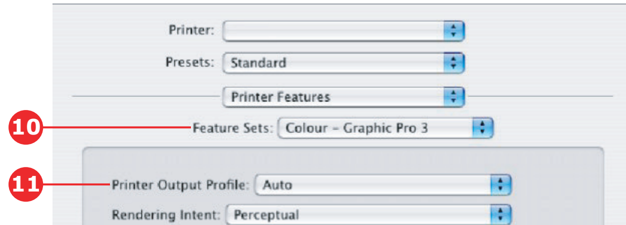
9. Wählen Sie im Menü [CMYK-Profiltyp] (8) [CMYK-Eingabeprofil] aus.

10. Wählen Sie im Menü [CMYK-Eingabeprofilquelle] (9), das CMYK-Eingabeprofil aus, das dem Gerät entspricht, das Sie abstimmen möchten, beispielsweise eine SWOP- oder Euroscale-Druckmaschine. Wenn Sie ein anderes CMYK-Farbprofil verwenden möchten, wählen Sie es hier als geeignetes „CMYK-Quelle x"-Profil aus.

    Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „CMYK-Quelle 1" usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil

mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant“ auf Seite 61.

11. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] die Option [Farbe – Graphic Pro 3] (10).



12. Wählen Sie im Menü [Druckerausgabeprofil] (11) Ihr Druckerprofil aus.

    Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selbst ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus, und wählen Sie eine Wiedergabepriorität (siehe „Wiedergabeprioritäten“ auf Seite 77).

Wiedergabeprioritäten

Wenn Sie bei Auswahl des Druckerausgabeprofils ein anderes Profil als [Automatisch] wählen, können Sie die Wiedergabepriorität auswählen. Die Wiedergabeprioritäten sind ein Satz von Regeln, die angeben, wie diese Farben, die nicht zu den druckbaren Farben gehören, behandelt werden.

Wählen Sie die Wiedergabepriorität, die am besten zu dem Dokument passt, das Sie drucken.

Wahrnehmungsorientiert

Diese Option empfiehlt sich zum Drucken von Fotos.

Üblicherweise entfernt die Wiedergabepriorität „Wahrnehmungsorientiert“ alle Farben beim Drucken. Dadurch gelangen nicht druckbare Farben in das Farbspektrum des Druckers, die Beziehungen zwischen den Farben bleiben jedoch gleich.

SATURATION (SÄTTIGUNG)

Diese Option wird beim Drucken von Geschäftsgrafiken empfohlen, wenn intensive Farben gewünscht werden. Dabei wird nicht unbedingt eine genaue Farbe erzeugt, da der Schwerpunkt auf einer Beibehaltung der Sättigung liegt.

RELATIVE FARBMETRIK

Diese Option eignet sich am besten zum Drucken von reinen Farben und Farbtönen. Verwenden Sie die relative Farbmetrik, wenn Sie aus einem Zeichenprogramm wie Adobe Illustrator oder Macromedia Freehand drucken.

ABSOLUTE FARBMETRIK

Diese Option wird empfohlen, wenn Sie Bilder auf Ihrem Drucker prüfen, die letztendlich auf einer Druckmaschine ausgegeben werden sollen. Dies kann zu einer sichtbaren Farbverfälschung auf dem Ausdruck führen, da versucht wird, das Papierweiß des Zielgeräts zu simulieren.

REIN SCHWARZER TEXT / GRAFIKEN

Wenn das Dokument gedruckt wird, werden die rein schwarzen Farben oft nicht mit 100 % schwarzem Toner gedruckt. Stattdessen werden diese rein schwarzen Farben manchmal konvertiert und mit einer CMYK-Tonermischung gedruckt.

Wenn Sie die Funktion „Rein schwarzer Text / Grafiken“ verwenden, ist gewährleistet, dass 100 % schwarzer Text oder Grafiken in Ihrem Dokument mit rein schwarzem Toner gedruckt werden.

Das bedeutet, dass die folgenden Farben in Ihren Dokumenten nur mit 100 % schwarzem Toner gedruckt werden.

RGB	Rot = 0, Grün = 0, Blau = 0
CMYK	Cyan = 0 %, Gelb = 0 %, Magenta = 0 %, Schwarz = 100 %

FARBANPASSUNGSGENAUIGKEIT

Wenn der Drucker eine Farbanpassung vornimmt, muss er zahlreiche Berechnungen durchführen, um zwischen verschiedenen Farbformaten zu konvertieren (RGB, CMYK usw.). Diese Berechnungen können einige Zeit in Anspruch nehmen.

Mit der Option [Farbanpassungsgenauigkeit] können Sie zwischen einer Farbanpassung höherer Qualität (zeitaufwändiger) oder einer schnelleren, aber weniger genauen Farbanpassung wählen.

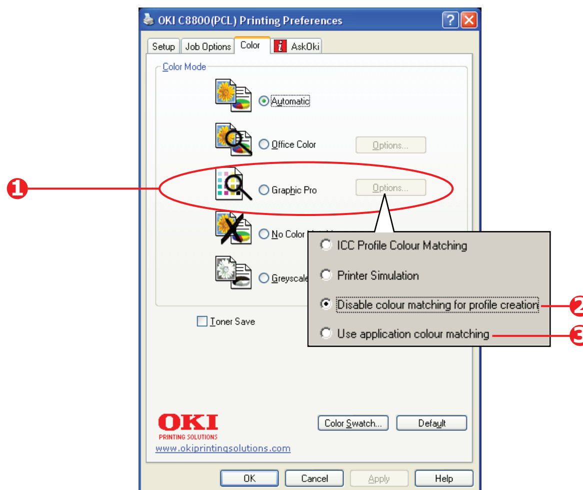
Druckertreibereinstellungen für ICC-Profilerstellung oder keine Farbanpassung

Wenn Sie ICC-Profile mit einer Fremdsoftware erstellen, wählen Sie [Farbanpassung zur Erstellung eines ICC-Profils deaktivieren]. Mit dieser Option wird das gesamte Druckerfarbmanagement deaktiviert. Außerdem wird verhindert, dass der Drucker die Dicke der Tonerschicht einschränkt.

Wenn Sie die Farbanpassung Ihrer Anwendung verwenden, wählen Sie [Farbanpassung der Anwendung verwenden]. Mit dieser Option wird das gesamte Farbmanagement des Druckers deaktiviert. (Mac OS X Seite 81.)

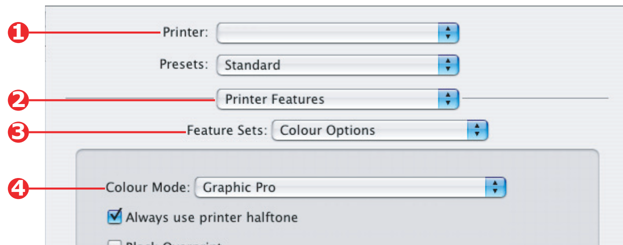
Windows PCL

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Druckertreibers [Farbe] die Option [Graphic Pro] (1), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Optionen].
2. Wählen Sie [Farbanpassung zur Erstellung eines Profils deaktivieren] (2), wenn Sie ein ICC-Profil mit einer Fremdsoftware zum Erstellen von Profilen verwenden. Wählen Sie [Farbanpassung der Anwendung verwenden] (3), wenn Sie das gesamte Farbmanagement des Druckers deaktivieren und das Farbmanagement Ihrer Anwendung verwenden möchten.



Mac OS X

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



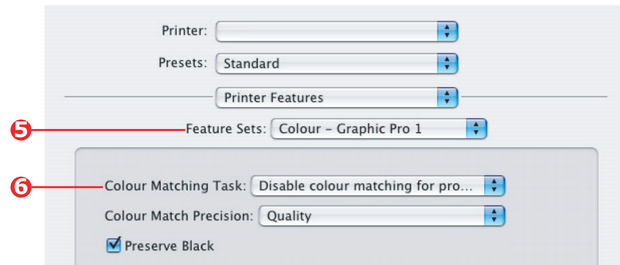
2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.

3. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (2).

4. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (3) die Option [Farboptionen].

5. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (4) die Option [Graphic Pro].

6. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (5) die Option [Farbe – Graphic Pro 1].



7. Wählen Sie im Menü [Farbanpassungsaufgabe] (6) die Option [Farbanpassung zur Erstellung eines Profils deaktivieren], wenn Sie ein ICC-Profil mit einer Fremdsoftware zum Erstellen von Profilen verwenden. Wählen Sie [Farbanpassung der Anwendung verwenden], wenn Sie das gesamte Farbmanagement des Druckers deaktivieren und das Farbmanagement Ihrer Anwendung verwenden möchten.

AUSGABEOPTIONEN

Ihr Drucker bietet eine vielfältige Auswahl an Dokumentausgabeoptionen, mit denen Sie die endgültige Form des gedruckten Dokuments besser steuern können.

Abhängig von der eingesetzten Hardware und vom Druckermodell bietet Ihr System standardmäßig oder optional eine Reihe von Möglichkeiten an.

Ausführliche Informationen darüber finden Sie unter:

> „Broschürendruck (Ausschießen)" auf Seite 83

> „Sortieren" auf Seite 86

> „Farbtrennung" auf Seite 89

> „Trennen von Druckaufträgen in der Warteschlange" auf Seite 91

> „Deckblattdruck" auf Seite 93

> „Benutzerdefiniertes Papierformat" auf Seite 95

> „Duplexdruck (Doppelseitendruck)" auf Seite 100

> „Drucken mehrerer Seiten auf einem Blatt (N auf)" auf Seite 103

> „Posterdruck" auf Seite 106

> „Auf Seite skalieren" auf Seite 107

> „Wasserzeichen" auf Seite 108

BROSCHÜRENDRUCK (AUSSCHIEẞEN)

Broschürendruck mit Windows-Treibern ermöglicht das Drucken mehrseitiger Dokumente, deren Seiten so sortiert und angeordnet sind, dass der fertige Ausdruck zu einer Broschüre gefaltet werden kann. Üblicherweise werden A4-Seiten auf A5 verkleinert und auf beiden Seiten des A4-Papiers nebeneinander gedruckt, so dass das Papier zu einer Broschüre gefaltet werden kann.

Da bei dieser Funktion auf beide Seiten gedruckt wird, muss eine Duplexeinheit im Drucker eingesetzt werden, und es sind 256 MB zusätzlicher Speicher (insgesamt 512 MB) notwendig.

HINWEISE:

1. *Um herauszufinden, wie viel Speicher derzeit installiert ist, drucken Sie über das Druckerbedienfeld eine Konfigurationsseite aus.*
2. *Einige Anwendungen unterstützen keinen Broschürendruck, die meisten aber schon.*
3. *Diese Funktion steht unter den Macintosh-Treibern nicht zur Verfügung.*

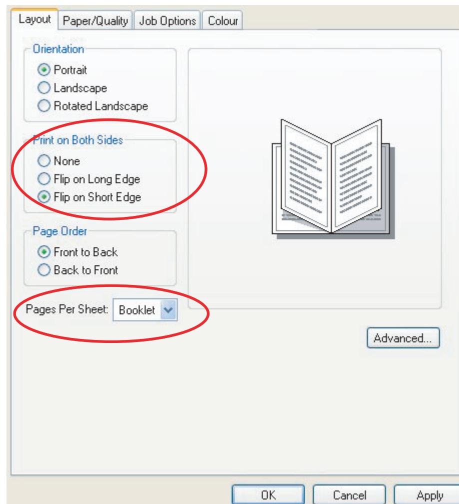
Wenn Sie den PostScript-Treiber verwenden und ein langes Dokument drucken möchten, das mehr als ca. 16 Seiten umfasst, sollten Sie es in Abschnitten von jeweils 8 oder 16 Seiten drucken. Man bezeichnet das als „Signatur“. Der entstehende Papierstapel ist nicht zu stark und kann zu einer Broschüre gefaltet werden. Das Dokument wird dann in einer Reihe von Broschüren gedruckt, die sich übereinander stapeln lassen. Das ist in der Regel eine geordnetere Anordnung.

Die oben beschriebenen Überlegungen gelten nicht, wenn die Verwendung des PCL-Treibers als Signatur im Treiber eingestellt und ein langes Dokument direkt als Reihe von Broschüren gedruckt werden kann.

Beachten Sie, dass die Anzahl der Seiten in einer Broschüre immer mit vier multiplizierbar sein muss, da zwei Seiten auf jeder Seite eines Blattes Papier gedruckt werden. Wenn die Dokumentlänge nicht aus einem Vielfachen von vier Seiten besteht, sind die letzte Seite oder die letzten zwei oder drei Seiten in der gefalteten Broschüre leer.

WINDOWS POSTSCRIPT

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Layout] in der Dropdown-Liste [Seiten pro Blatt] die Option [Broschüre] aus.

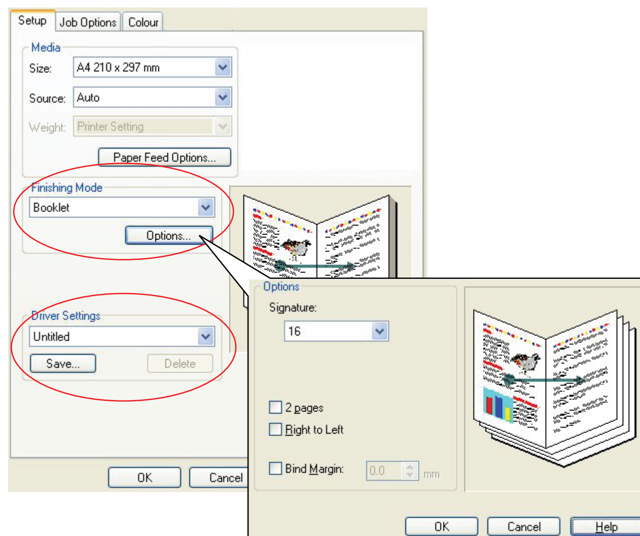


2. Prüfen Sie, ob die Duplexoption auf [Kurze Seite] gesetzt ist.

HINWEIS:
Wenn die Broschürenauswahl nicht angezeigt wird, prüfen Sie, ob die Duplexoption im Treiber aktiviert ist. („Einstellen der Treibergeräteoptionen“ auf Seite 31)

WINDOWS PCL

1. Rufen Sie unter der Registerkarte [Konfiguration] alle gespeicherten [Treibereinstellungen] auf, die Sie verwenden möchten.



2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste [Ausgabeart] die Option [Broschüre], und klicken Sie dann auf [Optionen].

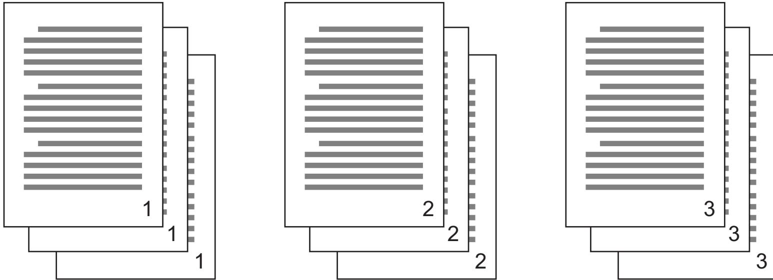
3. Im Fenster „Optionen" können Sie die Größe der [Signatur], die Anzahl der [Seiten] pro Papierseite und den [Heftrand] einstellen, wenn das Dokument stark wird. Die Grafik in diesem Fenster zeigt, wie sich die jeweilige Auswahl auswirkt.

HINWEIS:
Wenn die Broschürenauswahl nicht angezeigt wird, prüfen Sie, ob die Duplexoption im Treiber aktiviert ist. (Siehe „Einstellen der Treibergeräteoptionen" auf Seite 31.)

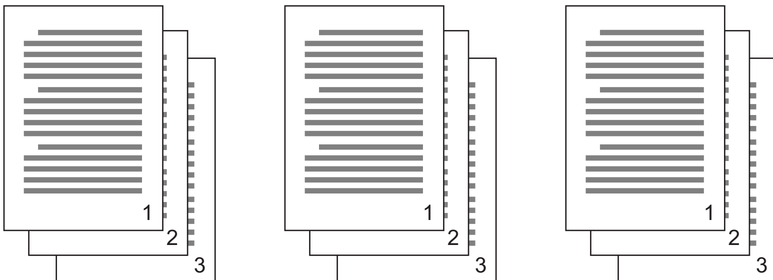
SORTIEREN

Mit dieser Funktion können mehrere Kopien eines mehrseitigen Dokuments so gedruckt werden, dass die Seiten der einzelnen Kopien nacheinander gedruckt werden.

Unsortierte Seiten werden folgendermaßen gedruckt



Sortierte Seiten werden folgendermaßen gedruckt



Sortieren in der Anwendung – Einige Anwendungsprogramme bieten eine Sortierfunktion in ihren Druckoptionen. In diesem Fall führt die Anwendung das Sortieren des Dokuments aus und kann den Auftrag mehrmals an den Drucker schicken. In der Regel ist diese Methode langsamer, aber oft auch zuverlässiger.

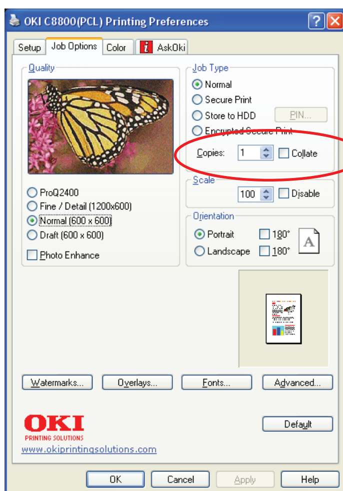
Sortieren durch den Drucker – In diesem Abschnitt wird die im Druckertreiber integrierte Sortierfunktion beschrieben. In diesem Fall wird der Auftrag vorübergehend im Druckerspeicher oder auf der Festplatte des Druckers (falls installiert) gespeichert, und der Drucker führt den Sortiervorgang aus. Diese Methode ist normalerweise schneller, funktioniert aber nicht bei allen Anwendungen.

Wenn Sie beim Sortieren durch den Drucker Probleme feststellen, verwenden Sie stattdessen die Sortieroption in den Druckoptionen Ihrer Anwendung.

WINDOWS

1. Wählen Sie bei Einsatz des PCL-Treibers unter der Registerkarte [Konfiguration] erst alle gespeicherten [Treibereinstellungen], die Sie verwenden möchten. Siehe „Abrufen der gespeicherten Treibereinstellungen“ auf Seite 31.

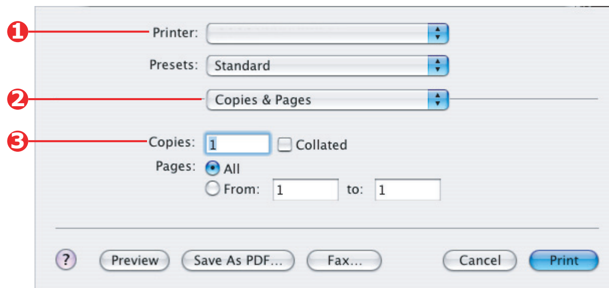
2. Wählen Sie unter der Registerkarte [Auftragsoptionen], wie viele [Kopien] Sie aus der Blätterliste drucken möchten.



3. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen [Sortieren].

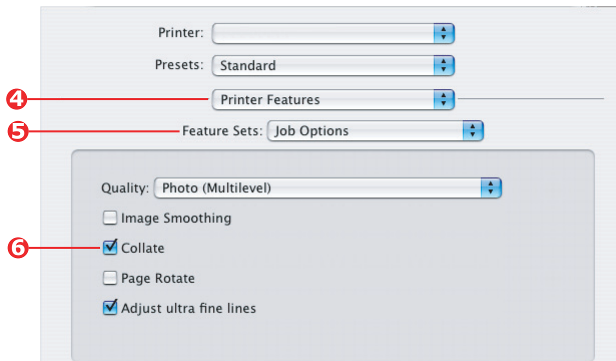
Mac OS X

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Druckermenü (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Kopien & Seiten] (2).

   Die Option [Sortieren] im Dialogfeld [Kopien & Seiten] steht für das Sortieren in der Anwendung. Siehe „Sortieren" auf Seite 86.



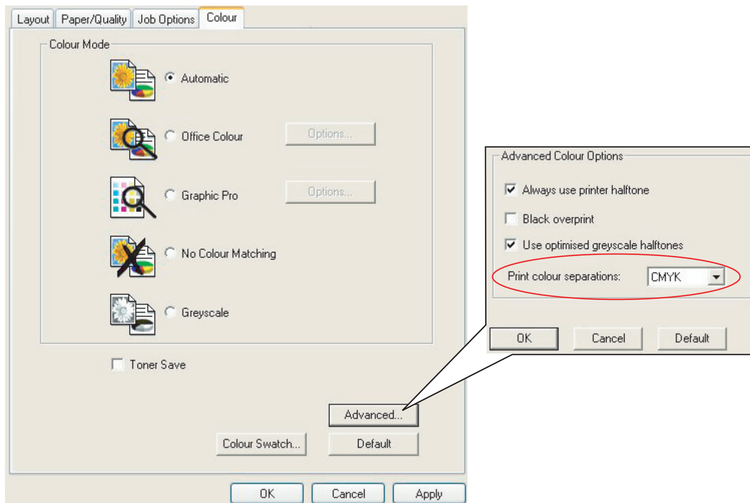
4. Geben Sie die Anzahl der [Kopien] (3) ein, die Sie drucken möchten.
5. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (4).
6. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (5) die Option [Auftragsoptionen].
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Sortieren] (6), um das Sortieren durch den Drucker zu aktivieren.

Farbtrennung

Die Farbtrennungsfunktion druckt jede der vier Primärfarben als separate Graustufenbilder. Es handelt sich hierbei um eine Prüffunktion, die die relative Dichte der vier Tonerfarben auf Ihrem gedruckten Dokument angibt. Je dunkler ein Bereich erscheint, desto mehr der entsprechenden Tonerfarbe wird beim Drucken in Vollfarbe verwendet.

Windows PostScript

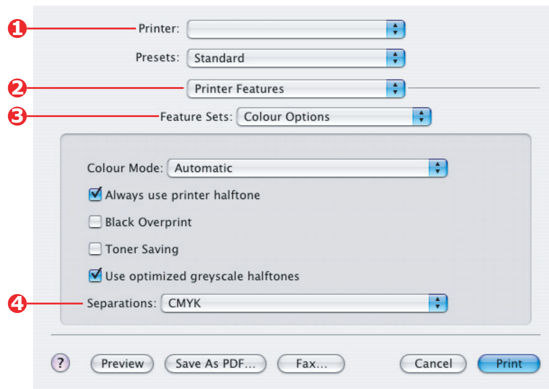
1. Klicken Sie unter der Registerkarte des Treibers [Farbe] auf [Erweitert].



2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die [Trennungen] aus, die Sie drucken möchten.

MAC OS X

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Druckermenü (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (3) die Option [Farboptionen].
5. Wählen Sie im Menü [Trennungen] (4) die Trennungen aus, die Sie drucken möchten.

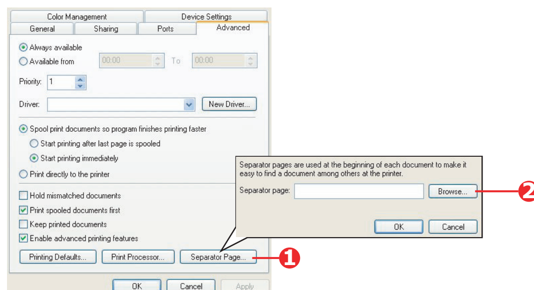
Trennen von Druckaufträgen in der Warteschlange

Wenn Sie einen Drucker gemeinsam mit anderen Benutzern verwenden, kann es nützlich sein, eine spezielle Seite zwischen Druckaufträgen zu drucken, damit die Aufträge der einzelnen Benutzer in einem Papierstapel am Drucker leichter ausfindig gemacht werden können. Unter Windows bezeichnet man diese Seite als „Trennblatt". Unter Mac heißt sie „Deckblatt".

HINWEIS:
Verwechseln Sie Deckblatt nicht mit „Deckblattdruck". Beim Deckblattdruck wird die erste Seite (Deckblatt) eines Druckauftrags aus einem Papierfach eingezogen, die übrigen Seiten des Druckauftrags werden aus einem anderen Fach eingezogen. *Siehe „Deckblattdruck" auf Seite 93*

Trennblatt unter Windows

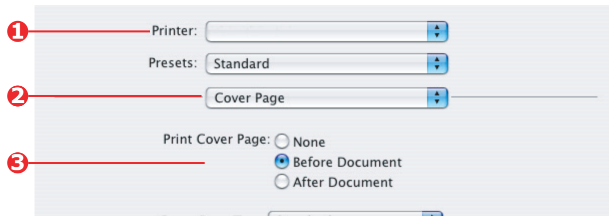
Das Trennblatt wird über das Standardeigenschaftenfenster des Druckertreibers eingestellt. Der Zugriff darauf erfolgt direkt über Windows, nicht über das Anwendungsprogramm. Siehe „Ändern der Treiber-Standardeinstellungen" auf Seite 29



1. Klicken Sie unter der Registerkarte [Erweitert] auf die Schaltfläche [Trennblatt...] (1).
2. Klicken Sie auf [Durchsuchen] (2), und navigieren Sie zu einer Datei mit einem Bild des Trennblatts, das Sie verwenden möchten. Klicken Sie dann auf [OK].

DECKBLATT UNTER MAC OS X

Der Zugriff auf das Deckblatt erfolgt über das Dialogfeld [Drucken] der Anwendung.



1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].
2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Deckblatt] (2).
4. Wählen Sie die gewünschten Optionen für das Deckblatt (3).

DECKBLATTDRUCK

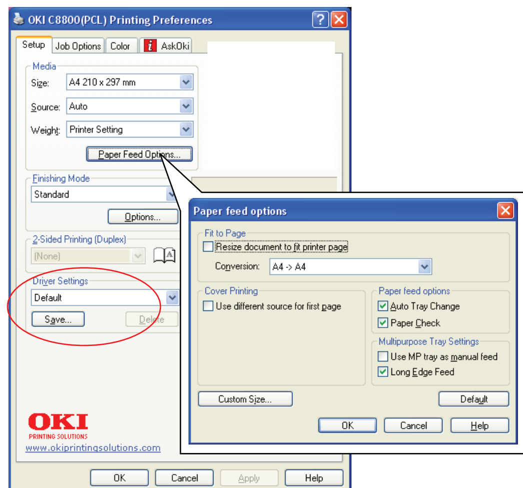
Beim Deckblattdruck wird die erste Seite (Deckblatt) eines Druckauftrags aus einem Papierfach eingezogen, die übrigen Seiten des Druckauftrags werden aus einem anderen Fach eingezogen.

Diese Funktion steht unter den Windows PostScript-Treibern nicht zur Verfügung.

Verwechseln Sie Deckblattdruck nicht mit „Deckblatt". Ein Deckblatt ist ein Identifikationsblatt, das zwischen den Druckaufträgen eines Netzwerkdruckers eingefügt wird. Siehe „Trennen von Druckaufträgen in der Warteschlange" auf Seite 91.

WINDOWS PCL

1. Wählen Sie unter der Registerkarte [Konfiguration] die gespeicherten Treibereinstellungen, die Sie verwenden möchten. Siehe „Abrufen der gespeicherten Treibereinstellungen" auf Seite 31
2. Klicken Sie auf [Papiereinzugsoptionen].

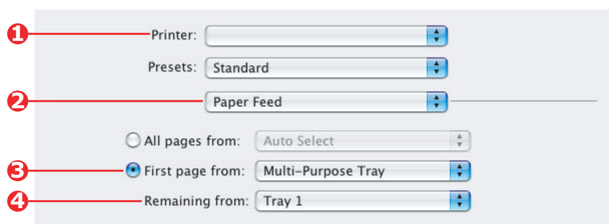


3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Anderen Einzug für erste Seite verwenden].

4. Wählen Sie das Fach, aus dem Sie das Deckblatt einziehen möchten, und den Papiertyp in den Dropdown-Listen [Papierzufuhr] und [Gewicht] aus.

MAC OS X

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Papiereinzug] (2).
4. Wählen Sie die Fächer oder Papiersorten aus, die Sie für die erste und die übrigen Seiten verwenden möchten (3).

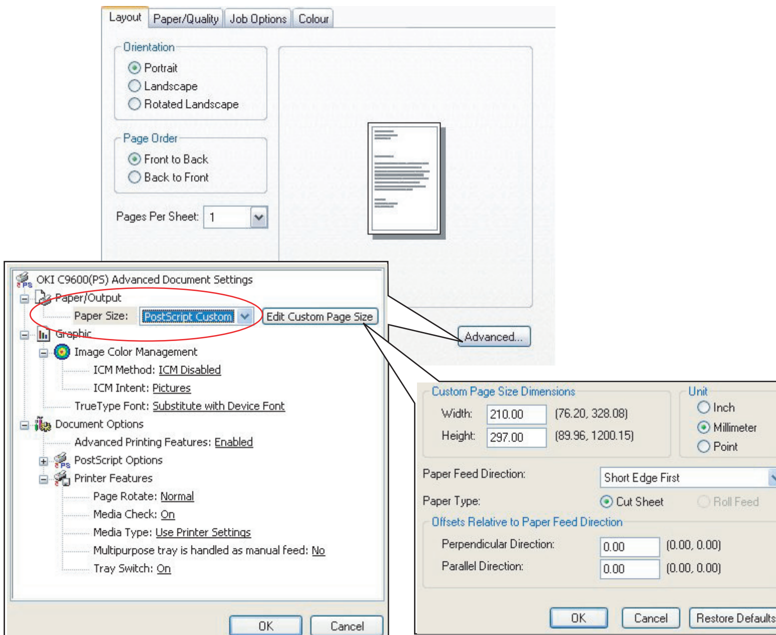
Benutzerdefiniertes Papierformat

Mit dieser Funktion können Sie Druckmedien von nicht standardmäßigem Format bedrucken. Das Mehrzweckfach dient zum Einziehen von Medien von nicht standardmäßigem Format. Die Druckmedienbreite kann von ca. 76 mm bis 328 mm reichen, die Länge von 90 mm bis 1200 mm. Die tatsächlichen Grenzwerte können leicht variieren, je nachdem, welchen Druckertreiber und welches Computerbetriebssystem Sie verwenden.

Bei einigen Anwendungen erreichen Sie möglicherweise nicht die gewünschten Ergebnisse bei Druckmedien von nicht standardmäßigem Format. Sie müssen dann ein wenig experimentieren, bis Sie die gewünschten Ergebnisse erzielen.

Windows PostScript

1. Klicken Sie unter der Registerkarte des Treibers [Layout] auf [Erweitert].



2. Wählen Sie im Fenster [Erweiterte Optionen] unter [Papier/Ausgabe] in der Dropdown-Liste [Papierformat] die Option [Benutzerdefiniertes PostScript-Papierformat].

3. Wählen Sie im Fenster zur Definition des benutzerdefinierten PostScript-Papierformats in der Dropdown-Liste die Option [Papiereinzugsrichtung].

   Folgende Auswahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

Kurze Seite zuerst	Die Seite wird im Hochformat (senkrecht) gedruckt. Die Papieroberseite wird dabei zuerst in den Drucker eingezogen.
Lange Seite zuerst	Die Seite wird im Querformat (waagerecht) gedruckt. Die Papieroberseite wird dabei zuerst in den Drucker eingezogen.
Kurze Seite zuerst gedreht	Die Seite wird im Hochformat (senkrecht) gedruckt. Die Papierunterseite wird dabei zuerst in den Drucker eingezogen.
Lange Seite zuerst gedreht	Die Seite wird im Querformat (waagerecht) gedruckt. Die Papierunterseite wird dabei zuerst in den Drucker eingezogen.

   Beachten Sie, dass die verfügbaren Formatbereiche Platz tauschen, wenn Sie die Papiereinzugsrichtung von Hoch- in Querformat und umgekehrt ändern.

   Beachten Sie, dass die Breite des Mehrzweckfachs auf die Länge eines A4-Blattes (297 mm) begrenzt ist. Wenn Ihr Blatt länger ist, müssen Sie es mit der kurzen Seite zuerst zuführen.

4. Sie können das Seitenbild auch auf dem Papier positionieren, damit nicht zu dicht am Rand gedruckt wird. Wählen Sie dazu die Option [Versatz].

   Versatz im Verhältnis zur Richtung [im rechten Winkel] vergrößert den linken Rand.

   Versatz im Verhältnis zur [parallelen] Richtung vergrößert den oberen Rand (normaler Einzug) oder den unteren Rand (gedrehter Einzug).

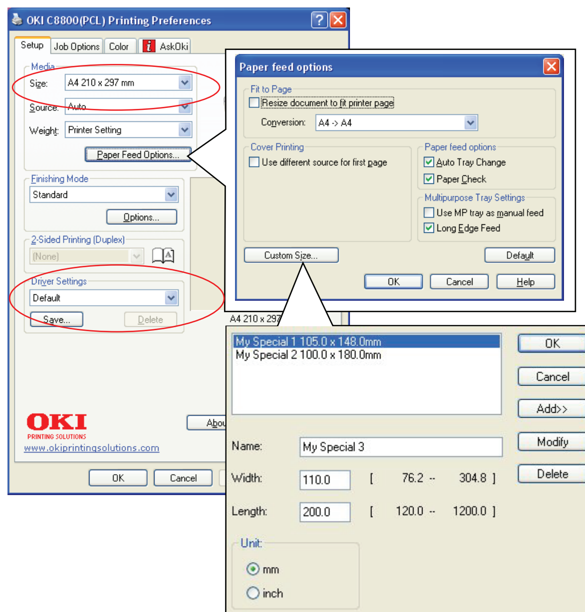
5. Klicken Sie auf [OK], um das Fenster zur Definition des benutzerdefinierten PostScript-Papierformats zu schließen.

6. Klicken Sie auf [OK], um das Fenster „Erweiterte Optionen" zu schließen.

7. Wählen Sie im Fenster des Treibers das [Mehrzweckfach] als [Papierzufuhr] aus.

WINDOWS PCL

1. Rufen Sie unter der Registerkarte [Konfiguration] alle gespeicherten Treibereinstellungen auf, die Sie verwenden möchten.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Papiereinzugsoptionen].

3. Klicken Sie im Fenster „Papiereinzugsoptionen" auf [Benutzerdefiniertes Format].

4. Wenn Sie zuvor besondere benutzerdefinierte Formate gespeichert haben, werden diese jetzt im Fenster „Benutzerdefiniertes Format" aufgeführt.

5. Wenn Sie ein zuvor gespeichertes, benutzerdefiniertes Format verwenden möchten, klicken Sie auf den entsprechenden Namen in der Liste.

   So erstellen Sie ein neues benutzerdefiniertes Format:

   (a) Geben Sie in den Feldern [Breite] und [Länge] die Maße ein.

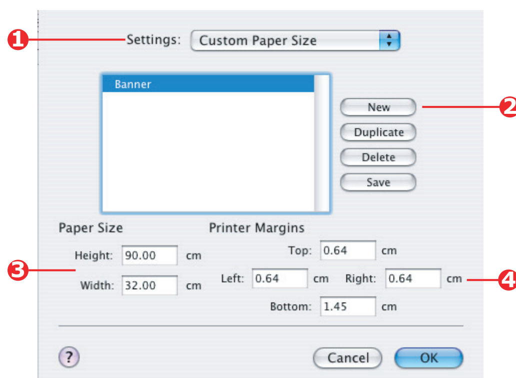
   (b) Geben Sie im Feld [Name] einen Namen für das neue Format ein, und klicken Sie auf [Hinzufügen], um es in der Liste zu speichern.

6. Klicken Sie auf [OK], um das gewählte Format zu übernehmen, und schließen Sie das Fenster „Benutzerdefiniertes Format".

7. Wenn es sich hierbei um das Format Ihres Dokuments handelt, sie dieses aber skalieren möchten, um es an ein Standardpapierformat anzupassen, klicken Sie im Fenster „Papiereinzugsoptionen" auf [Dokumentformat an das Druckformat anpassen], und wählen Sie das tatsächliche Papierformat des Druckers in der Dropdown-Liste [Konvertierung].

MAC OS X

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Seite einrichten].



2. Wählen Sie [Benutzerdefiniertes Papierformat] (1).
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Neu] (2), um ein neues Papierformat festzulegen, und geben Sie einen Namen für das Papierformat ein.
4. Geben Sie die [Breite] und [Höhe] (3) Ihres Papiers ein.
5. Geben Sie die [Ränder] des Papiers (4) nach Bedarf an.
6. Klicken Sie auf [OK], um das neue Papierformat zu speichern.

Duplexdruck (Doppelseitendruck)

Wenn der Drucker mit einer Duplexeinheit ausgestattet ist, können Sie beide Seiten des Papiers bedrucken, um Papier, Gewicht, Masse und Kosten zu sparen.

> Für Duplexdruck kann nur Papier, aber keine Transparentfolien oder andere Medien verwendet werden.

> Verwenden Sie Papier mit einem Gewicht von 64 bis 105 g/m². Wenn Papier mit einem Gewicht von 75 bis 90 g/m² sehr wellig ausgegeben wird, verwenden Sie 105-g/m²-Papier.

> Verwenden Sie nur Papier in Standardformaten, z. B. A4, A3, Letter usw.

> Legen Sie das Paper mit der zu bedruckenden Seite nach oben ein. Auf der Papierverpackung kennzeichnet meist ein Pfeil, welche Seite bedruckt werden muss.

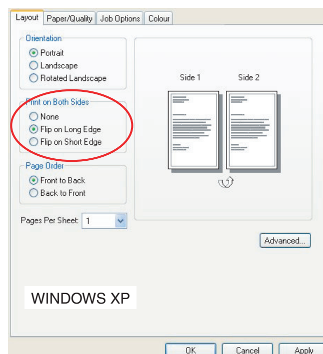
> Papier kann aus den Standardpapierfächern zugeführt werden, darunter der Zufuhr mit hoher Kapazität, falls vorhanden, aber nicht aus dem Mehrzweckfach.

> Stellen Sie das Papiergewicht nicht auf „Sehr schwer" ein.

> Aktivieren Sie nicht die Funktion „Keine Leerseite".

Windows PostScript

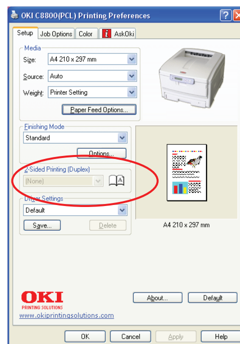
1. Wählen Sie in der Registerkarte [Layout] des Treibers die Option [Zweiseitendruck], und wählen Sie den gewünschten Heftrand.



Bei einem Layout im Hochformat (senkrecht) ist die übliche Auswahl [Lange Seite]. Bei einem Layout im Querformat (waagerecht) ist die übliche Auswahl [Kurze Seite]. Mit [Aus] wird der Duplexdruck deaktiviert, und das Dokument wird nur auf einer Seite ausgedruckt.

WINDOWS PCL

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Konfiguration] die Option [Zweiseitendruck], und wählen Sie den gewünschten Heftrand.

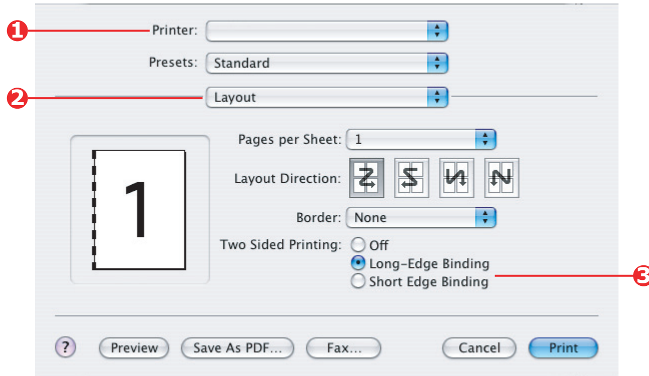


Bei einem Layout im Hochformat (senkrecht) ist die übliche Auswahl [Lange Seite]. Bei einem Layout im Querformat (waagerecht) ist die übliche Auswahl [Kurze Seite].

Mit [Aus] wird der Duplexdruck deaktiviert, und das Dokument wird nur auf einer Seite ausgedruckt.

MAC OS X

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Layout] (2).
4. Wählen Sie aus den Optionen [Zweiseitendruck] (3) entweder [Lange Seite] oder [Kurze Seite].

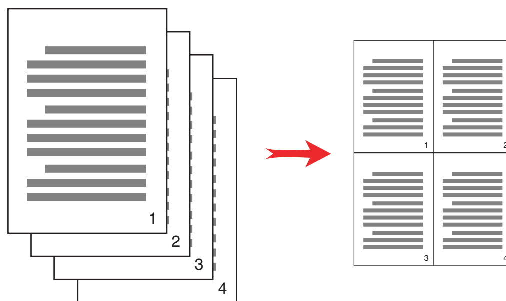
   Ihre Auswahl hängt üblicherweise davon ab, ob Hochformat (senkrecht) oder Querformat (waagerecht) gewählt wurde und ob Sie das Papier umdrehen möchten, um die zweite Seite lesen zu können.

DRUCKEN MEHRERER SEITEN AUF EINEM BLATT (N AUF)

Mit dieser Funktion wird das Seitenformat Ihres Dokuments für den Druck skaliert, und es werden mehrere Seiten auf einem Blatt gedruckt.

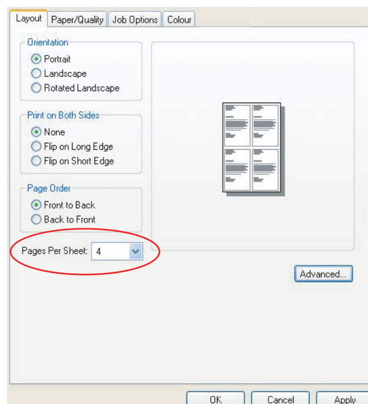
Das ist praktisch, wenn Sie nur das Seitenlayout prüfen oder das Dokument in kompakterem Format verteilen möchten. Sie sparen damit Papier, Masse, Gewicht und Kosten.

Wenn Sie eine Duplexeinheit eingesetzt haben, können Sie diese Funktion sogar mit dem Duplexdruck kombinieren, um noch mehr zu sparen.



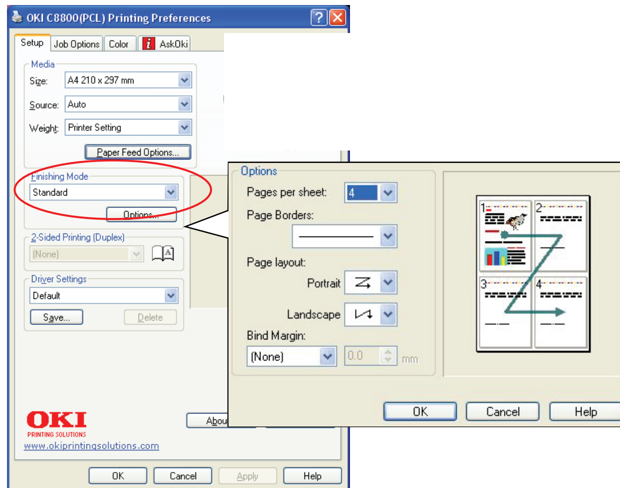
WINDOWS POSTSCRIPT

1. Wählen Sie in der Registerkarte Layout des Treibers die Anzahl der Seiten („N-auf"), die Sie auf jedem Blatt drucken möchten. 1 auf ist normal, 16 auf ist höchstens möglich.



WINDOWS PCL

1. Wählen Sie in der Registerkarte Konfiguration des Treibers (Windows XP) die Anzahl der Seiten („N-auf"), die Sie auf jedem Blatt drucken möchten. 1 auf ist normal, 16 auf ist höchstens möglich.

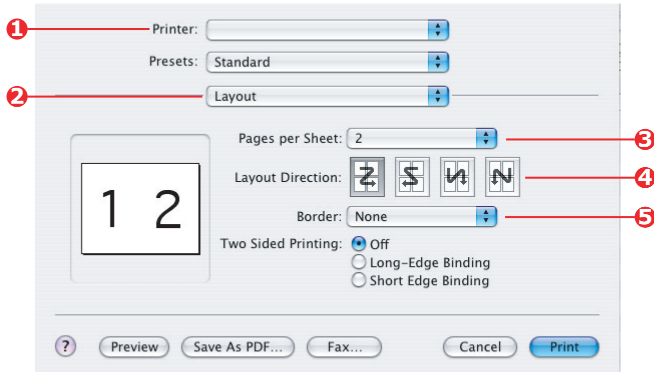


2. Klicken Sie auf [Optionen], um aus den verfügbaren Optionen für diese Funktion auszuwählen.

   Sie können hier die Seitendruckreihenfolge und das Seitenlayout wählen und festlegen, ob Sie bedruckte Seitenränder und einen Heftrand wünschen.

MAC OS X

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Drucken].

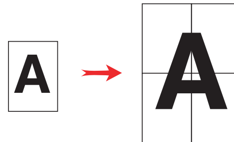


2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Layout] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Seiten pro Blatt] (3) die Anzahl der Seiten, die auf ein Blatt Papier passen sollen.
5. Ändern Sie bei Bedarf die Richtung (4), in der die Dokumentseiten auf den einzelnen Blättern angeordnet sind.
6. Bei Bedarf können Sie jede Seite einrahmen (5).

POSTERDRUCK

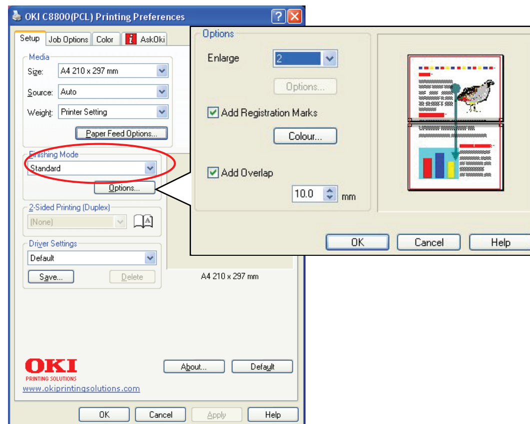
Mit dieser Option können Sie Poster drucken, indem Sie eine Dokumentseite in mehrere Teile (auch als „Einzelblätter" bezeichnet) unterteilen. Jedes Teil wird vergrößert auf einem separaten Blatt gedruckt. Kombinieren Sie dann die einzelnen Blätter, um ein Poster zu erstellen.

Der Posterdruck steht nur unter den Windows PCL-Druckertreibern zur Verfügung.



WINDOWS PCL

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Konfiguration] unter [Ausgabeart] die Option [Posterdruck].



2. Klicken Sie auf [Optionen], um das Fenster „Optionen" zu öffnen.

   (a) Wählen Sie die für Ihr Dokument benötigte [Vergrößerung], um das Poster auszufüllen.

   (b) [Registrierungsmarkierungen] können bei Bedarf gedruckt werden, damit die gedruckten Seiten

(Einzelblätter) genau auf die Bildränder zugeschnitten werden können.

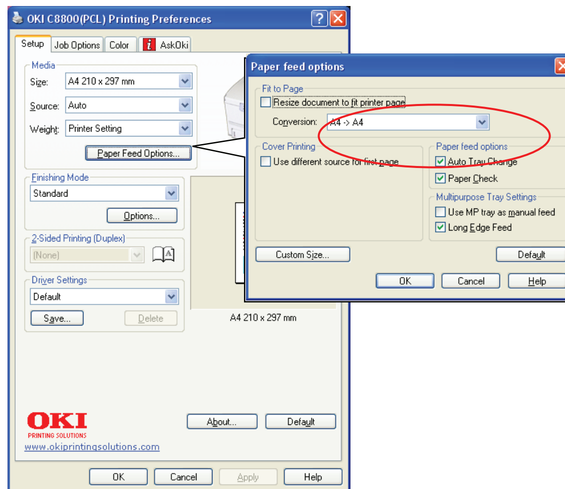
(c) Mit einer [Überlappung] können Sie nebeneinander liegende Einzelblätter abstimmen, wenn Sie das fertige Poster erstellen.

AUF SEITE SKALIEREN

Mit dieser Option können Sie Daten, die für eine Seite eines bestimmten Formats formatiert wurden, auf einer Seite eines anderen Formats drucken, ohne die Druckdaten ändern zu müssen.

Diese Funktion steht nur unter den Windows PCL-Treibern zur Verfügung.

1. Klicken Sie unter der Registerkarte des Treibers [Konfiguration] auf die Schaltfläche [Optionen].



2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [An Seite anpassen].

3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste [Konvertierungen] den benötigten Skalierungsfaktor aus.

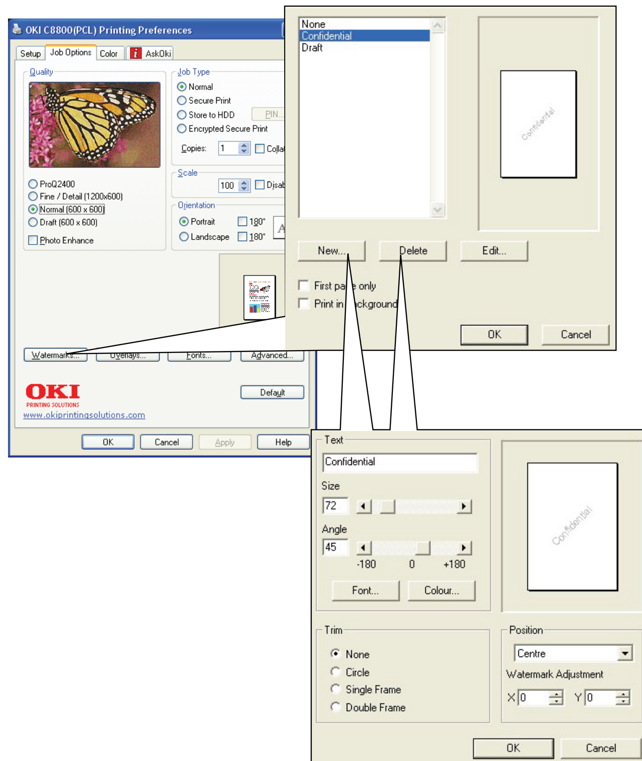
WASSERZEICHEN

Ein Wasserzeichen ist üblicherweise blasser Text, der auf einem gedruckten Dokument überlagert wird. Wasserzeichen können beispielsweise dazu verwendet werden, ein Dokument als "Entwurf" oder als "vertraulich" zu kennzeichnen.

Diese Funktion steht unter Mac OS X nicht zur Verfügung. Die Abbildung unten zeigt den Windows PostScript-Treiber. Der PCL-Treiber ist sehr ähnlich.

WINDOWS

Die Wasserzeichenfunktion finden Sie unter der Registerkarte des Treibers [Auftragsoptionen]. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Wasserzeichen].



So erstellen Sie ein neues Wasserzeichen

1. Klicken Sie im Fenster „Wasserzeichen" auf [Neu ...].
2. Geben Sie den gewünschten Text für das Wasserzeichen ein.
3. Stellen Sie Schrift, Größe, Farbe, Winkel, Position und Ränder (Zuschnitt) des Wasserzeichens nach Bedarf ein.
4. Klicken Sie auf [OK], um die Änderungen zu übernehmen.

So wählen Sie ein zuvor erstelltes Wasserzeichen

1. Klicken Sie im Fenster „Wasserzeichen" auf das Wasserzeichen in der Liste.

So bearbeiten Sie ein bestehendes Wasserzeichen

1. Klicken Sie im Fenster „Wasserzeichen" auf den Namen des Wasserzeichens in der Liste.
2. Klicken Sie auf [Bearbeiten…].
3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, und klicken Sie auf [OK], um die Änderungen zu übernehmen.

So drucken Sie mit einem Wasserzeichen

1. Klicken Sie im Fenster „Wasserzeichen" auf den Namen des Wasserzeichens in der Liste.
2. Klicken Sie auf [OK], um das Fenster „Wasserzeichen" zu schließen.
3. Klicken Sie auf [OK], um das Fenster „Druckereigenschaften" zu schließen.
4. Drucken Sie das Dokument.

SICHERHEIT

GESCHÜTZTES DRUCKEN

Mit der Funktion „Geschütztes Drucken" können Sie vertrauliche Dokumente auf Geräten drucken, die in einer Netzwerkumgebung gemeinsam mit anderen Benutzern genutzt werden.

Das Dokument wird erst gedruckt, wenn am Druckerbedienfeld eine PIN (Persönliche Identifikationsnummer) eingegeben wurde. Sie müssen zum Gerät gehen und die PIN eingeben.

Um diese Funktion nutzen zu können, muss das Gerät mit einem optionalen Festplattenlaufwerk ausgestattet sein, und dieses muss im Druckertreiber aktiviert werden. (Siehe „Einstellen der Treibergeräteoptionen" auf Seite 31.)

Die Funktion „Geschütztes Drucken" steht unter Mac OS X nicht zur Verfügung.

Wenn die Festplatte nicht genug Speicherplatz für Spooled-Daten aufweist, wird eine Meldung „Festplatte voll" angezeigt, und es wird nur eine Kopie gedruckt.

Die geschützte Druckfunktion steht nicht bei allen PC-Anwendungen zur Verfügung.

Wenn die Anwendungssoftware eine Drucksortierfunktion enthält, müssen Sie diese deaktivieren. Andernfalls kann nicht geschützt gedruckt werden.

Das geschützte Drucken wird in der Macintosh-Umgebung nicht unterstützt.

Die geschützte Druckfunktion ist in drei Teile unterteilt:

> Das zu druckende Dokument an das Gerät übertragen (Seite 111)

> Dokument drucken (Seite 112);

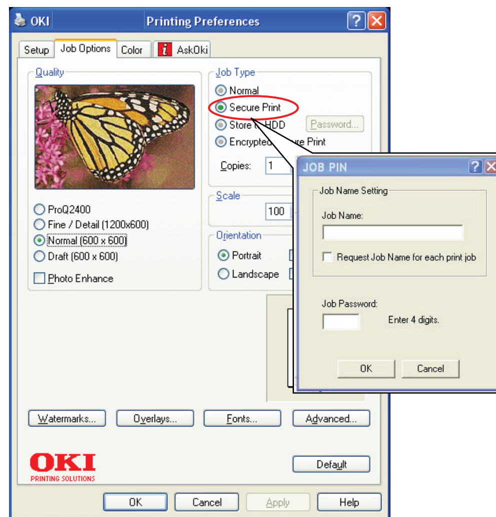
> Dokument löschen, wenn es nicht benötigt wird (Seite 113).

DOKUMENT ÜBERTRAGEN

1. Wählen Sie bei Einsatz des PCL-Treibers unter der Registerkarte [Konfiguration] alle gespeicherten Treibereinstellungen, die Sie verwenden möchten. „Abrufen der gespeicherten Treibereinstellungen“ auf Seite 31

2. Klicken Sie unter der Registerkarte des Treibers [Auftragsoptionen] auf [Geschützter Druck].

3. Das Fenster „Auftrags-PIN“ (PIN = Persönliche Identifikationsnummer) wird geöffnet.



4. Wenn das PIN-Fenster nicht geöffnet wird, klicken Sie auf die Schaltfläche [PIN]:

5. Geben Sie im Fenster „Auftrags-PIN“ einen [Namen] für diesen Druckauftrag ein.

6. Der Name kann bis zu 16 alphanumerische Zeichen umfassen.

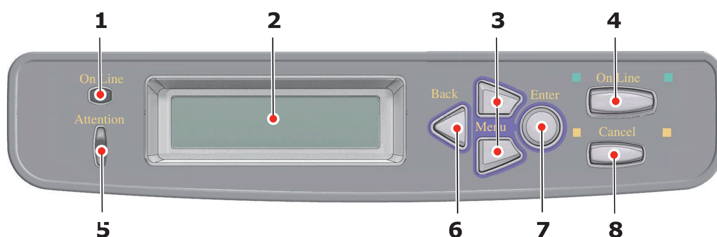
7. Wenn das Gerät Sie zur Eingabe des Auftragsnamens auffordern soll, klicken Sie in das Kontrollkästchen [Anfordern....] unter dem Namenseingabefeld.

8. Geben Sie im Feld [PIN] eine Zahl zwischen 0000 und 9999 ein.

9. Die PIN für das Gerät muss eindeutig sein. Der Systemadministrator sollte jedem Benutzer eine PIN zuweisen.
10. Klicken Sie auf [OK], um die Änderungen zu übernehmen.
11. Klicken Sie auf [OK], um das Fenster „Druckereigenschaften" zu schließen.
12. Drucken Sie das Dokument.
13. Der Druckauftrag wird an das Gerät übertragen, aber noch nicht gedruckt.

Dokument drucken

Der geschützte Druckauftrag wird über das Druckerbedienfeld an der Vorderseite des Geräts gedruckt.



1. Wenn das Gerät inaktiv ist (die Anzeige meldet „ONLINE"), wählen Sie mit den Tasten +/- das DRUCKAUFTR.-Menü aus, und drücken Sie [EINGABE].
2. Wählen Sie „VERSCHL. AUFTRAG" / „GESP. AUFTRAG".
3. Geben Sie mit den Tasten +/- die erste Stelle Ihrer PIN ein, und drücken Sie [EINGABE].
4. Wiederholen Sie Schritt 3 für die übrigen drei Stellen.
5. Drücken Sie [EINGABE], um zu bestätigen, dass Sie das Dokument drucken möchten.
6. Wählen Sie mit den Tasten +/- die Anzahl der sortierten Kopien aus, die Sie benötigen.
7. Drücken Sie [EINGABE], um das Dokument zu drucken.

Wenn alle benötigten Kopien gedruckt wurden, wird das Dokument automatisch von der Festplatte des Geräts gelöscht.

Es ist auch möglich, geschützte Dokumente mit dem Hilfsprogramm Storage Device Manager aus der Ferne über den PC zu drucken und zu löschen.

Geschütztes Druckdokument löschen

Wenn Sie ein geschütztes Dokument doch nicht drucken möchten, können Sie es von der Festplatte des Geräts löschen, ohne es zuvor zu drucken.

1. Führen Sie die Schritte 1 bis 4 der obigen Anleitung zum Drucken des Dokuments aus.
2. Markieren Sie mit den Tasten +/- die Option LÖSCHEN, und drücken Sie [EINGABE].
3. Markieren Sie ggf. mit den Tasten +/- die Option JA, und drücken Sie [EINGABE], um den Löschvorgang zu bestätigen.
4. Das Dokument wird von der Festplatte des Geräts gelöscht, ohne vorher gedruckt zu werden.

Auf Festplatte speichern

Mit dieser Funktion können Sie Druckaufträge auf dem PC erstellen und auf der Festplatte des Geräts speichern, damit sie bei Bedarf gedruckt werden können. Das ist besonders praktisch bei Formularen, allgemeinen Memos, Briefköpfen, Briefpapier usw.

Wenn Sie diese Funktion beispielsweise für standardmäßige Formulare verwenden, können Sie jederzeit zum Gerät gehen und die Formulare drucken, ohne sie immer wieder neu vom PC übertragen zu müssen.

Diese Funktion wird genauso ausgeführt wie die Funktion „Geschützter Druck“, die weiter oben in diesem Kapitel beschrieben ist. Sie steht nur bei Windows PostScript- und PCL-Treibern zur Verfügung. Der Unterschied beim Auftrags-Spooling besteht darin, dass das Dokument nach dem Druck nicht automatisch von der Festplatte des Geräts gelöscht wird. Es bleibt dort zur späteren Verwendung gespeichert, bis Sie es über

das Druckerbedienfeld oder mit dem Hilfsprogramm Storage Device Manager vom PC aus löschen.

HINWEIS:
Wenn diese Auswahl nicht in der Anzeige der Treiberbildschirme zu sehen oder ausgegraut ist, prüfen Sie, ob die Festplatte im Druckertreiber aktiviert ist. (Siehe „Einstellen der Treibergeräteoptionen" auf Seite 31)

Wie die geschützte Druckfunktion besteht auch das Auftrags-Spooling aus drei Teilen:

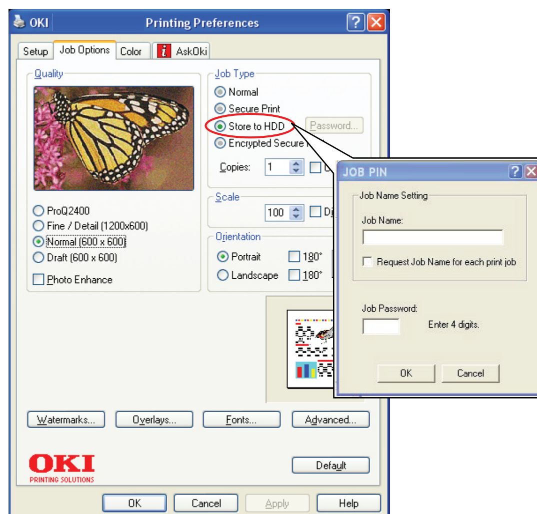
1. Dokument übertragen

2. Dokument drucken

3. Gespeichertes Dokument löschen

Dokument übertragen

Führen Sie die Schritte zum Übertragen eines geschützten Dokuments aus, die im Abschnitt „Dokument übertragen" auf Seite 111 beschrieben sind. In der Registerkarte [Auftragsoptionen] in Schritt 2 klicken Sie diesmal jedoch auf [Auf Festplatte speichern].



DOKUMENT DRUCKEN

Führen Sie die Schritte zum Drucken eines geschützten Dokuments aus, die im Abschnitt „Dokument drucken" auf Seite 115 beschrieben sind. In diesem Fall wird das Dokument nicht von der Festplatte gelöscht, nachdem es gedruckt wurde.

GESPEICHERTES DOKUMENT LÖSCHEN

Führen Sie die Schritte zum Löschen eines geschützten Dokuments aus, die im Abschnitt „Geschütztes Druckdokument löschen" auf Seite 113 beschrieben sind.

Wie bei geschützten Druckdokumenten können auch alle anderen Dokumente, die auf der Festplatte des Geräts gespeichert sind, mit dem Hilfsprogramm Storage Device Manager aus der Ferne vom PC aus gelöscht werden.

VERSCHLÜSSELTES VERTRAULICHES DRUCKEN

Bei einigen Unternehmen wächst die Sorge um die Sicherheit im Netzwerk. Mit dem verschlüsselten vertraulichen Drucken können Sie vertrauliche Dokumente an Geräte senden, dort speichern und drucken, die in einer Netzwerkumgebung gemeinsam mit anderen Benutzern genutzt werden.

Wenn die Dokumente vor dem Versand an das Gerät verschlüsselt werden, können nicht befugte Mitarbeiter nicht auf vertrauliche, sensible Informationen zugreifen.

Druckaufträge werden unmittelbar vor der Übertragung an das Gerät verschlüsselt und in einem verschlüsselten Format auf dessen Festplatte gespeichert. Die Dokumente bleiben dort gespeichert und werden erst gedruckt, wenn ein autorisierter Benutzer den Druckauftrag authentifiziert. Die Entschlüsselung erfolgt, während der Auftrag gedruckt wird.

Um diese Funktion nutzen zu können, muss das Gerät mit einem Festplattenlaufwerk ausgestattet sein, und dieses muss im Druckertreiber aktiviert werden. (Siehe „Einstellen der Windows-Druckertreiber" auf Seite 189.)

Die verschlüsselte vertrauliche Druckfunktion steht nicht bei allen PC-Anwendungen zur Verfügung.

Wenn die Anwendungssoftware eine Drucksortierfunktion enthält, müssen Sie diese deaktivieren. Andernfalls kann eventuell nicht vertraulich gedruckt werden.

Die verschlüsselte vertrauliche Druckfunktion ist in zwei Teile unterteilt:

> Dokument übertragen

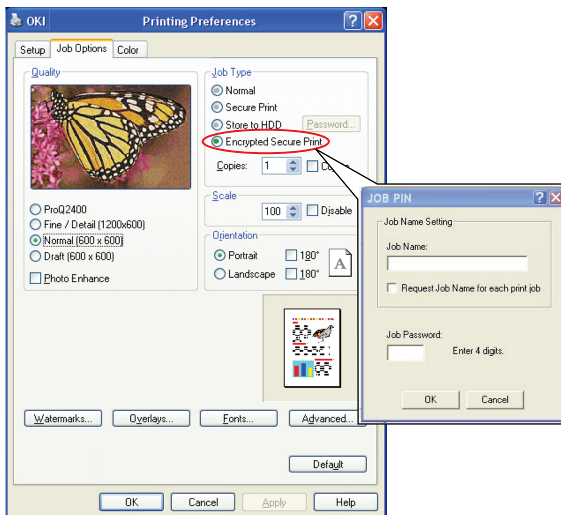
> Dokument drucken

Dokument übertragen

1. Wählen Sie bei Einsatz des PCL-Treibers unter der Registerkarte [Konfiguration] alle gespeicherten Treibereinstellungen, die Sie verwenden möchten. Siehe „Abrufen der gespeicherten Treibereinstellungen“ auf Seite 31.

2. Klicken Sie unter der Registerkarte des Treibers [Auftragsoptionen] auf [Vertrauliches Drucken - verschlüsselt].

3. Das Fenster „Vertrauliches Drucken - verschlüsselt“ wird geöffnet.



4. Geben Sie im Fenster „Vertrauliches Drucken - verschlüsselt " ein [Kennwort] für diesen Druckauftrag ein:

   Der Name kann 4 bis 12 alphanumerische Zeichen umfassen. Die Ziffern 1 bis 9 und Buchstaben a bis zu sind gültig.

   Wenn das Gerät Sie zur Eingabe des Auftragskennworts auffordern soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Always ask for password] (Immer nach Kennwort fragen) unter dem Kennworteingabefeld.

5. Wählen die entsprechende Löschoption für den Auftrag.

> No overwrite (Nicht überschreiben): Löscht einen Druckauftrag, ohne den Auftrag mit Daten zu überschreiben. Diese Löschmethode birgt das Risiko, dass der Druckauftrag wiederhergestellt wird.

> Zero out once (Einmal löschen): Löscht einen Druckauftrag, nachdem er einmal mit Daten zu überschrieben wurde. Diese Löschmethode ist sicherer als die Option „No overwrite" (Nicht überschreiben), birgt aber ebenfalls das Risiko, dass der Druckauftrag wiederhergestellt wird.

> Multiple Random Overwrites (Mehrere Zufallsüberschreibungen): Löscht einen Druckauftrag, nachdem er drei Mal mit Daten zu überschrieben wurde. Dies ist die sicherste Methode zum Löschen eines Druckauftrags, jedoch nimmt die Fertigstellung des Auftrags mehr Zeit in Anspruch.

6. Wählen Sie das Zeitlimit für das automatisch Löschen.

   Geben Sie einen Zeitraum (Stunden:Minuten) ein, in dem der Druckauftrag auf der Festplatte des Geräts gespeichert wird. Nach Ablauf dieses Zeitraums wird der Druckauftrag automatisch von der Festplatte gelöscht.

7. Klicken Sie auf [OK], um die Änderungen zu übernehmen.

8. Klicken Sie auf [OK], um das Fenster „Druckereigenschaften" zu schließen.

9. Drucken Sie das Dokument.

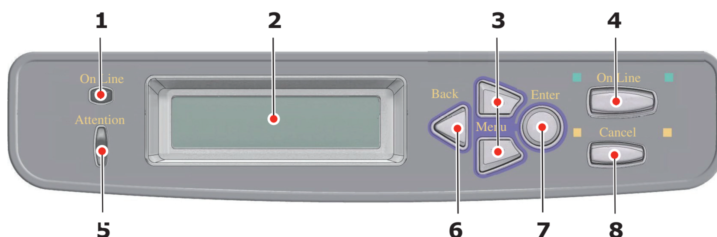
DOKUMENT DRUCKEN

Führen Sie die Schritte zum Drucken eines geschützten Dokuments aus, die im Abschnitt „Dokument drucken“ auf Seite 115 beschrieben sind. In diesem Fall geben Sie Ihr Kennwort ein. Das Dokument wird abhängig von den Optionen, die Sie beim Druckversand angegeben haben, von der Festplatte gelöscht.

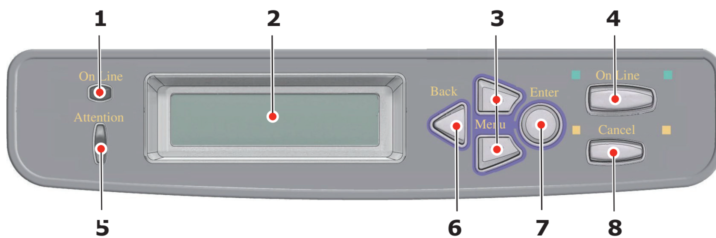
MENÜFUNKTIONEN

Dieser Abschnitt enthält eine Liste der Menüs, auf die Sie über die Bedienelemente am Bedienfeld des Druckers zugreifen und die im LCD-Fenster angezeigt werden.

BEDIENFELD:



1. ONLINE-LED	EIN: Bereit, Daten zu empfangen. Blinkt: Daten werden verarbeitet. AUS: Offline.	2. ANZEIGE	Zeigt den Druckerstatus und alle Fehlermeldungen an.
3. Taste MENU	Ruft den MENÜ-Modus auf. Blättert im MENÜ-Modus zum vorherigen oder zum nächsten Menüpunkt. Bei Drücken für 2 Sekunden oder länger wird schneller geblättert.	4. Taste ONLINE	Schaltet zwischen ONLINE und OFFLINE um. Im MENÜ-Modus: Beendet den Menü-Modus und schaltet ONLINE. Startet bei Anzeige von "WRONG PAPER" (Falsches Papier) oder "WRONG PAPER SIZE" (Falsche Papiergröße) den Druck auf dem derzeit geladenen Papier.
5. ATTENTION-LED (ACHTUNG)	An: Eine Warnmeldung wird angezeigt. Drucken ist möglich. Blinkt: Ein Fehler liegt vor. Drucken ist nicht möglich. Aus: Normale Bedingungen.	6. Taste BACK	Kehrt zum vorherigen übergeordneten Menüpunkt zurück.



7. Taste ENTER	Im ONLINE- oder OFFLINE-Modus: Ruft den MENÜ-Modus auf. Im MENÜ-Modus: Bestätigt die ausgewählte Einstellung.	8. Taste CANCEL	Löscht, wenn sie länger als 2 Sekunden gedrückt wird, die Daten, die soeben gedruckt oder empfangen werden. Löscht die Daten, wenn sie länger als 2 Sekunden gedrückt wird und WRONG PAPER SIZE (Falsche Papiergröße), RUN OUT OF PAPER (Kein Papier), TRAY 1 IS OPEN (Fach 1 geöffnet) oder TRAY 1 IS NOT FOUND (Fach 1 nicht gefunden) angezeigt wird.

EINSTELLUNGEN ÄNDERN – BENUTZER

Es muss beachtet werden, dass die Einstellungen in den Windows-Druckertreibern in vielen Fällen Vorrang vor diesen Menüoptionen haben, sodass diese dann ignoriert werden. Für mehrere Druckertreiber-Einstellungen kann jedoch „Druckereinstellung" vorgegeben werden. Dann kommen die in den Druckermenüs vorgenommenen Einstellungen zur Anwendung.

Etwaige Standardeinstellungen ab Werk sind in den nachstehenden Tabellen durch Fettdruck gekennzeichnet.

Im normalen Betriebszustand, der als „Bereitschaft" bezeichnet wird, wird „ONLINE" im LCD des Druckers angezeigt. Um in diesem Zustand auf das Menüsystem zuzugreifen, drücken Sie die Tasten +/- auf dem Bedienfeld. Dann können Sie die Liste der Menüs in Aufwärts- oder Abwärtsrichtung durchlaufen, bis das gewünschte Menü angezeigt wird. Gehen Sie anschließend wie folgt vor:

1. Drücken Sie **EINGABE**, um das Menü zu aktivieren.
2. Bewegen Sie sich mit den Tasten +/– in Aufwärts- oder Abwärtsrichtung durch die Menüoptionen. Sobald die gewünschte Option angezeigt wird, drücken Sie **EINGABE**, um diese Option zu bearbeiten. Ein Sternchen (*) wird neben der jeweils aktiven Einstellung angezeigt.
3. Durchlaufen Sie die verfügbaren Einstellungen dieser Option mit den Tasten +/– in der jeweiligen Richtung und drücken Sie **EINGABE**, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird. Ein Sternchen (*) erscheint neben dieser Einstellung, um darauf hinzuweisen, dass sie jetzt wirksam ist.
4. Drücken Sie **BACK**, um zurück zur Liste der Menüoptionen zu gehen.
5. Führen Sie eine der folgenden Bedienungen aus:

   > Drücken Sie erneut **BACK**, um zur Liste der Menüs zu gehen.

   oder...

> Drücken Sie **ON-LINE**, um das Menüsystem zum Bereitschaftszustand zu verlassen.

HINWEIS:
*Wenn Sie eine Einstellung im USB-Menü geändert haben, schalten Sie den Drucker **AUS** und wieder **EIN**.*

EINSTELLUNGEN ÄNDERN – ADMINISTRATOR

Sie können für jede Kategorie einstellen, ob Sie im Benutzermenü aktiviert oder deaktiviert werden soll.

Deaktivierte Kategorien werden im Benutzermenü nicht angezeigt.

Die Einstellungen können nur von einem Systemadministrator geändert werden.

1. Schalten Sie den Drucker **AUS**.
2. Schalten Sie den Drucker **EIN**, und halten Sie dabei die **ENTER**-Taste gedrückt.

   Wenn [ADMIN MENU] angezeigt wird, lassen Sie die Taste los.
3. Drücken Sie die Taste „**ENTER**“.
4. Wenn [ENTER PASSWORD] (Kennwort eingeben) angezeigt wird, drücken Sie wiederholt die Taste **MENU+** oder **MENU-**, um die erste Zeile des Kennworts anzuzeigen. Drücken Sie dann die **ENTER**-Taste.
5. Geben Sie Ihr 4 bis 9 Zeichen langes Kennwort ein.

   Die Voreinstellung ist „aaaaaa“.
6. Drücken Sie **MENU+**, bis die Kategorie angezeigt wird, die Sie ändern möchten.
7. Drücken Sie die Taste „**ENTER**“.
8. Drücken Sie **MENU+** oder **MENU–**, bis der Menüpunkt angezeigt wird, den Sie ändern möchten.
9. Drücken Sie die Taste „**ENTER**“.
10. Um die Änderung durchzuführen, drücken Sie **MENU+** oder **MENU–**, bis **YES** (Ja) angezeigt wird. Drücken Sie

dann die **ENTER**-Taste. Der Drucker startet automatisch neu.

11. Wenn [PLEASE POW OFF/SHUTDOWN COMP] angezeigt wird, schalten Sie den Drucker **AUS/EIN**.
12. Drücken Sie **MENU+** oder **MENU–**, bis die gewünschte „Einstellung" angezeigt wird.
13. Drücken Sie **ENTER**, um rechts von der ausgewählten Einstellung das Sternzeichen [*] einzublenden.
14. Drücken Sie die **ONLINE**-Taste, um den Drucker [ONLINE] zu schalten.

MENÜS

DRUCKAUFTRÄGE

Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn das Festplattenlaufwerk installiert ist. Es dient zum Drucken von Dokumenten, die auf der internen Festplatte gespeichert sind. Diese werden mit der Funktion vertraulicher Druck oder Prüfen und Drucken gespeichert. Die Verwendung dieser Funktionen ist an anderer Stelle in diesem Handbuch beschrieben.

Sie werden zur Eingabe eines Kennworts oder einer PIN (persönliche Identifikationsnummer) aufgefordert. Die Tasten **+**/**–** dienen zur Eingabe der einzelnen Zeichen, während mit der Taste **EINGABE** von einer Stelle zur nächsten gewechselt wird.

INFORMATIONEN

Dieses Menü ermöglicht das schnelle Auflisten verschiedener im Drucker gespeicherter Elemente.

BEZEICHNUNG	MAßNAHME	ERLÄUTERUNG
MENÜLISTE DRUCK	AUSFÜHREN	Die vollständige Menüliste mit den aktuellen Einstellungen wird gedruckt.
NETZWERK	AUSFÜHREN	Informationen über die Netzwerkkonfiguration werden gedruckt.

BEZEICHNUNG	MAßNAHME	ERLÄUTERUNG
DATEIEN	AUSFÜHREN	Eine Liste der Overlays, Makros, Schriftarten und anderer auf der Drucker-Festplatte (falls installiert) gespeicherter Dateien wird gedruckt.
PCL FONT	AUSFÜHREN	Eine vollständige Liste aller internen PCL-Schriftarten sowie der im ROM (Steckplatz 0), im Flash-Speicher und auf der Festplatte (falls installiert) gespeicherten Schriftarten wird gedruckt.
PSE SCHRIFTDRUCK	AUSFÜHREN	Eine vollständige Liste aller internen Schriftarten der PostScript-Emulation wird gedruckt.
PPR SCHRIFTDRUCK	AUSFÜHREN	Eine vollständige Liste aller internen Schriftarten der IBM ProPrinter III XL-Emulation einschließlich der im Flash-Speicher und auf der Festplatte geladenen Schriftarten wird gedruckt.
FX SCHRIFT DRUCK	AUSFÜHREN	Eine vollständige Liste aller internen Schriftarten der Epson FX-Emulation einschließlich der im Flash-Speicher und auf der Festplatte geladenen Schriftarten wird gedruckt.
DEMO1	AUSFÜHREN	Eine Demonstrationsseite mit Grafiken und Text in Farbe und Schwarzweiß wird gedruckt.
FEHLERLISTE DRU.	AUSFÜHREN	Eine Liste aller Fehler und Warnungen wird gedruckt.
FARBPROFIL LISTE	AUSFÜHREN	Eine Liste der gespeicherten Farbprofile wird gedruckt.

MENÜ FESTPLATTE SICHERN

Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn das Festplattenlaufwerk installiert ist. **Diese Option sollte vor dem Ausschalten des Druckers immer gewählt werden, um zu gewährleisten, dass keine Festplattendaten verloren gehen.**

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
FESTPLATTE SICHERN START	AUSFÜHREN	Ein kontrolliertes Ausschalten des Druckers wird durchgeführt. Dabei wird gewährleistet, dass alle Dateien auf der internen Festplatte vor dem Ausschalten der Spannungsversorgung geschlossen werden. Schalten Sie den Drucker erst aus, wenn im Display angezeigt wird, dass die Festplatte gesichert wurde.

DRUCKEN

Dieses Menü ermöglicht die Einstellungen verschiedener Funktionen für Druckaufträge.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
KOPIEN	**1**-999	Diese Option dient zum Eingeben der Anzahl der zu druckenden Exemplare eines Dokuments (1 bis 999).
DUPLEX	**EIN** AUS	Schaltet die Duplexfunktion (beidseitiges Drucken) EIN/AUS.
BINDUNG AN DER	LANGEN KANTE KURZEN KANTE	Setzt die Standardbindung auf SEF oder LEF
PAPIERZUFUHR	**KASET1** KASSETTE 2 MEHRZWECK-FACH	Mit dieser Option wird die Standardkassette für die Papierzufuhr gewählt: Kassette 1 (oben), Kassette 2 (unten, falls installiert) oder Einzug (Mehrzweckfach).

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
AUTOM. SCHACHTW.	**EIN** AUS	Wenn zwei Kassetten das gleiche Papier enthalten, kann der Drucker auf die andere Papierzufuhr umschalten, wenn die benutzte während eines Druckauftrags leer wird.
SCHACHTFOLGE	**ABWÄRTS** AUFWÄRTS PAPIERZUFUHR	Diese Option legt die Reihenfolge beim automatischen Umschalten der Papierzufuhr fest.
EINZUG-GEBRAUCH	**NICHT VERWENDEN.** FALSCHES PAPIER	Wenn ein zu druckendes Dokument eine Papiergröße anfordert, die nicht in der gewählten Kassette vorhanden ist, kann der Drucker stattdessen automatisch Papier aus dem Mehrzweckfach einziehen. Wenn diese Funktion nicht aktiviert ist, stoppt der Drucker und fordert zum Einlegen der richtigen Papiergröße auf.
FORMAT-PRÜFUNG	**FREIGEGEBEN** GESPERRT	Diese Einstellung gibt vor, ob der Drucker prüft, ob die eingelegte Papiergröße mit der für das Dokument angeforderten übereinstimmt.
AUFLÖSUNG	600 dpi **600 x 1200 DPI** 600 DPI M-LEVEL	Diese Option stellt die Standard-Druckauflösung ein (dpi = Punkte pro Zoll). 600 x 1200 DPI erfordert mehr Speicher und Verarbeitungszeit, druckt aber in höherer Qualität.
TONERSPAR-MODUS	EIN **AUS**	Dieser Modus reduziert den Tonerverbrauch. Der Druck wird heller, ist aber wirtschaftlicher.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
S/W-DRUCKGESCHW.	AUTO SPEED	Ist die erste Seite eines Druckauftrags schwarzweiß, läuft der Drucker mit 32 Seiten pro Minute (ppm). Bei der ersten farbigen Seite wird der Druck verlangsamt und der Rest des Auftrags mit 26 Seiten pro Minute gedruckt.
	MONO 32 PPM	Diese Einstellung entspricht AUTO SPEED mit dem Unterschied, dass dort 32 Seiten pro Minute gedruckt werden, bevor eine farbige Seite auftritt. Um diese Geschwindigkeit zu erreichen, benötigt der Drucker zusätzliche 10 bis 20 Sekunden Aufwärmzeit und 30 bis 60 Sekunden Zeit zum Abkühlen, wenn er für farbige Seiten auf 26 Seiten pro Minute umschaltet. Die Einstellung empfiehlt sich daher besonders, wenn der überwiegende Teil der Druckaufträge vollständig schwarzweiß ist.
	FARBDRUCK-GESCHW	Der Drucker führt alle Druckaufträge mit 26 Seiten pro Minute aus. Diese Einstellung empfiehlt sich besonders, wenn der überwiegende Teil der Druckaufträge farbig ist.
	GEMISCHT. GESCHW	Der Drucker schaltet automatisch zwischen 26 Seiten pro Minute für jede farbige Seite und 20 Seiten pro Minute für Schwarzweiß-Seiten um. Beim Drucken von Schwarzweiß-Seiten werden die drei Farbtrommeln automatisch angehoben, um ihre Lebensdauer zu verlängern. Dies führt zu einer leichten Verzögerung, wenn der Drucker von Farb- auf Schwarzweißdruck umschaltet. Die 30 bis 60 Sekunden Abkühlzeit für MONO 32 Seiten pro Minute lassen sich jedoch vermeiden, indem die Mono-Geschwindigkeit auf 20 Seiten pro Minute festgelegt wird. Diese Einstellung empfiehlt sich für Schwarzweißdruck mit nur wenigen farbigen Seiten oder für Druckaufträge, die überwiegend schwarzweiß bzw. farbig sind.
AUSRICHTUNG	**HOCHFORMAT** QUERFORMAT	Diese Option stellt die Standard-Seitenausrichtung als Hochformat (Senkrecht) oder Querformat (Waagerecht) ein.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
ZEILEN PRO SEITE	5~**64**~128	Diese Option stellt die Anzahl Zeilen pro Seite ein, wenn nicht formatierter Text von anderen Systemen als Windows empfangen wird. Die Standardeinstellung für A4 Hochformat ist 65 und für Letter 60.
DRUCKBEREICH WIE	**KASSETTEN-GRÖSSE** A3 / A4 SEF/ A4 LEF/A5 SEF/ A6 / B4 /B5 SEF / B5 LEF LEGAL14 LEGAL13.5 LEGAL13 LETTER SEF LETTER LEF EXECUTIVE BENUTZER-DEFINIERT COM-10-UMSCHLAG DL-BRIEF-UMSCHLAG C5-BRIEF-UMSCHLAG UMSCHLAG C4	Diese Option stellt die Größe des bedruckbaren Bereichs der Seite auf die Größe des verwendeten Papiers ein. Dieser Bereich entspricht nicht der physischen Papiergröße, die immer geringfügig größer ist. Die Abmessungen der physischen Papiergrößen finden Sie im Abschnitt „Empfehlungen für Papier“ in diesem Handbuch.
X GRÖSSE (mm)	64~**210**~297	
Y GRÖSSE (mm)	105~**297** ~1200	

Papiersorten-Menü

Dieses Menü ermöglicht die Einstellung auf einen großen Bereich an Druckmedien.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
KASS.1FORMAT	**KASSETTEN-GRÖSSE** BENUTZERDEFI NIERT	Mit dieser Option wird die Papiergröße für die Kassette 1 (obere Kassette, wenn beide Kassetten installiert sind) gewählt. Für die Einstellung BENUTZERDEFINIERT siehe X-ABMESSUNG und Y-ABMESSUNG weiter unten in dieser Tabelle.
PAP.SORTE KASS.1	**NORMAL-PAPIER** BRIEFKOPF-PAPIER FEINPOST-PAPIER RECYCLING-PAPIER UNBESCHNIT-TENES PAPIER GLANZPAPIER	Diese Option wählt die in dieser Kassette eingelegte Papiersorte. Damit kann der Drucker seine internen Verarbeitungsparameter wie Druckgeschwindigkeit und Fixiertemperatur besser an die Papiersorte anpassen. Beispielsweise ist für Papier mit aufgedrucktem Briefkopf eine geringfügig geringere Fixiertemperatur von Vorteil, damit der bereits vorhandene Aufdruck nicht beeinträchtigt wird.
P-GEWICHT KASS.1	LEICHT (64 ~ 74 g/m²) **MITTEL (75 ~ 90 g/m²)** SCHWER (91 ~ 105 g/m²)	Diese Option stellt den Drucker auf das Gewicht des in dieser Kassette eingelegten Papiers ein.
KASSETTE 1 LEGAL FORMAT	**LEGAL 14** LEGAL 13.5 LEGAL 13	Legt das Format für Legal-Papier in Kassette 1 fest.
PAPIERFORMAT KASS.2	**KASSETTEN-GRÖSSE** FREI	Mit dieser Option wird die Papiergröße für die Kassette 2 (untere Kassette), falls installiert, gewählt. Für die Einstellung BENUTZERDEFINIERT siehe X-ABMESSUNG und Y-ABMESSUNG weiter unten in dieser Tabelle.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
PAP.SORTE KASS.2	**NORMAL-PAPIER** BRIEFKOPF FOLIE FEINPOST-PAPIER RECYCLING-PAPIER UNBESCHNIT-TENES PAPIER SPEZIAL USER TYPE 1 USER TYPE 2 USER TYPE 3 USER TYPE 4 USER TYPE 5	Diese Option wählt die in dieser Kassette (falls installiert) eingelegte Papiersorte. (siehe die obigen Hinweise für Fach 1).
P-GEWICHT KASS.2	LEICHT (64-74g/m²) **MITTEL** (75 ~ 90 g/m²) SCHWER (91 ~ 120g/m²)	Passt den Drucker an das Gewicht des in dieses Fach (falls installiert) eingelegten Papiers an.
KASSETTE 2 LEGAL FORMAT	**LEGAL 14** LEGAL 13.5 LEGAL 13	Legt das Format für Legal-Papier in Kassette 2 fest. (wird nur angezeigt, wenn eine optionale zweite Kassetteneinheit installiert ist).

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
P-FORMAT EINZUG	A3 A4 SEF **A4 LEF** A5 SEF A6 B4 B5 (Zufuhr entlang der kurzen Kante) B5 LEF LEGAL 14 LEGAL 13.5 LEGAL 13 LETTER SEF LETTER LEF EXECUTIVE BENUTZER-DEFINIERT UMSCHLAG COM-10 DL-BRIEF-UMSCHLAG C5-BRIEF-UMSCHLAG UMSCHLAG C4	Mit dieser Option wird die Papiergröße für das Mehrzweckfach gewählt. Für die Einstellung BENUTZERDEFINIERT siehe X-ABMESSUNG und Y-ABMESSUNG weiter unten in dieser Tabelle.
MEHRZWECKFACH MEDIENTYP	**NORMAL-PAPIER** BRIEFKOPF FOLIE ETIKETTEN FEINPOST-PAPIER RECYCLING-PAPIER KARTON UNBESCHNIT-TENES PAPIER GLANZPAPIER SPEZIAL	Diese Option wählt die Papiersorte, die vom Mehrzweckfach eingezogen wird, damit der Drucker seine internen Parameter an diese Papiersorte anpassen kann.
P-GEWICHT EINZUG	LEICHT (64 ~ 74 g/m²) **MITTEL (75 - 90 g/m²)** SCHWER (91 - 120 g/m²) ULTRASCHWER (121 - 200 g/m²)	Mit dieser Option wird das Papiergewicht für das Mehrzweckfach gewählt.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
MASSEINHEIT	**MILLIMETER** ZOLL	Diese Option wählt die Maßeinheit aus.

FARBE

Der Drucker stellt die Farbbalance und Dichte automatisch in geeigneten Abständen ein, wobei die Druckausgabe für helles weißes Papier zur Betrachtung bei natürlichem Tageslicht optimiert wird. Die Optionen in diesem Menü ermöglichen die Änderung der Standardeinstellungen für besondere oder besonders schwierige Druckaufträge.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
AUTOMAT. DICHTE	**AUTO** MANUELL	In der Einstellung AUTOMATISCH wird die Druckdichte beim Einschalten der Spannungsversorgung, nach dem Installieren einer neuen Bildtrommel oder Tonerpatrone sowie bei der Bildtrommel-Zählung 100, 300 und 500 automatisch eingestellt. Kommt die Bildtrommel-Zählung 500 während eines Druckauftrags vor, erfolgt die Einstellung am Ende des Druckauftrags und dauert bis zu 55 Sekunden. Bei Einstellung auf Manuell erfolgt diese Einstellung nur, wenn sie durch die nächste Menüoption aktiviert wird.
DICHTE ABGLEICH.	**AUSFÜHREN**	Diese Option aktiviert die automatische Einstellung der Farbdichte.
FARBKORREKTUR	FARBTEST DRUCK	Durch die Wahl dieser Option wird das Farbkorrekturmuster gedruckt, das zur Einstellung der Farbbalance dient.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
C LICHTER CYAN C MITTELTÖNE CYA C TIEFEN CYAN M LICHTER MAGENT M MITTELTÖNE MAG M TIEFEN MAGENTA Y LICHTER GELB Y MITTELTÖNE GEL Y TIEFEN GELB K LICHTER SCHWAR K MITTELTÖNE SCH K TIEFEN SCHWARZ	-3~**0**~+3 -3~**0**~+3 -3~**0**~+3 -3~**0**~+3 -3~**0**~+3 -3~**0**~+3 -3~**0**~+3 -3~**0**~+3 -3~**0**~+3 -3~**0**~+3 -3~**0**~+3 -3~**0**~+3	Diese Option bewirkt die Einstellung der Bilddichte für jede Farbkomponente (Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz). Die normale Einstellung ist 0.
C DICHTE CYAN M DICHTE MAGENTA Y DICHTE GELB K DICHTE SCHWARZ	-3~**0**~+3 -3~**0**~+3 -3~**0**~+3 -3~**0**~+3	Diese Option bewirkt die Einstellung der Intensität für die einzelnen Farbkomponenten (Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz). Die normale Einstellung ist 0.
AUTOM. FARBAUS-RICHTUNG	AUSFÜHREN	Diese Option bewirkt die automatische Einstellung der Farbausrichtung. Dies erfolgt normalerweise beim Einschalten der Spannungsversorgung und nach dem Öffnen und Schließen der oberen Abdeckung. Durch dieses Verfahren werden die Bildkomponenten in den Farben Cyan, Magenta und Gelb präzise mit der schwarzen Bildkomponente ausgerichtet.
C FEINAUSR. CYAN M FEINAUSR. MAG. Y FEINAUSR. GELB	-3~**0**~+3 -3~**0**~+3 -3~**0**~+3	Diese Option führt eine Feineinstellung der Bildanpassung im Verhältnis zur schwarzen Bildkomponente durch.
DRUCKFARB. SIMUL.	**AUS** SWOP EUROSCALE JAPAN	Diese Option bietet die Auswahl aus verschiedenen Industriestandard-Farbmustern.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
UCR	**NIEDRIG** MITTEL HOCH	
CMY 100% DICHTE	**GESPERRT** AKTIVIERT	Im freigegebenen Zustand werden schwarze Flächen mit 100 % C, M und Y anstelle von Schwarz erzeugt. Dadurch wird das Druckbild glänzender.

System-Konfigurationsmenü

Dieses Menü dient für allgemeine Druckereinstellungen zur Anpassung an die bevorzugte Arbeitsweise.

OPTION	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
ENERGIE-SPARMOD.-ZEIT	5 15 **30** 60 240	Diese Option stellt die Zeitdauer ein, nach der der Drucker automatisch in den Energiesparmodus schaltet. In diesem Modus ist der Energieverbrauch auf ein niedriges Niveau reduziert, das gerade ausreicht, um den Drucker in Betrieb und bereit für Datenempfang zu halten. Wenn ein Auftrag zum Drucker übertragen wird, muss der Drucker bis zu 1 Minute warmlaufen, bevor der Druck beginnen kann.
DRUCKER-SPRACHE	**AUTO** PCL IBM PPR III XL EPSON FX PS3 EMULATION	Mit dieser Option wird gewählt, welche Industriestandard-Emulation der Drucker verwenden soll. Bei Einstellung auf AUTOMATISCH werden eingehende Daten überprüft, sodass bei jedem Empfang eines Druckauftrags automatisch die richtige Emulation gewählt wird.
CENTR. PS-PROTOK.	RAW **ASCII**	Mit dieser Option wird das PostScript-Datenformat für die parallele Schnittstelle ausgewählt.
USB PS-PROTOKOLL	**RAW** ASCII	Mit dieser Option wird das PostScript-Datenformat für den USB-Anschluss gewählt.

OPTION	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
NET PS-PROTOKOLL	**RAW** ASCII	Mit dieser Option wird das PostScript-Datenformat für den Netzwerkanschluss gewählt.
LÖSCHB. WARNUNG	**ONLINE** DRUCK-AUFTRAG	Bei der Einstellung ONLINE können nichtkritische Warnungen wie Anforderung einer anderen Papiergröße durch Drücken der Taste **ONLINE** gelöscht werden. Bei Einstellung auf AUFTRAG werden sie beim Fortsetzen des Druckauftrags gelöscht.
AUTOMAT. WEITER	EIN **AUS**	Diese Option legt fest, ob der Drucker nach einem Speicherüberlauf automatisch reaktiviert wird.
WARTEN MANUELL	AUS 30 **60**	Diese Option legt fest, wie viele Sekunden der Drucker auf Papierzuführung wartet, bis der Druckauftrag abgebrochen wird.
WARTEZEIT	5 ~ **40** ~300, AUS	Diese Option legt fest, wie viele Sekunden der Drucker bei einer Unterbrechung der Empfangsdaten wartet, bis die Seite ausgegeben wird. Bei der PostScript-Emulation wird der Auftrag am Ende der Wartezeit abgebrochen.
TONERMANGEL	**WEITER** ANHALTEN	Diese Option legt fest, ob der Drucker den Druckvorgang fortsetzt, wenn der Toner knapp wird.
P-STAU: WEITER?	**EIN** AUS	Diese Option legt fest, ob der Drucker nach einem Papierstau eine Wiederherstellung durchführt. Bei Einstellung auf EIN versucht der Drucker nach der Behebung des Papierstaus, die Seiten, die durch den Papierstau verloren gegangen sind, erneut zu drucken.
FEHLERBERICHT	EIN **AUS**	Bei Einstellung auf EIN wird bei Auftreten eines Fehlers der PostScript-Emulation ein Fehlerbericht gedruckt.

PCL-EMULATION

Mit diesem Menü werden die Einstellungen vorgegeben, die bei Betrieb des Druckers im PCL-Emulationsmodus wirksam sind.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
SCHRIFTEN	**RESIDENT** / DIMM0 / DIMM1 / GELADEN	Mit dieser Option wird die Herkunft der PCL-Standardschriftart vorgegeben. Normalerweise ist dies intern, außer wenn zusätzliche Schriftarten im ROM-Erweiterungssteckplatz installiert oder als permanente Schriftarten in den RAM geladen wurden.
SCHRIFT-NUMMER	**I0**/ C001 / S001	Diese Option stellt die Nummer der jeweiligen Standardschriftart von der jeweils gewählten Quelle ein, die intern (I), ROM-Steckplatz (C) oder geladene Schrift (S) sein kann.
ZEICHENDICHTE	10,00CPI +/-	Diese Option stellt die Zeichendichte pro Zoll in Schritten von 0,01 CPI ein.
ZEICHENSATZ	**PC-8**	Diese Option stellt den PCL-Zeichensatz ein. Wenn eine Schrift und Nummer eingestellt wird, die der gewählte Zeichensatz nicht unterstützt, muss dieser zu einem für diese Schriftart verfügbaren Zeichensatz geändert werden.
A4-DRUCKBREITE	**78 SPALTEN** 80 SPALTEN	Mit dieser Option wird die Anzahl Spalten eingestellt, nach der bei A4-Papier im PCL-Modus ein automatischer Zeilenwechsel erfolgt. Dies ist der Wert, wenn der automatische CR/LF-Modus auf AUS eingestellt ist und ein Zeichenabstand von 10 Zeichen pro Zoll verwendet wird.
KEINE LEERSEITE	**EIN**/AUS	Mit dieser Option wird eingestellt, ob leere Seiten gedruckt werden.
CR-FUNKTION	**CR** / CR+LF	Mit dieser Option wird eingestellt, ob ein Wagenrücklauf (0Dh) auch einen Zeilenvorschub bewirkt.
LF-FUNKTION	**LF** / LF+CR	Mit dieser Option wird eingestellt, ob ein Zeilenvorschub (0Ah) auch einen Wagenrücklauf bewirkt.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
DRUCKRÄNDER	**NORMAL** 1/5 ZOLL 1/6 ZOLL	Diese Option stellt den bedruckbaren Papierbereich ein. NORMAL ist mit PCL kompatibel.
VOLLTON SCHWARZ	**EIN**/AUS	Mit dieser Option wird eingestellt, ob Schwarz mit schwarzem Toner (EIN) oder 100 % CMY (AUS) gedruckt wird. (Nur im PCL-Emulationsmodus gültig.)
LINIENST.-ANPASS	**EIN**/AUS	
FACH-ID	EINZUG 1~**4**~59	

PPR-EMULATION

Mit diesem Menü werden die Einstellungen vorgegeben, die bei Betrieb des Druckers im PPR-Emulationsmodus wirksam sind.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
ZEICHENDICHTE	**10 CPI**; 12 CPI; 17 CPI; 20 CPI; PROPORTIONAL	Diese Einstellung legt die Zeichendichte in einer IBM PPR-Emulation fest.
KOMPRIMIERT	**12CPI ZU 20CPI**; 12CPI ZU 12CPI	Diese Einstellung legt für den komprimierten Modus eine Dichte von 12 CPI fest.
IBM-ZEICHENSATZ	Set 1; **Set 2**	Diese Option legt einen Zeichensatz fest.
ZEICHENSATZ	IBM 437	Diese Option legt einen Zeichensatz fest.
LETTER 0 STYLE	**Gesperrt**; Freigegeben	Diese Option legt den Stil fest, der 9BH durch den Buchstaben „o" und 9DH durch die Ziffer 0 ersetzt.
ZIFFER 0	**Normal**; Slashed (Mit Schrägstrich)	Diese Option legt fest, ob die 0 mit oder ohne Schrägstrich gedruckt wird.
ZEILENABSTAND	**6 LPI**; 8 LPI	Diese Option legt den Zeilenabstand fest.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
KEINE LEERSEITE	**EIN**/AUS	Mit dieser Option wird eingestellt, ob leere Seiten gedruckt werden.
CR-FUNKTION	**CR** / CR+LF	Mit dieser Option wird eingestellt, ob ein Wagenrücklauf (0Dh) auch einen Zeilenvorschub bewirkt.
LF-FUNKTION	**LF** / LF+CR	Mit dieser Option wird eingestellt, ob ein Zeilenvorschub (0Ah) auch einen Wagenrücklauf bewirkt.
ZEILENLÄNGE	**80 SPALTEN**; 136 SPALTEN	Diese Option legt die Anzahl der Zeichen pro Zeile fest.
SEITENLÄNGE	11 ZOLL; **11,7 ZOLL** 12 ZOLL	Diese Option gibt die Länge des Papiers an.
RAND OBEN	**0,0 ZOLL** - 1,0 ZOLL	Diese Option legt den Abstand vom oberen Papierrand fest.
RAND LINKS	**0,0 Zoll** - 1,0 Zoll	Diese Option legt den Abstand vom linken Papierrand fest.
LETTER-FORMAT	**Gesperrt**; Freigegeben	Diese Option legt den Modus fest, der Druckdaten mit 11 Zoll (66 Zeilen) in den LETTER-Druckbereich einpasst.
TEXTHÖHE	**GLEICH**; CPI-ABHÄNGIG	Diese Option legt die Höhe eines Zeichens fest. GLEICH: Unabhängig von CPI, gleiche Höhe CPI-ABHÄNGIG: Wie CPI, Zeichenhöhe variiert

FX-EMULATION

Mit diesem Menü werden die Einstellungen vorgegeben, die beim Betrieb des Druckers im FX-Emulationsmodus wirksam sind.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
ZEICHENDICHTE	**10 CPI**; 12 CPI; 17 CPI; 20 CPI; PROPORTIONAL	Diese Einstellung legt die Zeichendichte in dieser Emulation fest.
IBM-ZEICHENSATZ	Set 1; **Set 2**	Diese Option legt einen Zeichensatz fest.
ZEICHENSATZ	**IBM 437**	Diese Option legt einen Zeichensatz fest.
BUCHSTABE Ø	**Gesperrt**; Freigegeben	Diese Option legt den Stil fest, der 9BH durch den Buchstaben „o" und 9DH durch die Ziffer 0 ersetzt.
ZIFFER 0	**Normal**; Slashed (Mit Schrägstrich)	Diese Option legt fest, ob die 0 mit oder ohne Schrägstrich gedruckt wird.
ZEILENABSTAND	**6 LPI**; 8 LPI	Diese Option legt den Zeilenabstand fest.
KEINE LEERSEITE	**EIN**/AUS	Mit dieser Option wird eingestellt, ob leere Seiten gedruckt werden.
CR-FUNKTION	**CR** / CR+LF	Mit dieser Option wird eingestellt, ob ein Wagenrücklauf (0Dh) auch einen Zeilenvorschub bewirkt.
ZEILENLÄNGE	**80 SPALTEN**; 136 SPALTEN	Diese Option legt die Anzahl der Zeichen pro Zeile fest.
SEITENLÄNGE	11 ZOLL; **11,7 ZOLL**; 12 ZOLL	Diese Option gibt die Länge des Papiers an.
RAND OBEN	**0,0 Zoll** - 1,0 Zoll	Diese Option legt den Abstand vom oberen Papierrand fest.
RAND LINKS	**0,0 Zoll** - 1,0 Zoll	Diese Option legt den Abstand vom linken Papierrand fest.
LETTER-FORMAT	**Gesperrt**; Freigegeben	Diese Option legt den Modus fest, der Druckdaten mit 11 Zoll (66 Zeilen) in den LETTER-Druckbereich einpasst.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
TEXTHÖHE	**GLEICH**; CPI-ABHÄNGIG	Diese Option legt die Höhe eines Zeichens fest. GLEICH: Unabhängig von CPI, gleiche Höhe CPI-ABHÄNGIG: Wie CPI, Zeichenhöhe variiert

Parallel-Menü

Dieses Menü steuert den Betrieb der parallelen Datenschnittstelle des Druckers.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
PARALLEL	**FREIGEGEBEN /**GESPERRT	Diese Option aktiviert oder deaktiviert die parallele Schnittstelle.
BIDIREKTIONAL	**FREIGEGEBEN /**GESPERRT	FREIGEBEN/SPERREN der bidirektionalen Funktion der parallelen Schnittstelle.
ECP	**FREIGEGEBEN /**GESPERRT	
ACK IMPULSDAUER	**SCHMAL/** BREIT/MITTEL	
ACK/BUSY TIMING	**ACK IN BUSY/** ACK WHILE BUSY	
I-PRIME	GESPERRT/ 3MIKROSEK/ 50MIKROSEK	
OFF-LINE-EMPFANG	FREIGEGEBEN/ **GESPERRT**	

USB-MENÜ

Dieses Menü steuert den Betrieb der USB-Datenschnittstelle des Druckers.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
SOFT RESET	FREIGEGEBEN/ **GESPERRT**	Diese Option aktiviert oder deaktiviert den Befehl ZURÜCKSETZEN.
GESCHWINDIG-KEIT	12/**480** Mbps	Diese Option legt die Geschwindigkeit der Schnittstelle fest.
OFF-LINE-EMPFANG	FREIGEGEBEN/ **GESPERRT**	OFF-LINE-EMPFANG.
SERIENNUMMER	**FREIGEGEBEN** /GESPERRT	Legt fest, ob eine USB-Seriennummer freigegeben oder gesperrt wird. Anhand der USB-Seriennummer wird das USB-Gerät erkannt, das an Ihren PC angeschlossen ist.
USB	**FREIGEGEBEN** /GESPERRT	FREIGEBEN/SPERREN der USB-Schnittstelle.

HINWEIS:

Wenn Sie eine Einstellung im USB-Menü geändert haben, schalten Sie den Drucker AUS und wieder EIN.

MENÜ NETZWERK

Dieses Menü steuert den Betrieb der Netzwerkschnittstelle 10Base-T/100Base-TX des Druckers.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
TCP/IP	**FREIGEGEBEN** /GESPERRT	Diese Option aktiviert oder deaktiviert dieses Netzwerkprotokoll.
IP VERSION	**IP v4 /** IP v4+v6	
NETBEUI	**FREIGEGEBEN** /GESPERRT	Diese Option aktiviert oder deaktiviert dieses Netzwerkprotokoll.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
NETWARE	**FREIGEGEBEN** /GESPERRT	Diese Option aktiviert oder deaktiviert dieses Netzwerkprotokoll.
ETHERTALK	**FREIGEGEBEN** /GESPERRT	Diese Option aktiviert oder deaktiviert dieses Netzwerkprotokoll.
FRAME TYPE	**AUTO**/802.2/ 802.3/ ETHERNET II/ SNAP	Diese Option wählt den Ethernet-MAC-Layer-Rahmentyp.
IP ADDRESS SET (IP-ADRESSE GESETZT)	**AUTOMATISCH**/MANUELL	Diese Option legt fest, ob die IP-Adressenzuweisung automatisch (DHCP) oder manuell erfolgt.
IP ADDRESS (IP-ADRESSE)	xxx.xxx.xxx.xxx	Dies ist die aktuelle IP-Adresse. Zum Ändern der Adresse drücken Sie **ENTER**. Bearbeiten Sie die erste Ziffergruppe mit **+**/**−**. Drücken Sie erneut **ENTER**, um zur nächsten Zifferngruppe zu gelangen. Nach der vierten Zifferngruppe drücken Sie **ENTER**, um die neue Adresse zu speichern.
SUBNET MASK (SUBNET-MASKE)	xxx.xxx.xxx.xxx	Dies ist die aktuelle Subnet-Maske. Sie wird auf die gleiche Weise wie oben geändert.
GATEWAY ADDRESS (GATEWAY-ADRESSE)	xxx.xxx.xxx.xxx	Dies ist die aktuelle Gateway-Adresse. Sie wird auf die gleiche Weise wie oben geändert.
AB WERK EINSTLG.	AUSFÜHREN	Diese Option lädt die Einstellungen, die vom Hersteller festgelegt wurden.
WEB	**FREIGEGEBEN** /GESPERRT	Diese Option aktiviert oder deaktiviert die Web-Konfigurationsfunktion.
TELNET	FREIGEGEBEN / **GESPERRT**	Diese Option aktiviert oder deaktiviert die Telnet-Konfigurationsfunktion.
FTP	**FREIGEGEBEN** /GESPERRT	Diese Option aktiviert oder deaktiviert die Kommunikation über FTP.

Wartungs-Menü

Über dieses Menü sind verschiedene Funktionen für die Druckerwartung zugänglich.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
MENÜ RÜCKSETZEN	AUSFÜHREN	Diese Option stellt Menüs auf die Standardeinstellungen ab Werk zurück.
MENÜ SPEICHERN	AUSFÜHREN	Die aktuellen Menüeinstellungen werden gespeichert. Das zuletzt ausgeführte Menü wird gespeichert. Das zuvor gespeicherte Menü wird überschrieben und gelöscht. Wenn Sie die ENTER-Taste drücken, wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt: „DO YOU WANT TO EXECUTE THIS FUNCTION?" YES/NO (WOLLEN SIE DIESE FUNKTION AUSFÜHREN? JA/ NEIN) Bei NO wird wieder das vorherige Menü angezeigt. Bei YES werden die aktuellen Menüeinstellungen gespeichert, und das Menü wird verlassen.
ENERGIE-SPARMODUS	**FREIGEGEBEN** /GESPERRT	Diese Funktion aktiviert bzw. deaktiviert den automatischen Energiesparmodus. Die Zeitdauer bis zur Aktivierung wird im Systemkonfigurationsmenü eingestellt.
FEUCHTE PAP. S/W	–2~**0**~+2	Diese Option dient für geringfügige Einstellungen, wenn blasser Druck oder helle Flecken/Streifen bei Monochromdruck auf weißem Papier vorkommen. Wählen Sie einen höheren Wert, um die blassen Bereiche zu reduzieren, oder einen niedrigeren Wert, um die Flecken oder Streifen in dichten Druckbereichen zu reduzieren.
FEUCHTE PAP. FAR	–2~**0**~+2	Wie oben, jedoch für Farbdruck.
FEUCHTE FOL. S/W	–2~**0**~+2	Wie oben, jedoch für Monochromdruck auf Transparentfolien.

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNGEN	ERLÄUTERUNG
FEUCHTE FOL. FAR	–2~**0**~+2	Wie oben, jedoch für Farbdruck auf Transparentfolien.

GEBRAUCHS-MENÜ

Dieses Menü dient nur für Informationszwecke und enthält Angaben über die Nutzung des Druckers und die erwartete Nutzungsdauer seiner Verbrauchsmaterialien. Dies ist besonders praktisch, wenn Sie keinen vollständigen Satz von Verbrauchsmaterialien vorrätig haben und erfahren möchten, wie bald Sie sie benötigen.

BEZEICHNUNG	ERLÄUTERUNG
SEITENZAHL KASSETTE 1	Dies ist die Gesamtzahl der aus Fach 1 eingezogenen Seiten.
SEITENZAHL KASSETTE 2	Dies ist die Gesamtzahl der aus Fach 2 (sofern installiert) eingezogenen Seiten.
EINZUG SEITENZ.	Dies ist die Gesamtzahl der aus dem Mehrzweckfach eingezogenen Seiten.
FARBSEITENZÄHLER	Dies ist die Gesamtzahl der in Farbe gedruckten Seiten.
S/W SEITENZÄHLER	Dies ist die Gesamtzahl der in Schwarzweiß gedruckten Seiten.
K DRUM LIFE REMAINING (K-TROMMEL VERBL. NUTZUNGSDAUER) C DRUM LIFE REMAINING (C-TROMMEL VERBL. LEBENSDAUER) M DRUM LIFE REMAINING (M-TROMMEL VERBL. LEBENSDAUER) Y DRUM LIFE REMAINING (Y-TROMMEL VERBL. LEBENSDAUER)	Dies ist die verbleibende Nutzung dieser Verbrauchsmaterialien als Prozentsatz.
TR-BAND GEBRAUCH VERBLEIBEN	Dies ist die verbleibende Nutzung des Transportbands als Prozentwert.

BEZEICHNUNG	ERLÄUTERUNG
FUSER LIFE REMAINING (VERBL. FIXIERER-NUTZUNGSDAUER)	Dies ist die verbleibende Nutzung des Fixierers als Prozentwert.
K TONER SCHWARZ C TONER CYAN M TONER MAGENTA Y TONER GELB	Dies sind die Patronengröße und der aktuelle Tonerfüllstand.

AUFTRAGSPROTOKOLLMENÜ

BEZEICHNUNG	EINSTEL-LUNG	ERLÄUTERUNG
JOB LOG	FREIGEGEBEN/ **GESPERRT**	Eine Liste aller auf dem Drucker ausgeführten Druckaufträge wird gedruckt. (Hinweis: Sie werden aufgefordert, das Administrator-Kennwort einzugeben, um diese Menüoption aufzurufen/zu ändern.)

Overlays und Makros (nur Windows)

Was sind Overlays und Makros?

Wenn Sie auf besonderes Papier wie Formulare und Briefpapier drucken, aber kein vorgefertigtes Papier verwenden möchten, können Sie mit diesen Funktionen solches Papier erstellen.

Sie können PostScript-Overlays einsetzen, um besondere Druckvorlagen zu erstellen und für sofortigen Einsatz im Drucker zu speichern. Wenn Sie den PCL-Treiber installiert haben, sind entsprechende Funktionen mit Makros möglich.

HINWEIS:
PostScript-Overlays sind unter Windows 95/98/Me nicht verfügbar.

Sie können mehrere Overlays oder Makros erstellen und diese in beliebiger Weise kombinieren, um verschiedene Formulare und andere spezielle Druckvorlagen zu erzeugen. Dabei ist es möglich, jedes Bild nur auf die erste Seite eines Dokuments, auf alle Seiten, auf jede zweite Seite oder nur auf die angegebenen Seiten zu drucken.

PostScript-Overlays erstellen

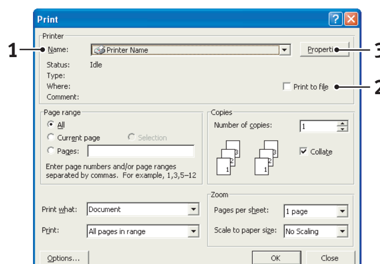
Zum Erstellen eines Overlays sind drei Schritte erforderlich:

1. Erstellen Sie die Daten für das Formular in einer Anwendung und drucken Sie sie als Druckerdatei (.PRN).
2. Erstellen Sie mit der Software Storage Device Manager, die auf CD mit dem Drucker mitgeliefert wird, eine „Projektdatei", importieren Sie die .PRN-Datei(en), und übertragen Sie die erzeugte Filterdatei (.HST) zum Drucker. Die Projektdatei enthält ein oder mehrere Overlay-Bilder, die zusammen gehören, beispielsweise die Briefköpfe für die erste Seite und für weitere Seiten von Briefen.
3. Beim Drucken von Dokumenten dienen diese übertragenen Dateien als Overlays.

Verwenden Sie beim Drucken der Overlay-Dateien auf die Festplatte keine Spezialfunktionen wie zweiseitigen Druck oder mehrere Exemplare. Diese Funktionen sind nicht für Overlays vorgesehen, sondern zum Drucken der fertigen Dokumente.

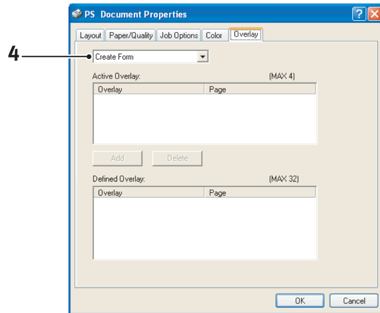
Overlay-Bild erstellen

1. Erstellen Sie das gewünschte Bild für das Overlay in einer dafür geeigneten Anwendung, beispielsweise in einem Grafikprogramm.
2. Öffnen Sie das Dialogfeld **Drucken** der Anwendung.
3. Als Druckername (1) muss der PostScript-Druckertreiber gewählt sein.
4. Wählen Sie dann die Option **In Datei drucken** (2).



5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften** (3), um das Fenster Dokument-Eigenschaften zu öffnen.

6. Wählen Sie auf der Registerkarte Overlay die Option **Formular erstellen** aus der Dropdown-Liste (4).



7. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster Dokument-Eigenschaften zu schließen.

8. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld Drucken zu schließen.

9. Wenn Sie zur Eingabe eines Namens für die Druckdatei aufgefordert werden, geben Sie einen sinnvollen Namen mit der Erweiterung .PRN ein.

10. Schließen Sie die Anwendung.

Das Projekt erstellen und übertragen

1. Starten Sie aus dem Menü **Start** von Windows den **Storage Device Manager** (SDM) und lassen Sie den SDM den Drucker suchen.

2. Wählen Sie **Drucker**→**Neues Projekt**.

3. Wählen Sie **Drucker**→**Datei zu Projekt hinzufügen**.

4. Stellen Sie die Dropdown-Liste **Files of Type** (Dateityp) auf **PRN Files(*.prn)** ein.

5. Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem die .PRN-Dateien gespeichert sind, und wählen Sie eine oder mehrere Dateien für das Overlay.

   In einem Projekt können mehrere Druckerdateien (.PRN) vorhanden sein. Beispielsweise eine Datei für die erste Seite und eine andere für die folgenden Seiten. Verwenden Sie Windows-Standardverfahren (Umschalttaste oder Strg-Taste), um gegebenenfalls mehrere Dateien gleichzeitig zu wählen.

6. Klicken Sie auf **Öffnen**, um diese Dateien dem aktuellen Projekt hinzuzufügen.

7. Wenn ein Feld mit einer Meldung eingeblendet wird, dass eine Filterdatei erstellt wurde, klicken Sie auf **OK**, um die Meldung zu löschen.

8. Im Projektfenster wird für jede hinzugefügte Druckerdatei eine .HST-Datei angezeigt. Notieren Sie sich die einzelnen Namen. Notieren Sie dabei die *genaue* Schreibweise, da zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird. Diese Namen werden später benötigt.

9. Wählen Sie **Projekte→Projekt speichern** und geben Sie einen aussagekräftigen Namen (z. B. „Briefpapier") ein, damit Sie ihn später, wenn Sie ihn ändern möchten, wieder erkennen.

10. Wählen Sie **Projekte→Projektdateien zum Drucker übertragen**, um das Projekt in den Drucker zu laden.

    Wenn im Drucker eine Festplatte installiert ist, speichert SDM die Dateien automatisch darauf. Andernfalls überträgt SDM die Dateien in den Flash-Speicher. Wenn im Drucker eine Festplatte vorhanden ist, Sie die Dateien aber im Flash-Speicher speichern möchten, doppelklicken Sie auf den Dateinamen im Fenster Projekt und geben Sie **%Flash0%** unter **Volume** ein und klicken Sie auf **OK**.

11. Wenn die Meldung „Command Issued" (Befehl abgesetzt) zur Bestätigung der durchgeführten Übertragung eingeblendet wird, klicken Sie auf **OK**, um die Meldung zu löschen.

DAS OVERLAY DRUCKEN

1. Klicken Sie auf das Symbol des Druckers und wählen Sie **Drucker→Test Form** (Formular testen).

2. Wählen Sie die einzelnen Overlays, die Sie prüfen möchten, im Fenster Test PostScript Form (PostScript-Formular testen) und klicken Sie auf **OK**. Nach einer kurzen Zeitdauer, in der der Drucker das Formular verarbeitet, erfolgt der Ausdruck.

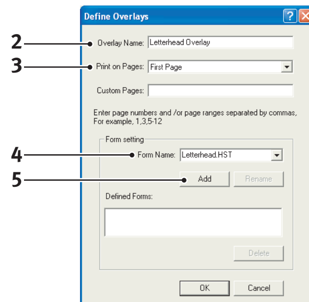
3. Klicken Sie nach dem Prüfen der einzelnen Overlays auf **Beenden**.

4. Klicken Sie auf die Standardschaltfläche **Schließen (X)** von Windows oder wählen Sie **Projekte→Beenden**, um den Storage Device Manager zu beenden.

OVERLAYS DEFINIEREN

Dies ist der letzte Schritt, bevor die neuen Overlays verwendet werden können.

1. Öffnen Sie das Fenster Drucker („Drucker und Faxgeräte“ unter Windows XP) über das Menü **Start** oder in der Windows-Systemsteuerung.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des PostScript-Druckers und wählen Sie **Druckeinstellungen** aus dem Popup-Menü.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Overlay** auf die Schaltfläche **Neu**.
4. Geben Sie im Fenster **Overlay-Formulare definieren** einen passenden Namen (2) für dieses Overlay ein und legen Sie fest, für welche Seite(n) (3) der Dokumente dieses Overlay verwendet werden soll.



5. Geben Sie den Namen der Overlay-Datei (4) *genauso* ein, wie er im Fenster Projekt des Storage Device Manager angegeben wird. Beachten Sie, dass bei diesem Namen zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird.

   Wenn Sie beim Erstellen der Overlays vergessen haben, die Namen zu notieren, können Sie sie durch Anzeigen der Projektdatei im Storage Device Manager oder durch Drucken einer Dateiliste im Druckermenü Informationen feststellen.
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen** (5), um dieses Overlay der Liste der definierten Overlays hinzuzufügen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster Overlay-Formulare definieren zu schließen.

Das neue Overlay wird jetzt in der Liste Overlay-Formulare definieren im Fenster Drucker-Eigenschaften angeführt.

8. Wiederholen Sie das obige Verfahren, um weitere Overlays zu definieren.

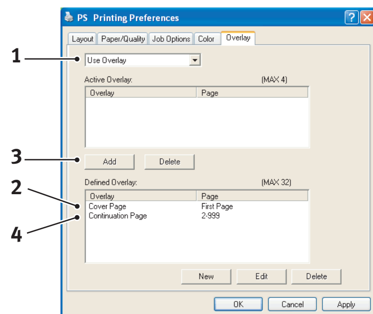
9. Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie fertig sind, um das Fenster Dokument-Eigenschaften zu schließen.

Die neuen Overlays sind jetzt verwendungsbereit und für künftige Dokumente verfügbar.

MIT POSTSCRIPT-OVERLAYS DRUCKEN

Nachdem Sie die Overlays erstellt haben, können Sie sie nach Wunsch in Dokumenten verwenden. Im nachstehenden Beispiel werden zwei Overlays für Geschäftsbriefe verwendet. Das erste wird nur auf der ersten Seite und das zweite auf allen folgenden Seiten gedruckt.

1. Erstellen Sie das Dokument ganz normal in einer Anwendung. Formatieren Sie das Dokument nach Erfordernis, sodass es in den verfügbaren Platz passt.
2. Öffnen Sie das Dialogfeld **Drucken** der Anwendung und wählen Sie die benötigten Optionen. Vergewissern Sie sich, dass als Drucker der PostScript-Druckertreiber gewählt ist, in dem die Overlays definiert wurden.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, um das Fenster Druckeinstellungen zu öffnen.
4. Wählen Sie auf der Registerkarte Overlay die Option **Overlay verwenden** aus der Dropdown-Liste (1).



5. Klicken Sie auf das erste Overlay (2), das Sie verwenden möchten. In diesem Beispiel ist es das Overlay Cover Page. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Hinzufügen** (3).
6. Wenn Sie ein weiteres Overlay verwenden möchten, in diesem Fall Continuation Page, klicken Sie auf das zweite Overlay (4) und klicken Sie dann erneut auf die Schaltfläche **Hinzufügen** (3).
7. Nachdem Sie alle Overlays gewählt haben, die Sie für dieses Dokument verwenden möchten, klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie abschließend im Dialogfeld Drucken der Anwendung auf **OK**, um den Druckvorgang zu starten.

PCL-Overlays erstellen

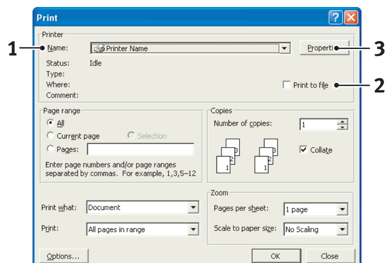
Zum Erstellen eines Overlays sind drei Schritte erforderlich:

1. Erstellen Sie die Daten für das Formular in einer Anwendung und drucken Sie sie als Druckerdatei (.PRN).
2. Erstellen Sie mit der Software Storage Device Manager, die auf CD mit dem Drucker mitgeliefert wird, eine „Projektdatei", importieren Sie die .PRN-Datei und übertragen Sie die erzeugten Filterdateien (.BIN) zum Drucker.
3. Beim Drucken von Dokumenten dienen diese übertragenen Dateien als Overlays.

   Verwenden Sie beim Drucken der Dateien auf die Festplatte keine Spezialfunktionen wie zweiseitigen Druck oder mehrere Exemplare. Diese Funktionen sind nicht für Makros vorgesehen, sondern zum Drucken der fertigen Dokumente.

Overlay-Bild erstellen

1. Erstellen Sie das gewünschte Bild in einer dafür geeigneten Anwendung, beispielsweise in einem Grafikprogramm.
2. Öffnen Sie das Dialogfeld **Drucken** der Anwendung.
3. Als Druckername (1) muss der PCL-Druckertreiber gewählt sein.
4. Wählen Sie dann die Option **In Datei drucken** (2).



5. Wenn Sie zur Eingabe eines Namens für die Druckdatei aufgefordert werden, geben Sie einen sinnvollen Namen mit der Erweiterung .PRN ein.
6. Schließen Sie die Anwendung.

MAKROS ERSTELLEN UND ÜBERTRAGEN

1. Starten Sie aus dem Menü **Start** von Windows den **Storage Device Manager** (SDM) und lassen Sie den SDM den Drucker suchen.

2. Wählen Sie **Drucker**→**Neues Projekt**, um ein neues Projekt zu starten.

3. Wählen Sie **Drucker**→**Filter Macro File** (Filtermakrodatei). Das Dialogfeld Filter Printer Patterns (Filterdruckermuster) wird eingeblendet. Ändern Sie die Einstellungen nach Erfordernis und klicken Sie auf **OK**.

   Beispiel: Wenn Sie in MS Paint ein schwarzes Oval erstellen und alle Farbbefehl-Filter markiert lassen, wird das schwarze Oval bei Verwendung des Overlays als schwarzes Rechteck gedruckt. Um die ovale Form beizubehalten, deaktivieren Sie die Filter „Configure Image Data“ (Bilddaten konfigurieren), „Palette ID“ (Palettenkennung) und „Palette Control“ (Palettensteuerung).

4. Stellen Sie die Dropdown-Liste **Files of Type** (Dateityp) auf **PRN Files(*.prn)** ein.

5. Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem die .PRN-Overlaydateien gespeichert sind, und wählen Sie eine oder mehrere Dateien für das Overlay.

   In einem Projekt können mehrere Makrodateien vorhanden sein. Beispielsweise eine Datei für die erste Seite und eine andere für die folgenden Seiten. Verwenden Sie Windows-Standardverfahren (Umschalttaste oder Strg-Taste), um gegebenenfalls mehrere Dateien gleichzeitig zu wählen.

6. Klicken Sie auf **Öffnen**, um diese Dateien dem aktuellen Projekt hinzuzufügen. (Sie können auch Dateien aus dem Windows Explorer direkt in das Projektfenster ziehen und dort ablegen.) Wenn ein Feld mit einer Meldung eingeblendet wird, dass eine Filterdatei erstellt wurde, klicken Sie auf **OK**, um die Meldung zu löschen.

7. Im Projektfenster wird für jede hinzugefügte Druckerdatei eine .BIN-Datei angezeigt. Notieren Sie sich für jede

dieser Dateien den Namen und die ID-Nummer. Diese Informationen werden später benötigt.

Wenn Sie die Namen oder ID-Nummern bearbeiten möchten, doppelklicken Sie auf den Eintrag der Datei und bearbeiten Sie die Informationen. Die **Datenträger** sind wie folgt gekennzeichnet:

0 = Druckerfestplatte, PCL-Partition;
1 = Druckerfestplatte, gemeinsame Partition;
%disk0% = Druckerfestplatte, PostScript-Partition;
2 = Flash-Speicher PCL
%Flash0% = Flash-Speicher PostScript

Bei den Namen wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Sie werden später in *genau* der gleichen Schreibweise benötigt.

8. Wählen Sie **Projekte→Projekt speichern** und geben Sie einen aussagekräftigen Namen (z. B. „Briefpapier") ein, damit Sie ihn später wieder erkennen.
9. Wählen Sie **Projekte→Projektdateien zum Drucker übertragen**, um das Projekt in den Drucker zu laden.
10. Wenn die Meldung „Command Issued" (Befehl abgesetzt) zur Bestätigung der durchgeführten Übertragung eingeblendet wird, klicken Sie auf **OK**, um die Meldung zu löschen.

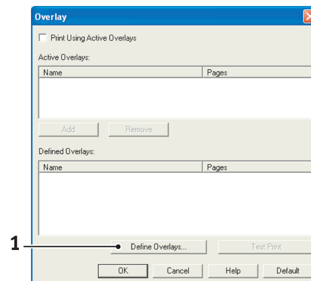
DAS MAKRO ZUR PROBE DRUCKEN

1. Wählen Sie **Drucker→Test Macro** (Makro testen)
2. Geben Sie im Fenster Test Macro (Makro testen) die ID-Nummer ein und klicken Sie auf **OK**. Nach einer kurzen Zeitdauer druckt der Drucker das Makro.
3. Klicken Sie nach dem Prüfen der einzelnen Makros auf **Beenden**.
4. Klicken Sie auf die Standardschaltfläche **Schließen (X)** von Windows oder wählen Sie **Projekte→Beenden**, um den Storage Device Manager zu beenden.

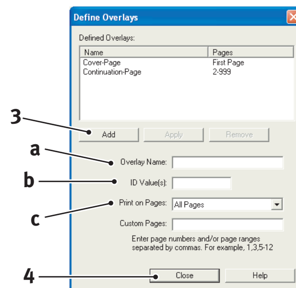
Overlays definieren

Dies ist der letzte Schritt, bevor die neuen Overlays verwendet werden können.

1. Öffnen Sie das Fenster Drucker („Drucker und Faxgeräte" unter Windows XP) über das Menü **Start** oder in der Windows-Systemsteuerung.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des PostScript-Druckers und wählen Sie **Druckeinstellungen** aus dem Popup-Menü.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte Auftragsoptionen auf die Schaltfläche **Overlay-Formulare**.
4. Klicken Sie im Fenster Overlay-Formulare auf die Schaltfläche **Overlay-Formulare definieren** (1).



5. Geben Sie im Fenster Overlay-Formulare definieren den **Namen** (a) und die **ID**(b) des Overlays ein, und legen Sie fest, für welche **Seite(n)**(c) der Dokumente dieses Overlay verwendet werden soll. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Hinzufügen** (3), um dieses Overlay der Liste der definierten Overlays hinzuzufügen. Wiederholen Sie diese Schritte für etwaige zugehörige Overlays. Wenn Sie damit fertig sind, klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen** (4), um das Fenster zu schließen.



Das dargestellte Beispiel zeigt zwei definierte Overlays, eines für die erste Seite und eines für die anschließenden Seiten.

Beachten Sie, dass Namen und IDs von Overlaydateien *genauso* eingegeben werden müssen, wie sie im Fenster Projekt des Storage Device Manager angezeigt werden. Beachten Sie insbesondere, dass bei diesen Namen zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird.

Wenn Sie beim Erstellen der Overlays vergessen haben, den Namen oder die ID zu notieren, können Sie sie durch Anzeigen der Projektdatei im Storage Device Manager oder durch Drucken einer Dateiliste im Druckermenü Informationen feststellen.

Das neue Overlay wird jetzt in der Liste Overlay-Formulare definieren im Fenster Drucker-Eigenschaften angeführt.

6. Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie fertig sind, um das Fenster Drucker-Einstellungen zu schließen.

Die neuen Overlays sind jetzt verwendungsbereit und für künftige Dokumente verfügbar.

MIT PCL-OVERLAYS DRUCKEN

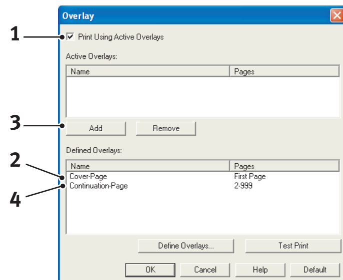
Nachdem Sie die Overlays erstellt haben, können Sie sie nach Wunsch in Dokumenten verwenden. Im nachstehenden Beispiel werden zwei Overlays für Geschäftsbriefe verwendet. Das erste wird nur auf der ersten Seite und das zweite auf allen folgenden Seiten gedruckt.

1. Erstellen Sie das Dokument ganz normal in einer Anwendung. Formatieren Sie das Dokument nach Erfordernis, sodass es in den verfügbaren Platz des Briefkopf-Overlays passt.

2. Öffnen Sie das Dialogfeld **Drucken** der Anwendung und wählen Sie die benötigten Optionen. Vergewissern Sie sich, dass als Drucker der PCL-Druckertreiber gewählt ist, in dem die Overlays definiert wurden.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, um das Fenster Druckeinstellungen zu öffnen.

4. Markieren Sie auf der Registerkarte Overlay das Kontrollkästchen **Aktive Overlays verwenden** (1).



5. Klicken Sie in der Liste Overlay-Formulare definieren auf das erste Overlay (2), das Sie verwenden möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** (3), um es der Liste Aktive Overlay-Formulare hinzuzufügen. (Wenn Sie nicht mehr wissen, wie dieses Overlay aussieht, klicken Sie auf die Schaltfläche **Testdruck**.)

6. Wenn Sie ein weiteres Overlay in diesem Dokument verwenden möchten, in diesem Fall das Overlay „Continuation Page", klicken Sie in der Liste der definierten Overlays auf dieses Overlay (4) und klicken Sie dann erneut auf die Schaltfläche **Hinzufügen** (3), um das zweite Overlay der Liste der aktiven Overlays hinzuzufügen.

7. Wenn die Liste der aktiven Overlays alle Elemente enthält, die Sie verwenden möchten, klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie abschließend im Dialogfeld Drucken der Anwendung auf **Drucken**, um das Dokument zu drucken.

VERBRAUCHSMATERIALIEN ERSETZEN

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie das verbrauchte Verbrauchsmaterial ersetzt werden kann. .

HINWEIS:
Wenn auf der LCD-Anzeige TONERMANGEL gemeldet wird oder die Drucke blasser werden, öffnen Sie die obere Abdeckung, und klopfen Sie mehrmals auf die Tonerpatrone, um das Tonerpulver gleichmäßig zu verteilen. Die Kapazität der Tonerpatrone wird auf diese Weise optimal genutzt.

Nachstehend sind die ungefähren Nutzungsdauern aufgeführt:

> **Toner**:

Startpatrone:

Der Drucker wird mit ausreichend Cyan-, Magenta-, Gelb- und Schwarz-Toner für 2.000 A4-Seiten in den Patronen ausgeliefert. Davon werden 750 A4-Seiten Toner verwendet, um die Bildtrommel zu laden (es bleiben also 1.250 A4-Seiten bei 5 % Druckfläche).

Ersatzpatrone:

A4-SEITE IN % (FARBE)		2.5%	5.0%	10%
Schwarz		12,000	6,000	3,000
Cyan		12,000	6,000	3,000
Magenta		12,000	6,000	3,000
Yellow (Gelb)		12,000	6,000	3,000

> Bildtrommel: Ca. 20.000 A4-Seiten (auf der Grundlage einer typischen Büronutzung ermittelt, wobei 20% der Druckaufträge auf nur 1 Seite, 30% auf 3-Seiten-Dokumente und 50% auf 15 Seiten oder mehr entfallen).

> Transportband: Ca. 80.000 A4-Seiten.

> Fixierer: Ca. 100.000 A4-Seiten.

BESTELLNUMMERN DER VERBRAUCHSMATERIALIEN

BEZEICHNUNG	NUTZUNGSDAUER	BESTELL NR.
Toner, Schwarz	6.000 A4 bei 5%*	43487712
Toner, Cyan	6.000 A4 bei 5%*	43487711
Toner, Magenta	6.000 A4 bei 5%*	43487710
Toner, Gelb	6.000 A4 bei 5%*	43487709
Toner, Rainbow-Pack (1 ea. C,M,Y,K)	–	43698501
Bildtrommel, Schwarz	20.000 A4-Seiten*	43449016
Bildtrommel, Cyan	20.000 A4-Seiten*	43449015
Bildtrommel, Magenta	20.000 A4-Seiten*	43449014
Bildtrommel, Gelb	20.000 A4-Seiten*	43449013
Fixierer	100.000 A4-Seiten*	43529405
Transportband	80.000 A4 bei 3 Blatt/ Druckauftrag	43449705

* Durchschnittliche Nutzungsdauer: 20 % Seiten bei Endlosdruck, 50 % Seiten bei 3 Seiten pro Druckauftrag und 30 % Seiten bei 1 Seite pro Druckauftrag.

Verwenden Sie nur Original-Verbrauchsmaterial von Oki, um die bestmögliche Qualität und Leistung Ihrer Hardware sicherzustellen. Fremdprodukte können die Leistung IhresDruckers beeinträchtigen, und Ihre Garantie kann verfallen.

TONERPATRONE ERSETZEN

ACHTUNG!

Tauschen Sie die Tonerpatrone(n) erst dann aus, wenn „TONER EMPTY“ (Toner leer) angezeigt wird. Auf diese Weise vergeuden Sie nicht unnötig Toner und schließen Tonersensorfehler aus.

Der in diesem Gerät verwendete Toner ist ein sehr feines, trockenes Pulver. Er ist in vier Patronen enthalten: eine für jede Farbe Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz.

Legen Sie ein Blatt Papier bereit, um die benutzte Tonerpatrone darauf zu stellen, wenn Sie eine neue installieren.

Entsorgen Sie die alte Tonerpatrone in der Verpackung der neuen.

Beachten Sie dabei die gültigen Vorschriften für die Abfallentsorgung. Wenn Toner verschüttet wird, bürsten Sie ihn leicht weg. Reicht dies nicht aus, entfernen Sie restlichen Toner mit einem mit kaltem Wasser befeuchteten Tuch.

Verwenden Sie kein heißes Wasser, und setzen Sie niemals Lösungsmittel ein. Flecken lassen sich nicht mehr entfernen.

VORSICHT!

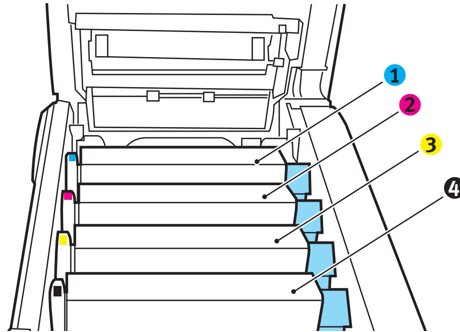
Wenn Sie Toner einatmen oder Toner in Ihre Augen gerät, trinken Sie etwas Wasser bzw. spülen Sie Ihre Augen mit viel kaltem Wasser. Begeben Sie sich unverzüglich in ärztliche Behandlung.

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste der oberen Abdeckung und öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers vollständig.

VORSICHT!

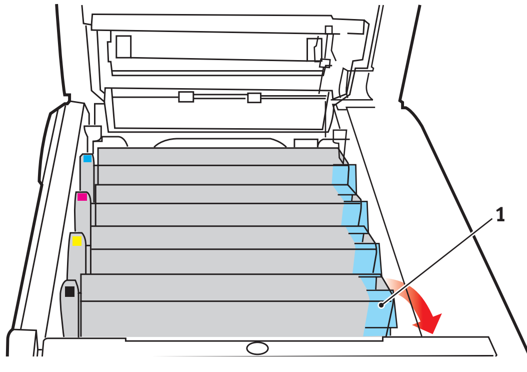
Wenn der Drucker eingeschaltet war, kann der Fixierer heiß sein. Dieser Bereich ist deutlich gekennzeichnet. Berühren Sie ihn nicht.

2. Merken Sie sich die Anordnung der vier Tonerpatronen.

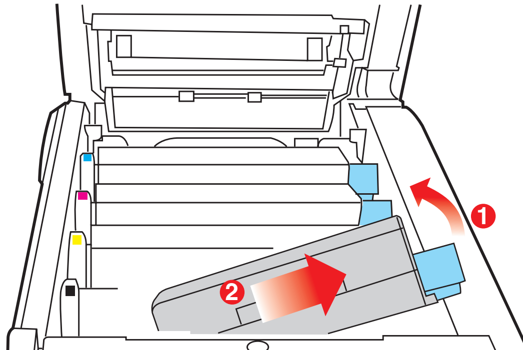


1. Tonerpatrone Cyan
2. Tonerpatrone Magenta
3. Tonerpatrone Gelb
4. Tonerpatrone Schwarz

(a) Ziehen Sie den farbigen Tonerpatronen-Freigabehebel (1) der Tonerpatrone, die ersetzt werden soll, in Richtung Drucker-Vorderseite.



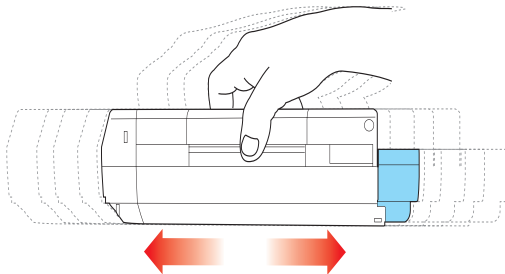
3. Heben Sie wie abgebildet die rechte Seite der Tonerpatrone an und ziehen Sie die Tonerpatrone nach rechts, um die linke Seite zu lösen. Nehmen Sie die Tonerpatrone heraus.



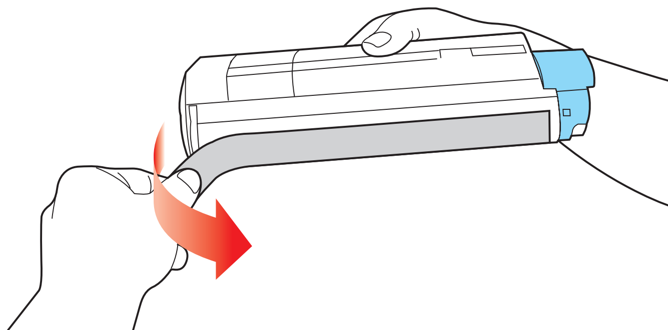
4. Stellen Sie sie vorsichtig auf ein Blatt Papier, um Verschmutzung durch Toner zu vermeiden.

5. Entnehmen Sie die neue Tonerpatrone aus dem Karton, lassen Sie sie aber noch in ihrem Verpackungsmaterial.

6. Schütteln Sie die neue Tonerpatrone vorsichtig mehrmals von Seite zu Seite, um den Toner zu lösen und gleichmäßig in der Tonerpatrone zu verteilen.

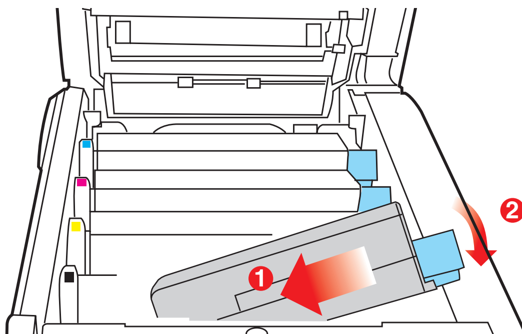


7. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial, und ziehen Sie das Klebeband von der Unterseite der Tonerpatrone ab.

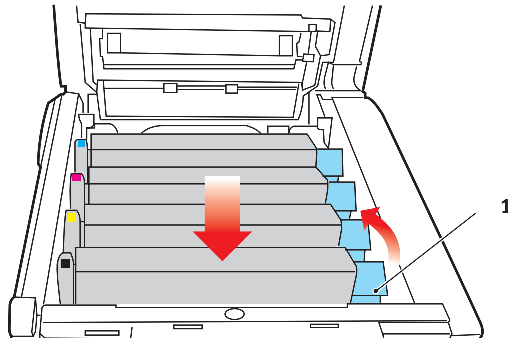


8. Halten Sie die Tonerpatrone oben in der Mitte, so dass sich der farbige Hebel rechts befindet, und setzen Sie sie dann in den Drucker auf die Bildtrommel, von der die alte Tonerpatrone entnommen wurde.

9. Setzen Sie die linke Seite der Tonerpatrone zuerst in die Oberseite der Bildtrommel ein, drücken Sie sie gegen die Feder an der Bildtrommel und senken Sie dann die rechte Seite der Tonerpatrone auf die Bildtrommel.



10. Drücken Sie vorsichtig auf die Tonerpatrone, um sich zu vergewissern, dass sie einwandfrei sitzt, und drücken Sie den farbigen Hebel (1) zur Drucker-Rückseite. Dadurch wird die Tonerpatrone verriegelt, und Toner kann in die Bildtrommel gelangen.



11. Schließen Sie zuletzt die obere Abdeckung, indem Sie fest auf beide Seiten drücken, sodass sie einrastet.

BILDTROMMEL ERSETZEN

ACHTUNG!



Statisch empfindliche Geräte, mit Vorsicht handhaben.

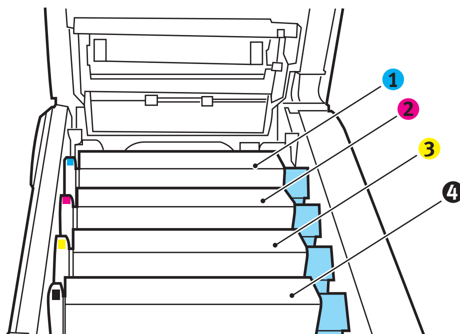
Der Drucker enthält vier Bildtrommeln: Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz.

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste der oberen Abdeckung und öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers vollständig.

VORSICHT!

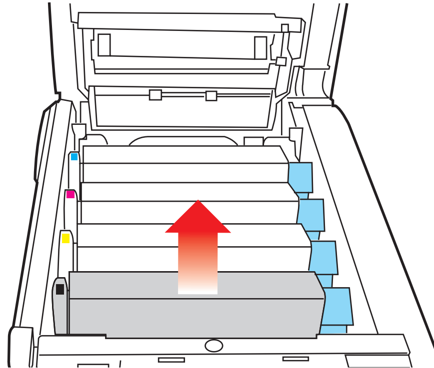
Wenn der Drucker eingeschaltet war, ist der Fixierer heiß. Dieser Bereich ist deutlich gekennzeichnet. Berühren Sie ihn nicht.

2. Merken Sie sich die Anordnung der vier Tonerpatronen.



1. Tonerpatrone Cyan	2. Tonerpatrone Magenta
3. Tonerpatrone Gelb	4. Tonerpatrone Schwarz

3. Halten Sie die Bildtrommel in der Mitte und heben Sie sie zusammen mit der Tonerpatrone nach oben und aus dem Drucker.

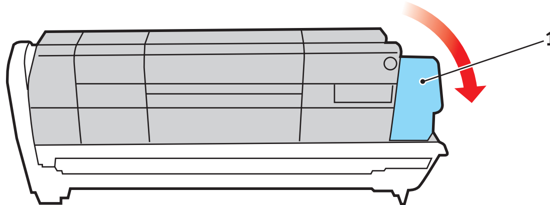


4. Stellen Sie die beiden Teile vorsichtig auf ein Blatt Papier, um Verschmutzungen durch den Toner und eine Beschädigung der grünen Fläche der Trommel zu vermeiden.

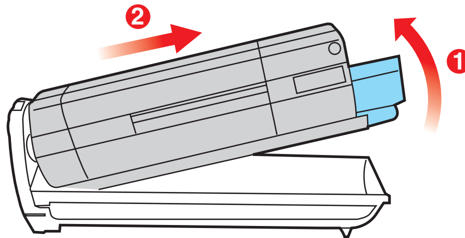
ACHTUNG!

Die grüne Bildtrommelfläche an der Unterseite der Tonerpatrone ist sehr empfindlich gegen Berührung und Licht. Berühren Sie diese Fläche nicht und setzen Sie sie niemals länger als fünf Minuten der normalen Raumbeleuchtung aus. Wenn die Trommeleinheit für längere Zeit aus dem Drucker entnommen werden muss, stecken Sie die Tonerpatrone in einen schwarzen Kunststoffbeutel, um sie vor Licht zu schützen. Setzen Sie die Bildtrommel niemals direkter Sonnenbestrahlung oder sehr heller Raumbeleuchtung aus.

5. Während sich der farbige Tonerpatronen-Freigabehebel (1) an der rechten Seite befindet, ziehen Sie ihn auf sich zu. Dadurch wird die Tonerpatrone von der Bildtrommel gelöst.

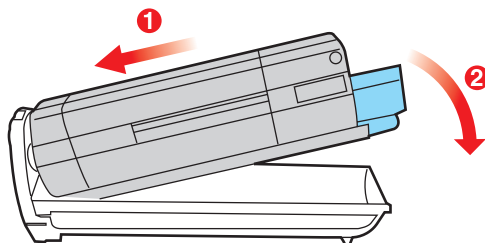


6. Heben Sie wie abgebildet die rechte Seite der Tonerpatrone an und ziehen Sie die Tonerpatrone nach rechts, um die linke Seite zu lösen. Entnehmen Sie die Tonerpatrone dann aus der Bildtrommel. Stellen Sie die Tonerpatrone auf ein Blatt Papier, um Verschmutzung durch Toner zu vermeiden.

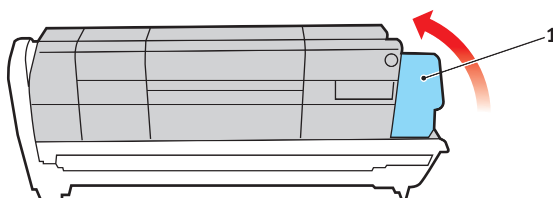


7. Nehmen Sie die neue Bildtrommel aus der Verpackung und stellen Sie sie auf das Papier, auf das die alte Bildtrommel gelegt wurde. Halten Sie sie wie die alte Einheit. Verpacken Sie die alte Bildtrommel zur Entsorgung in das Verpackungsmaterial.

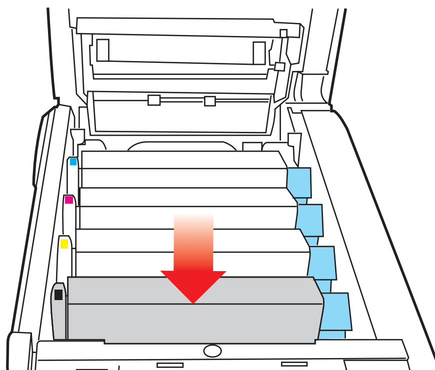
8. Setzen Sie die Tonerpatrone wie abgebildet auf die neue Bildtrommel. Setzen Sie zuerst die linke Seite ein und danach die rechte Seite. (Es ist nicht erforderlich, auch die Tonerpatrone zu ersetzen, außer wenn der Toner verbraucht ist.)



9. Drücken Sie den farbigen Freigabehebel (1) von sich weg, um die Tonerpatrone auf der neuen Bildtrommel zu verriegeln. Dann kann der Toner in die Bildtrommel fließen.



10. Halten Sie die Bildtrommeleinheit oben in der Mitte und senken Sie sie in den Drucker ab, sodass die Zapfen an beiden Enden in die Schlitze in den Seiten des Drucker-Innenraums kommen.



11. Schließen Sie zuletzt die obere Abdeckung, indem Sie fest auf beide Seiten drücken, sodass sie einrastet.

HINWEIS:
Wenn der Drucker transportiert werden muss, nehmen Sie vorher unbedingt die Bildtrommeleinheit heraus und bewahren sie in der mitgelieferten Tasche auf. Sie vermeiden so, dass Toner verschüttet wird.

Ersatz des Transportbands

Das Transportband befindet sich unter den vier Bildtrommeln. Es muss etwa alle 80.000 Seiten ersetzt werden.

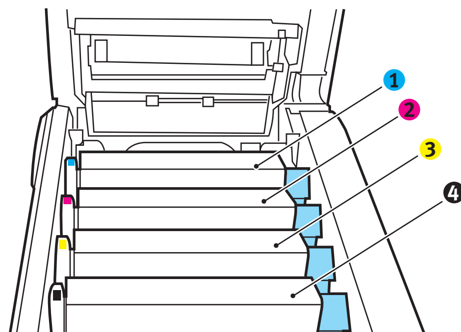
Schalten Sie den Drucker aus und lassen Sie den Fixierer etwa 10 Minuten abkühlen, bevor Sie die Abdeckung öffnen.

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste der oberen Abdeckung und öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers vollständig.

VORSICHT!

Wenn der Drucker eingeschaltet war, ist der Fixierer heiß. Dieser Bereich ist deutlich gekennzeichnet. Berühren Sie ihn nicht.

2. Merken Sie sich die Anordnung der vier Tonerpatronen. Diese Reihenfolge muss eingehalten werden



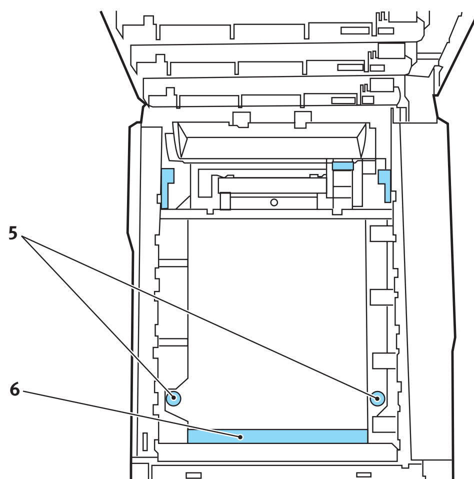
1. Tonerpatrone Cyan	2. Tonerpatrone Magenta
3. Tonerpatrone Gelb	4. Tonerpatrone Schwarz

3. Nehmen Sie die einzelnen Bildtrommeln aus dem Drucker und stellen Sie sie an einen sicheren Platz, wo sie vor Licht und Wärme geschützt sind.

ACHTUNG!

Die grüne Bildtrommelfläche an der Unterseite der einzelnen Tonerpatronen ist sehr empfindlich gegen Berührung und Licht. Berühren Sie diese Fläche nicht und setzen Sie sie niemals länger als fünf Minuten der normalen Raumbeleuchtung aus. Wenn die Trommeleinheit für längere Zeit aus dem Drucker entnommen werden muss, stecken Sie die Tonerpatrone in einen schwarzen Kunststoffbeutel, um sie vor Licht zu schützen. Setzen Sie die Bildtrommel niemals direkter Sonnenbestrahlung oder sehr heller Raumbeleuchtung aus.

4. An den Seiten des Transportbands befinden sich zwei Befestigungsvorrichtungen (5) und an seiner Vorderseite eine Hubleiste (6).



5. Drehen Sie die beiden Befestigungsvorrichtungen um 90° nach links. Dadurch wird das Transportband vom Druckerchassis gelöst.

6. Ziehen Sie die Hubleiste (6) nach oben, sodass die Transportbandeinheit nach vorne hochgekippt wird, und ziehen Sie die Transportbandeinheit aus den Drucker.
7. Setzen Sie die neue Transportbandeinheit so ein, dass sich die Hubleiste an der Vorderseite und der Antriebsmechanismus an der Rückseite des Druckers befinden. Bringen Sie das Antriebszahnrad mit dem Zahnrad hinten links im Drucker in Eingriff und senken Sie die Transportbandeinheit in den Drucker ab.
8. Drehen Sie die beiden Befestigungsvorrichtungen (5) um 90° nach rechts, so dass sie einrasten. Dadurch wird die Transportbandeinheit gehalten.
9. Setzen Sie die vier Bildtrommeln mitsamt ihren Tonerpatronen in der gleichen Reihenfolgen, in der sie entnommen wurden, wieder in den Drucker ein: Cyan (ganz hinten), Magenta, Gelb und Schwarz (ganz vorne).
10. Schließen Sie zuletzt die obere Abdeckung, indem Sie fest auf beide Seiten drücken, sodass sie einrastet.

Fixierer ersetzen

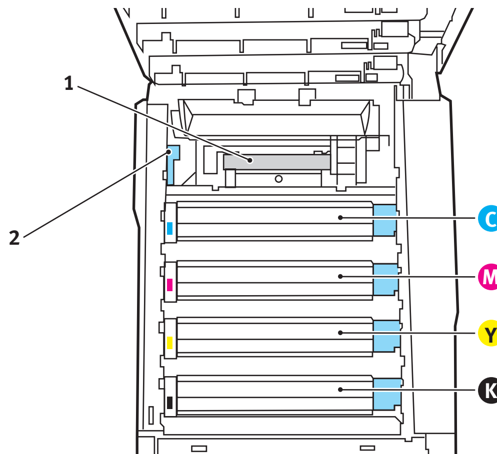
Der Fixierer befindet sich im Drucker unmittelbar hinter den vier Bildtrommeln.

VORSICHT!

Wenn der Drucker kürzlich eingeschaltet war, sind einige Teile des Fixierers sehr heiß. Gehen Sie äußerst vorsichtig mit dem Fixierer um und fassen Sie ihn nur am Griff an, der nur mäßig warm wird. Der heiße Bereich ist deutlich durch einen Warnaufkleber gekennzeichnet. Schalten Sie, um sicherzugehen, den Drucker aus, und lassen Sie die Fixiereinheit etwa 10 Minuten abkühlen, bevor Sie die Abdeckung öffnen.

Schalten Sie den Drucker aus.

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste der oberen Abdeckung und öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers vollständig.
2. Der Griff (1) befindet sich an der Oberseite der Fixiereinheit.

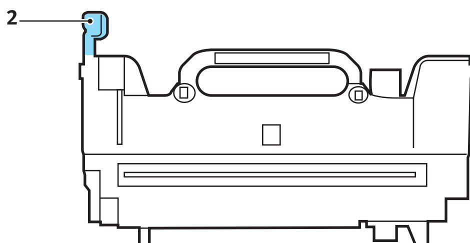


3. Ziehen Sie den Fixierer-Verriegelungshebel (2) zur Drucker-Vorderseite, sodass er ganz aufrecht steht.

4. Halten Sie die Fixiereinheit an ihrem Griff (1) und heben Sie sie gerade aus dem Drucker. Wenn der Fixierer noch warm ist, stellen Sie ihn auf eine ebene Fläche, die nicht wärmeempfindlich ist.

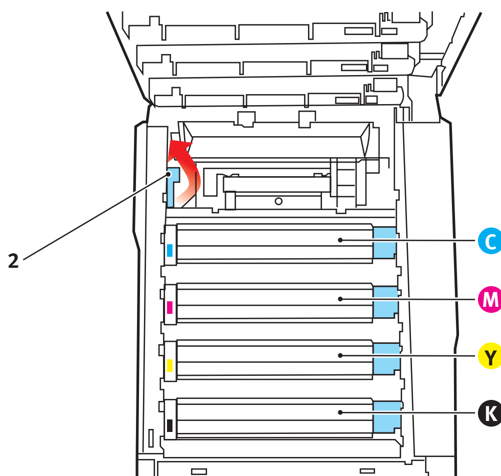
5. Entnehmen Sie den neuen Fixierer aus dem Karton und entfernen Sie das Verpackungsmaterial.

6. Halten Sie den neuen Fixierer am Griff und vergewissern Sie sich, dass er richtig ausgerichtet ist. Die Verriegelungshebel (2) sollten ganz aufrecht stehen.



7. Setzen Sie den Fixierer wieder in den Drucker ein.

8. Drücken Sie den Verriegelungshebel (2) zur Druckerrückseite, um den Fixierer zu befestigen.



Schließen Sie zuletzt die obere Abdeckung, indem Sie fest auf beide Seiten drücken, sodass sie einrastet.

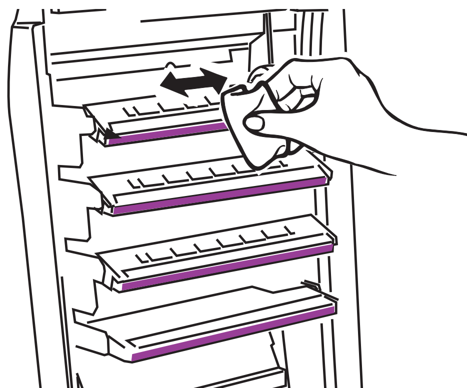
9. Schalten Sie den Drucker EIN.

Reinigen des LED-Kopfes

Wenn das Druckbild unscharf ist oder weiße Linien zeigt, muss der LED-Kopf gereinigt werden.

1. Schalten Sie den Drucker aus und öffnen Sie die obere Abdeckung.

2. Wischen Sie den LED-Kopf vorsichtig mit einem weichen Tuch ab.



ACHTUNG!

Verwenden Sie zum Reinigen des LED-Kopfes weder Methanol noch ein anderes Lösungsmittel, da sonst die Oberfläche der Linse beschädigt werden kann.

3. Schließen Sie die obere Abdeckung.

Upgrades installieren

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie optionale Zubehörteile im Drucker installieren. Dazu gehören:

> Duplexeinheit (für Zweiseitendruck)

> Speicher-Upgrade

> Festplattenlaufwerk

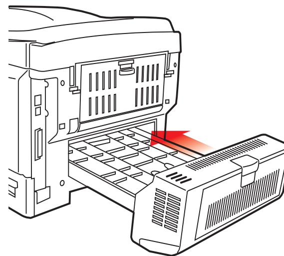
> Zusätzliches Papierfach

Duplexeinheit

Die Duplexeinheit ermöglicht beidseitiges Drucken, wodurch weniger Papier verbraucht und der Umgang mit umfangreichen Dokumenten vereinfacht wird. Außerdem ist dann Broschürendruck möglich, was noch geringeren Papierverbrauch und noch einfacheren Umgang mit großen Dokumenten bedeutet.

Die Duplexeinheit wird an der Rückseite gerade in den Drucker geschoben und erfordert keine Werkzeuge zum Installieren.

1. Packen Sie die neue Duplexeinheit aus, und entfernen Sie etwaiges Verpackungsmaterial.
2. Schalten Sie den Drucker aus. Es ist nicht erforderlich, den Netzstecker zu ziehen.
3. Vergewissern Sie sich, dass die richtige Seite wie abgebildet nach oben weist, und schieben Sie die Duplexeinheit in den Einschub an der Rückseite. Beim Hineinschieben der Duplexeinheit klappt die Blende nach innen. Schieben Sie die Duplexeinheit ganz hinein, bis sie einrastet.



4. Schalten Sie den Drucker ein, und lassen Sie ihn warmlaufen (ca. 1 Minute).
5. Drucken Sie wie folgt eine Menüübersicht:
   (a) Drücken Sie die Taste **+**, um auf das Menü **Informationen** zuzugreifen.
   (b) Drücken Sie einmal **ENTER** (EINGABE) für die Menüübersicht.
   (c) Drücken Sie erneut **ENTER** (EINGABE), um die Menüübersicht zu drucken.
   (d) Drücken Sie nach dem Drucken der Menüübersicht **ON LINE**, um das Menüsystem zu verlassen.
6. Überprüfen Sie die erste Seite der Menüübersicht.

   Oben auf der Seite zwischen den beiden waagerechten Linien ist die aktuelle Druckerkonfiguration angeführt. In dieser Liste muss angegeben sein, dass die Duplexeinheit installiert ist.

   Anschließend muss der Windows-Druckertreiber eingestellt werden, damit er die neuen Funktionen uneingeschränkt anwenden kann.

Speicher-Upgrade

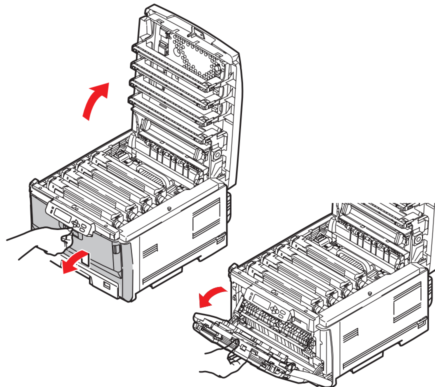
Das Grundmodell des Druckers ist mit 256 MB Hauptspeicher ausgestattet. Als Upgrade ist eine zusätzliche Speicherkarte mit 256 MB oder 512 MB verfügbar, sodass eine maximale Gesamtspeicherkapazität von 768 MB möglich ist.

Die Installation dauert nur wenige Minuten. Es sind keine Werkzeuge erforderlich.

ACHTUNG!

Treffen Sie vor der Installation Vorkehrungen zum Schutz vor elektrostatischen Entladungen.

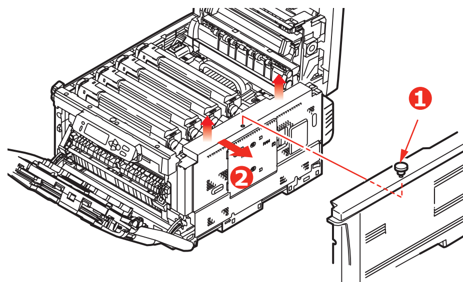
1. Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Drücken Sie die Entriegelungstaste der oberen Abdeckung, und öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers vollständig.
3. Heben Sie die Verriegelung der vorderen Abdeckung an, und ziehen Sie die vordere Abdeckung auf.



VORSICHT!

Wenn der Drucker kürzlich eingeschaltet war, ist der Fixierer heiß. Der entsprechende Bereich ist deutlich gekennzeichnet. Berühren Sie ihn nicht.

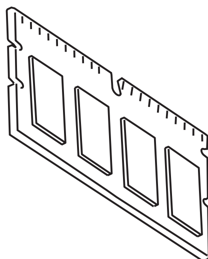
4. Entfernen Sie die Schraube (1), mit der die rechte Seitenabdeckung befestigt ist.



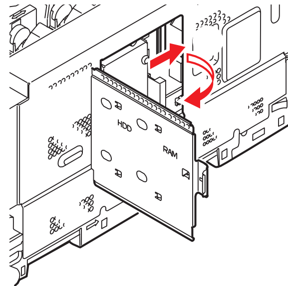
5. Heben Sie die Kante der Seitenabdeckung an den abgebildeten Punkten etwas an, und ziehen Sie dann die Abdeckung an der Oberseite vom Drucker weg. Heben Sie die Abdeckung etwas an, um sie vom Drucker abzunehmen. Legen Sie sie sicher auf eine Seite.

6. Nehmen Sie die neue Speicherkarte vorsichtig aus ihrer Verpackung. Fassen Sie die Speicherkarte nach Möglichkeit nur an den kurzen Kanten an, und vermeiden Sie es, die Metallteile zu berühren. Berühren Sie insbesondere nicht die Kontaktleiste.

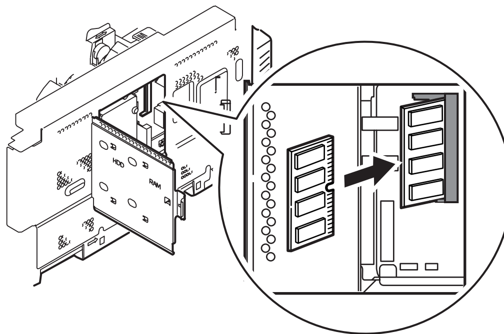
7. In der Kontaktleiste der Speicherkarte ist eine kleine Aussparung vorhanden, die sich näher an einer als an der anderen Seite befindet.



8. Verschieben Sie die Zugangsklappe in ihrer Metallhalterung, um sie zu entriegeln, und öffnen Sie sie anschließend.



9. Suchen Sie den RAM-Erweiterungssteckplatz (1) im Drucker.



10. Ist im RAM-Erweiterungssteckplatz bereits eine Upgrade-Speicherkarte vorhanden, muss diese entnommen werden, bevor die neue installiert werden kann. Entfernen Sie sie gemäß den nachstehenden Anweisungen. Fahren Sie andernfalls mit Schritt 11 fort.

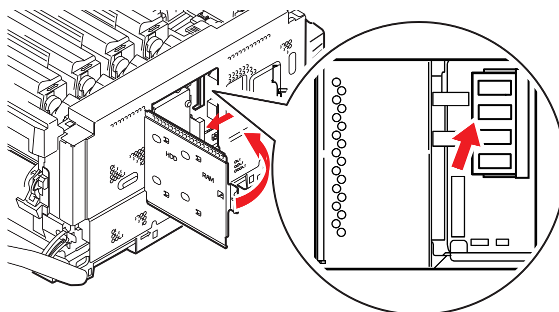
(a) Fassen Sie die Speicherkarte fest an ihren kurzen Kanten, und ziehen Sie sie aus dem Steckplatz.

(b) Legen Sie die entnommene Speicherkarte in den Antistatikbeutel, in dem die neue Speicherkarte ausgeliefert wurde.

11. Halten Sie die neue Speicherkarte an den kurzen Kanten, sodass die Kontaktleiste in den RAM-Erweiterungssteckplatz weist.

12. Drücken Sie die Speicherkarte vorsichtig in den RAM-Erweiterungssteckplatz, bis sie einrastet und sich nicht weiter hineindrücken lässt. Drücken Sie das Modul nach unten in Richtung Karte.

13. Schließen und verriegeln Sie die Zugangsklappe.



14. Setzen Sie die Seitenabdeckung mit den drei Halteklammern an ihrer Unterseite in die zugehörigen dreieckigen Öffnungen unten am Drucker.

15. Bewegen Sie die Oberseite der Seitenabdeckung zum Drucker, und bringen Sie die in Schritt 4 entfernte Schraube wieder an.

16. Schließen Sie die vordere Abdeckung und die obere Abdeckung, wobei Sie sie an jeder Seite kräftig nach unten drücken, sodass sie einrastet.

ACHTUNG!

Nach der Installation einer Speichererweiterung (eines Festplattenlaufwerks), müssen alle entfernten Abdeckungen oder geöffneten Klappen geschlossen bzw. wieder angebracht und gesichert werden, um Brandgefahr auszuschließen.

17. Schließen Sie den Netzstecker wieder an, und schalten Sie den Drucker ein.

18. Wenn der Drucker betriebsbereit ist, drucken Sie wie folgt eine Menüübersicht:

(a) Drücken Sie die Taste **+**, um auf das Menü **Informationen** zuzugreifen.

(b) Drücken Sie einmal **ENTER** (EINGABE) für die Menüübersicht.

(c) Drücken Sie erneut **ENTER** (EINGABE), um die Menüübersicht zu drucken.

(d) Drücken Sie nach dem Drucken der Menüübersicht **ON LINE**, um das Menüsystem zu verlassen.

19. Überprüfen Sie die erste Seite der Menüübersicht.

Oben auf der Seite zwischen den beiden waagerechten Linien ist die aktuelle Druckerkonfiguration angeführt. Die Liste enthält einen Wert für die Gesamtspeichergröße.

Der Wert muss dem derzeit installierten Speicher entsprechen.

Wenn Sie den Windows PostScript-Treiber verwenden, stellen Sie den Treiber gemäß den Anweisungen weiter unten in diesem Abschnitt ein.

FESTPLATTENLAUFWERK

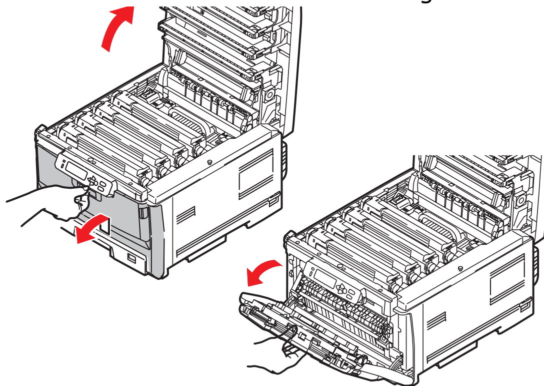
Das optionale Festplattenlaufwerk ermöglicht das Sortieren der Seiten zum Drucken und kann zum Speichern von Overlays, Makros, Schriftarten und vertraulichen oder geprüften Dokumenten vor dem Ausdruck verwendet werden.

Die Installation dauert nur wenige Minuten. Es sind keine Werkzeuge erforderlich.

ACHTUNG!

Treffen Sie vor der Installation Vorkehrungen zum Schutz vor elektrostatischen Entladungen.

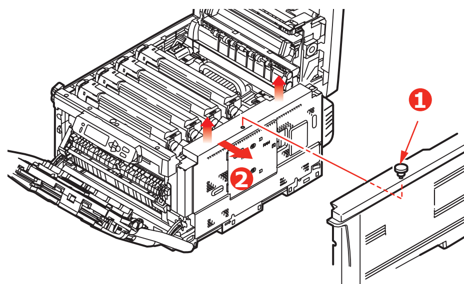
1. Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Drücken Sie die Entriegelungstaste der oberen Abdeckung, und öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers vollständig.
3. Heben Sie die Verriegelung der vorderen Abdeckung an, und ziehen Sie die vordere Abdeckung auf.



VORSICHT!

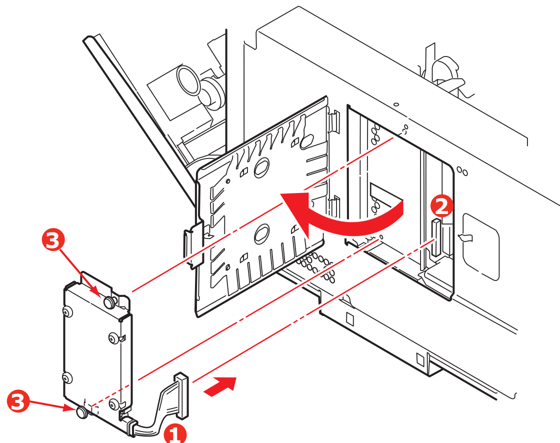
Wenn der Drucker kürzlich eingeschaltet war, ist der Fixierer heiß. Der entsprechende Bereich ist deutlich gekennzeichnet. Berühren Sie ihn nicht.

4. Entfernen Sie die Schraube (1), mit der die rechte Seitenabdeckung befestigt ist.



5. Heben Sie die Kante der Seitenabdeckung an den abgebildeten Punkten etwas an, und ziehen Sie dann die Abdeckung an der Oberseite vom Drucker weg. Heben Sie die Abdeckung etwas an, um sie vom Drucker abzunehmen. Legen Sie sie sicher auf eine Seite.

6. Verschieben Sie die Zugangsklappe in ihrer Metallhalterung, um sie zu entriegeln, und öffnen Sie sie anschließend.



7. Schließen Sie den Stecker des Verbindungskabels (1) an den Festplattenanschluss (2) am Drucker an.

8. Ziehen Sie die beiden Schrauben (3) fest.

9. Bewegen Sie die Oberseite der Seitenabdeckung zum Drucker, und bringen Sie die in Schritt 4 entfernte Schraube wieder an.

10. Schließen Sie die vordere Abdeckung. Befestigen Sie die obere Abdeckung, indem Sie sie an jeder Seite kräftig nach unten drücken, bis sie einrastet.

ACHTUNG!

Nach der Installation einer Speichererweiterung (eines Festplattenlaufwerks), müssen alle entfernten Abdeckungen oder geöffneten Klappen geschlossen bzw. wieder angebracht und gesichert werden, um Brandgefahr auszuschließen.

11. Schließen Sie den Netzstecker wieder an, und schalten Sie den Drucker ein.

12. Wenn der Drucker betriebsbereit ist, drucken Sie wie folgt eine Menüübersicht:

13. Drücken Sie die Taste **+**, um auf das Menü **Informationen** zuzugreifen.

14. Drücken Sie einmal **ENTER** (EINGABE) für die Menüübersicht.

15. Drücken Sie erneut **ENTER** (EINGABE), um die Menüübersicht zu drucken.

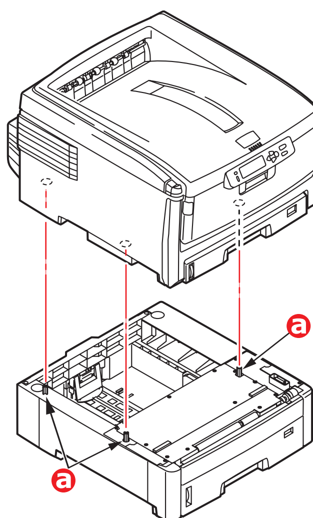
16. Drücken Sie nach dem Drucken der Menüübersicht **ON LINE**, um das Menüsystem zu verlassen.

17. Überprüfen Sie die erste Seite der Menüübersicht.

18. Oben auf der Seite zwischen den beiden waagerechten Linien ist die aktuelle Druckerkonfiguration angeführt. In dieser Liste muss angegeben sein, dass das Festplattenlaufwerk installiert ist.

ZUSÄTZLICHES PAPIERFACH

1. Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Platzieren Sie das zusätzliche Papierfach am gewünschten Aufstellort.
3. Setzen Sie den Drucker auf das zusätzliche Papierfach auf. Die Stifte (a) am Papierfach müssen in die entsprechenden Aussparungen am Drucker eingreifen. Beachten Sie beim Hochheben des Druckers alle Sicherheitsvorschriften..



4. Schließen Sie den Netzstecker wieder an, und schalten Sie den Drucker ein.

EINSTELLEN DER WINDOWS-DRUCKERTREIBER

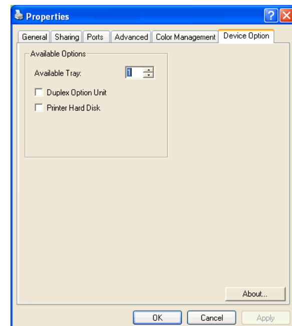
Nach der Installation eines Upgrades muss möglicherweise der Windows-Druckertreiber aktualisiert werden, damit die zusätzlichen Funktionen für die Windows-Anwendungen verfügbar sind.

Wenn Ihr Drucker von verschiedenen Computern genutzt wird, muss der Treiber auf allen Computern eingerichtet werden.

Die dargestellten Abbildungen stammen aus Windows XP. Andere Versionen von Windows können geringfügig anders aussehen, das Prinzip ist aber gleich.

Wenn Sie ein Speicher-Upgrade installiert haben, ist eine Änderung des Druckertreibers nicht erforderlich, sodass Sie diesen Abschnitt ignorieren können.

Wenn Sie eine Duplexeinheit installiert haben, gehen Sie wie folgt vor:



1. Öffnen Sie das Dialogfeld für die Druckereinrichtung (**Drucker und Faxgeräte** unter Windows XP) über das Menü **Start** oder die Windows-Systemsteuerung.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol dieses Druckers, und wählen Sie **Eigenschaften**.
3. Markieren Sie auf der Registerkarte **Geräteoptionen** das Kontrollkästchen für das soeben installierte Upgrade.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster **Eigenschaften** zu schließen. Schließen Sie danach das Dialogfeld für die Druckereinrichtung.

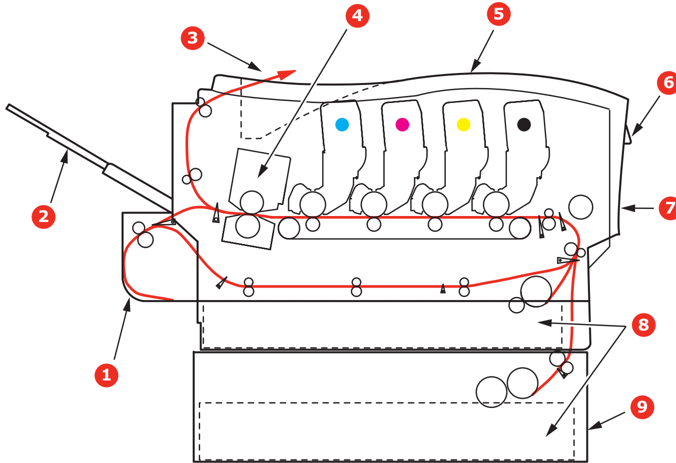
Papierstaus beheben

WICHTIGER HINWEIS!
Prüfen Sie, ob der Schalter für die Papiereinstellung auf der Vorderseite des Fachs auf die Größe des Papiers im Fach gesetzt ist.

Wenn Sie die Empfehlungen in diesem Handbuch zur Verwendung von Druckmedien befolgen und die Medien vor der Verwendung in einem guten Zustand halten, können Sie von diesem Drucker zuverlässigen Betrieb über viele Jahre erwarten. Papierstaus treten jedoch gelegentlich auf, und in diesem Abschnitt wird erläutert, wie sie auf schnelle und einfache Weise behoben werden.

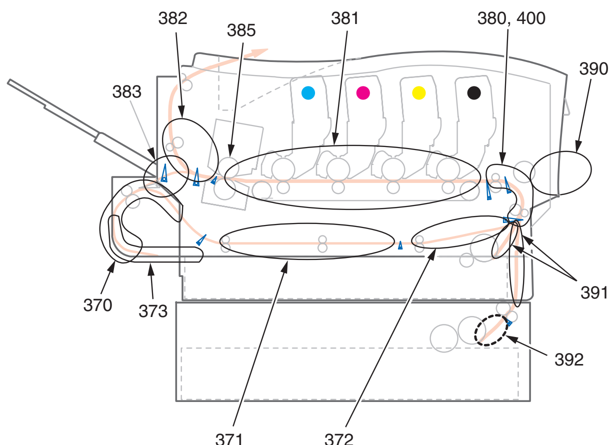
Ein Papierstau kann beim Einziehen aus einer Papierkassette oder an jedem Punkt des Transportwegs durch den Drucker vorkommen. Bei einem Papierstau wird der Drucker sofort angehalten, und die Alarm-LED auf dem Statusfeld (zusammen mit dem Statusmonitor) informiert Sie über das Ereignis. Wenn Sie mehrere Seiten (oder Exemplare) drucken, reicht es oft nicht, das offensichtlich gestaute Blatt zu entfernen. Vielmehr können noch weitere Blätter den Transportweg blockieren. Auch diese müssen entfernt werden, um den Papierstau vollständig zu beheben und den normalen Betrieb wieder herzustellen.

WICHTIGE DRUCKERKOMPONENTEN UND PAPIERPFAD



1. Duplexeinheit (sofern installiert)
2. Face up stacker (Ablagefach für Vorderseite oben)
3. Papierausgabe
4. Fixiereinheit
5. Obere Abdeckung
6. Bedienfeld.
7. Vordere Abdeckung
8. Papierkassette
9. Weiteres Papierfach (falls installiert)

Fehlercodes des Papiersensors



CODE	STELLFLÄCHE	CODE	STELLFLÄCHE
370	Duplexeinheit *	383	Duplexeinheit *
371	Duplexeinheit *	385	Fixiereinheit
372	Duplexeinheit *	390	Mehrzweckfach
373	Duplexeinheit *	391	Papierfach
380	Papiereinzug	392	2. Papierfach *
381	Papierpfad	400	Papierformat
382	Papierausgabe		

* (sofern installiert)

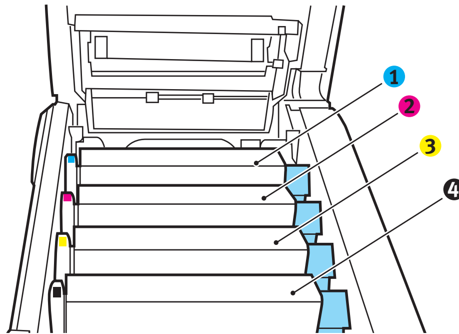
1. Wenn ein Blatt schon zum Großteil aus dem Drucker transportiert ist, fassen Sie es, und ziehen Sie es vorsichtig ganz heraus. Lässt es sich nicht herausziehen, wenden Sie keine übermäßige Kraft an. Es kann später von der Rückseite her entfernt werden.

2. Drücken Sie die Entriegelungstaste der oberen Abdeckung und öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers vollständig.

VORSICHT!

Wenn der Drucker eingeschaltet war, ist der Fixierer heiß. Dieser Bereich ist deutlich gekennzeichnet. Berühren Sie ihn nicht.

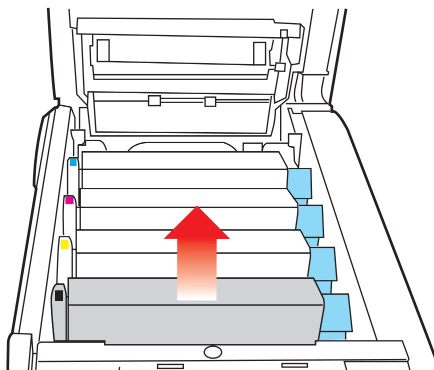
3. Merken Sie sich die Anordnung der vier Tonerpatronen.



1. Tonerpatrone Cyan	2. Tonerpatrone Magenta
3. Tonerpatrone Gelb	4. Tonerpatrone Schwarz

Es ist erforderlich, die vier Bildtrommeln zu entnehmen, um Zugang zum Papiertransportweg zu erhalten.

4. Halten Sie die Bildtrommel in der Mitte und heben Sie sie zusammen mit der Tonerpatrone nach oben und aus dem Drucker.



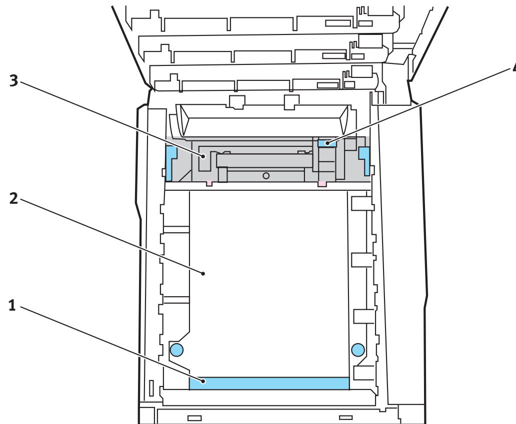
5. Stellen Sie die Tonerpatrone vorsichtig auf ein Blatt Papier, um Verschmutzungen durch den Toner und eine Beschädigung der grünen Fläche der Trommel zu vermeiden.

ACHTUNG!

Die grüne Bildtrommelfläche an der Unterseite der Tonerpatrone ist sehr empfindlich gegen Berührung und Licht. Berühren Sie diese Fläche nicht und setzen Sie sie niemals länger als fünf Minuten der normalen Raumbeleuchtung aus.

6. Entnehmen Sie die anderen Bildtrommeln auf die gleiche Weise.

7. Sehen Sie nach, ob Blätter auf dem Transportband sichtbar sind.

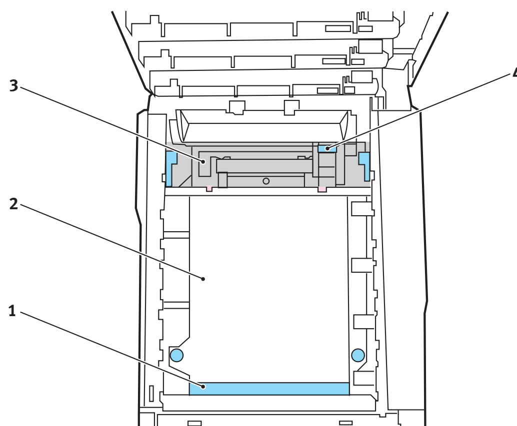


> Zum Entfernen eines Blatts, dessen Vorderkante sich vorne auf dem Transportband (1) befindet, heben Sie das Blatt vorsichtig vom Transportband an und ziehen Sie es vorwärts in den Innenraum des Druckers, sodass Sie es entnehmen können.

ACHTUNG!

Verwenden Sie keine spitzen oder scheuernden Gegenstände, um Blätter vom Transportband zu lösen. Dadurch kann die Oberfläche des Transportbands beschädigt werden.

> Um ein Blatt aus dem mittleren Bereich des Transportbands (2) zu entfernen, lösen Sie es vorsichtig vom Transportband und entnehmen Sie es.

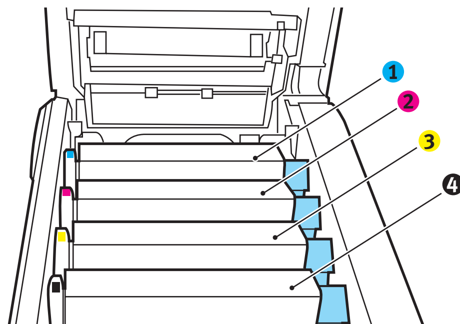


> Um ein Blatt zu entfernen, das gerade in den Fixierer (3) eingezogen wird, lösen Sie die hintere Kante des Blatts vom Transportband, drücken Sie den Freigabehebel (4) des Fixierers nach vorne und unten, um den Druck des Fixierers auf das Blatt aufzuheben, und ziehen Sie das Blatt durch den Drucker-Innenraum heraus. Geben Sie den Freigabehebel dann wieder frei.

HINWEIS:
Wenn das Blatt bereits zum Großteil in den Fixierer eingezogen ist (nur noch ein kurzes Stück ist sichtbar), versuchen Sie nicht, es zurückzuziehen. Entfernen Sie es an der Rückseite des Druckers gemäß dem folgenden Schritt.

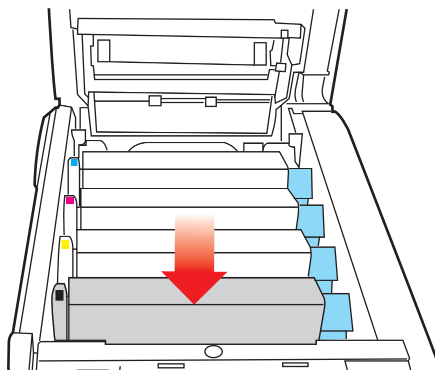
---

8. Setzen Sie die vier Bildtrommeln, beginnend mit der Cyan-Bildtrommel neben dem Fixierer, wieder zurück in den Drucker. Achten Sie darauf, dass sie in der richtigen Reihenfolge eingesetzt werden.



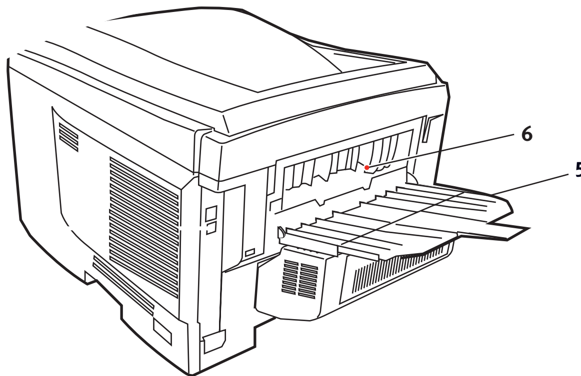
1. Tonerpatrone Cyan	2. Tonerpatrone Magenta
3. Tonerpatrone Gelb	4. Tonerpatrone Schwarz

> Halten Sie die Bildtrommeleinheit oben in der Mitte und senken Sie sie in den Drucker ab, sodass die Zapfen an beiden Enden in die Schlitze in den Seiten des Drucker-Innenraums kommen.



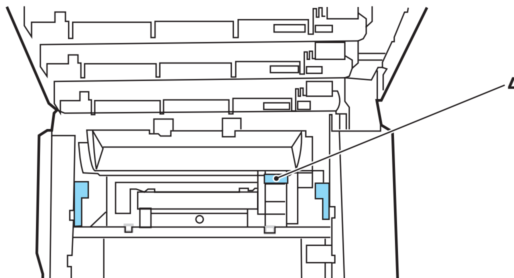
9. Klappen Sie die obere Abdeckung zu, aber drücken Sie sie noch nicht zum Verriegeln nach unten. Dadurch werden die Bildtrommeln vor übermäßigem Lichtbefall geschützt, während Sie die übrigen Bereiche auf gestautes Papier prüfen.

10. Öffnen Sie das rückwärtige Ausgabefach (5) und prüfen Sie, ob ein Blatt Papier im hinteren Transportbereich (6) vorhanden ist.



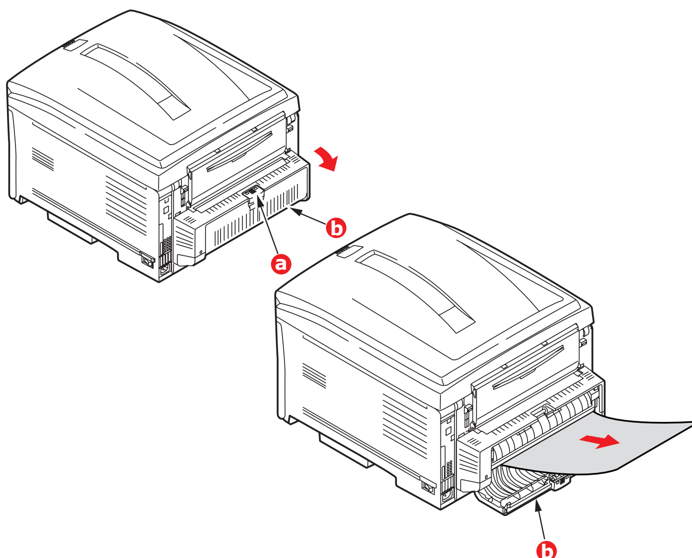
> Ziehen Sie Blätter in diesem Bereich heraus.

> Wenn das Blatt weit hinten in diesem Bereich ist und sich nicht herausziehen lässt, wird es wahrscheinlich noch vom Fixierer gehalten. Klappen Sie in diesem Fall die obere Abdeckung hoch und drücken Sie den Freigabehebel (4) des Fixierers nach unten.

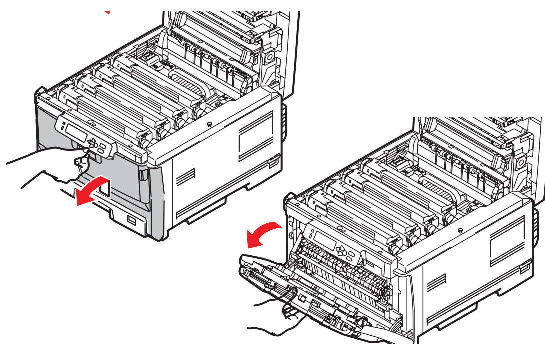


11. Wenn das rückwärtige Ausgabefach nicht verwendet wird, schließen Sie es wieder, nachdem gestautes Papier aus diesem Bereich entfernt wurde.

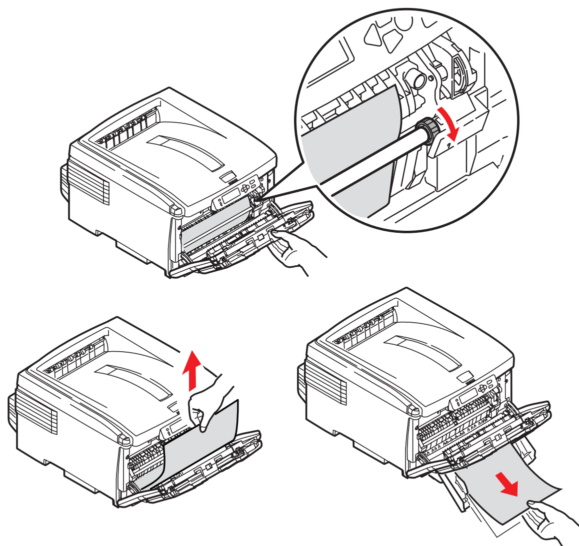
12. Öffnen Sie die Abdeckung der Duplexeinheit (falls installiert) und entfernen Sie alles Papier aus diesem Bereich.



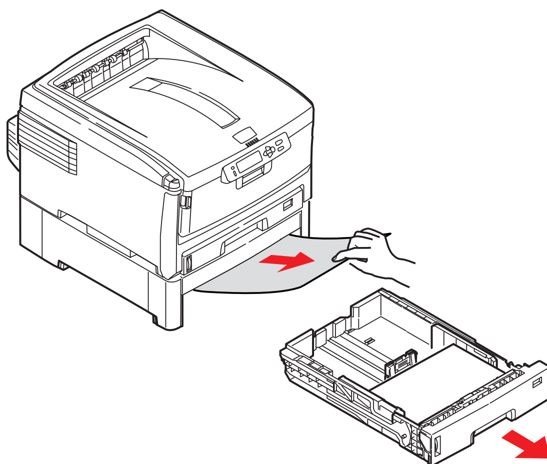
13. Heben Sie die Entriegelung der vorderen Abdeckung an und ziehen Sie die vordere Abdeckung nach unten.



14. Entfernen Sie gestautes Papier aus dem Bereich der Abdeckung und schließen Sie dann die Abdeckung wieder.



15. Ziehen Sie die Kassette heraus, und vergewissern Sie sich, dass das Papier einwandfrei eingelegt und nicht beschädigt ist und die Papierführungen einwandfrei gegen die Seiten des Papierstapels sitzen. Schieben Sie die Kassette dann wieder hinein.



16. Schließen Sie zuletzt die obere Abdeckung, indem Sie fest auf beide Seiten drücken, sodass sie einrastet.

Wenn Papierstau weiter? im Menü Systemkonfiguration auf EIN eingestellt ist, versucht der Drucker nach Behebung des Papierstaus, die durch den Papierstau verlorenen Seiten erneut zu drucken.

TECHNISCHE DATEN

C8800 - N34220B

BEZEICHNUNG	SPEZIFIKATION
Abmessungen	485 × 566 × 345 mm (B × T × H) ohne Duplexeinheit
Gewicht	ca. 36 kg (ohne Duplexeinheit)
Druckverfahren	LED-Lichtquelle, elektronisch fotografisch
Druckgeschwindigkeit	Farbe 26 Seiten pro Minute / Schwarzweiß 32 Seiten pro Minute
Auflösung	600 x 600, 1200 x 600 dpi oder 600 x 600 dpi x 2 Bit (ProQ2400)
Emulationen	PostScript 3 PCL 5c, HP-GL, PCL XL, PCL 6e Epson FX IBM Pro Printer III XL
Automatische Funktionen	Automatische Farbausrichtung Automatische Dichteeinstellung Automatische Rückstellung der Zählfunktion für Verbrauchsmaterialien
Speicher, Resident:	256 MB
Optional:	256 und 512 MB
Festplattenlaufwerk (optional)	40 GB
Betriebsplattform	Windows
	2000/XP/XP Pro x64-Bit-EEdition*/Server 2003/Server 2003 x64-Bit-Edition*, Vista
	* nur x86-64 Prozessoren. Itanium wird nicht unterstützt.
	Mac
	OS X (10.2 oder höher)
Papierkapazität bei 80 g/m²	300 Blatt in der Hauptkassette 530 Blatt in der optionalen 2. Kassette 100 Blatt in der Mehrzweckkassette
Papiergewicht	64 bis 120 g/m² in der Hauptkassette 64 ~ 176 g/m² im 2. Fach 64 bis 200 g/m² im Mehrzweckfach
	Duplex:
	64 -105 g/m²
Papierausgabe	250 Blatt in oberer Ablage für Druckseite unten bei 80 g/m² 100 Blatt in rückwärtiger Ablage für Druckseite oben bei 80 g/m²
Papiereinzug *[a]	Papierfach, manueller Einzug, optional weitere Papierfächer
Mediengröße – beliebiges Fach	A3, A4, A5, A6 (nur Fach 1), B4, B5, Legal 13/13,5/14 Zoll, Letter, Executive.
Mediengröße – Mehrzweckfach	A4, A5, A6, B5, Legal 13/13,5/14 Zoll, Letter, Executive, Frei (bis zu 1.200 mm Länge), Umschlag Com-10, Umschlag DL, Umschlag C5, Folie

BEZEICHNUNG	SPEZIFIKATION
Duplex	Legal 13, Legal 13,5, Legal 14, Letter, Executive, A4, B5, A5,B4,A3,Tabloid, Frei (Innerhalb der Grenzen von Breite zwischen 148,5 - 297 mm und Länge zwischen 182 - 420 mm/Gewicht 64 g/m2 - 105 g/m2)
Medientyp	Normal, Briefkopf, Folie, Bond, Recycling-Papier, Karton, Rau, Etiketten und Glanzpapier
Papierkapazität (hängt vom Papiergewicht ab)	Papierkassette: ca. 300 Blatt Manuelle Zufuhr: ca. 100 Blatt Optionales weiteres Papierfach: 530
Ausgabekapazität (hängt vom Papiergewicht ab)	Vorderseite nach oben: ca. 100 Blatt Vorderseite nach unten: ca. 500 Blatt
Druckgenauigkeit	Start: ±2 mm Papierschräglauf ±1 mm/100 mm Bilddehnung/Bildpressung ±1 mm/100 mm
Schnittstellen	
Universal Serial Bus (USB)	USB-Spezifikation Version 2.0 Anschluss: USB Typ B Kabel: USB-Spezifikation Version 2.0 (abgeschirmt) Übertragungsmodus: Hohe Geschwindigkeit (480 Mbps + 0,25 % Maximum)
Netzwerk	10 Base T, 100 Base TX
Parallele Schnittstelle	36-polige Centronics-Schnittstelle, Anschluss nach IEEE 1284-1994
Betriebszyklus	max. 50.000 Seiten pro Monat, durchschnittlich 10.000 Seiten pro Monat
Nutzungsdauer Toner	Starter: CMYK: 2,000 Seiten bei 5 % Deckung Ersatz **CMYK:** 6,000 Seiten bei 5 % Druckfläche
Nutzungsdauer Bildtrommel	20.000 A4-Seiten (Durchschnittswert)
Nutzungsdauer Transportband	80.000 A4-Seiten bei 3 Seiten pro Druckauftrag
Nutzungsdauer Fixierer	100.000 A4-Seiten bei 3 Seiten pro Druckauftrag
Stromversorgung	220 bis 240 V Wechselstrom bei 50/60 Hz ± 2 %
Stromverbrauch	Bei Betrieb: 1300 W Spitze, 550 W durchschn. (25 °C) Bereitschaft: 200 W durchschn. (25 °C) Energiesparmodus *b: <17 W
Betriebsumgebung	Betrieb: 10 bis 32 °C / 20 bis 80 % relative Feuchtigkeit) (optimal 25 °C feucht, 2 °C trocken) Aus: 0 bis 43 °C / 10 bis 90 % relative Feuchtigkeit) (optimal 26.8 °C feucht, 2 °C trocken)

BEZEICHNUNG	SPEZIFIKATION
Druckumgebung	30 bis 73 % relative Feuchtigkeit bei 10 °C, 30 bis 54 % relative Feuchtigkeit bei 32 °C 10 bis 32 °C bei 30 % relativer Feuchtigkeit, 10 bis 27 °C bei 80 % relativer Feuchtigkeit Farbe 17 bis 27 °C bei 50 bis 0 % relativer Feuchtigkeit
Lärmstufen	Bei Betrieb: Schwarzweiß/Farbe – weniger als 54 dBA Bereitschaftsmodus: weniger als 37 dBA Stromsparmodus: Hintergrundgeräusch

a. Das Ausgabeverfahren hängt von der Papiergröße, dem Mediengewicht und dem Papiereinzug ab.

b. In Übereinstimmung mit den Anforderungen von Energy Star schaltet der Drucker in einen Stromsparmodus, wenn für eine festgelegte Zeitspanne keine Daten vorhanden sind. Der Drucker hat eine "Aufwach"-Funktion, die an einem Host-Gerät oder am Bedienfeld aufgerufen werden kann und den Drucker wieder in den Betriebsmodus schaltet.

Die Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Alle Warenzeichen bestätigt.

STICHWORTVERZEICHNIS

R

S

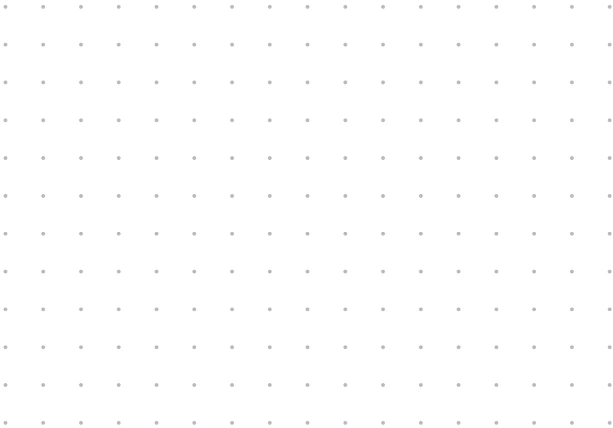
T

U

W

OKI Europe Limited
Central House
Balfour Road, Hounslow
TW3 1HY, United Kingdom

Tel: +44 (0) 20 8219 2190
Fax: +44 (0) 20 8219 2199
WWW.OKIPRINTINGSOLUTIONS.COM



07084105 iss.02